

DIE

STRATEGISCHE

FREIHEIT

I

- So finden auch Sie Freiheit in einer unfreien Welt

von Heinrich von Canstatt

(c) by Reyharths & Lynn, Inc.

reyharths@lycos.com

Alle Rechte vorbehalten.

Wie immer in bester Absicht, aber ohne jede Haftung und/oder Garantie !

Insbesondere besteht keine Haftung für Schäden, die dem Leser durch möglicherweise nicht mehr aktuelle, falsche oder fehlerhafte Informationen in diesem Report entstehen können. Alle Angaben sind sorgfältig recherchiert und werden in bester Absicht veröffentlicht, es kann aber keine Gewähr für die Richtigkeit gemacht werden, auch, da Informationen immer ständigen Veränderungen ausgesetzt sind. Bitte prüfen Sie die Aktualität der Kontakte, Informationen und Hinweise, bevor Sie tätig werden. Der Autor, Editor, Verlag, seine Mitarbeiter und seine Vertriebspartner distanzieren sich auf Schärfste von Äusserungen, die im Sinne des StGB 111 missverstanden werden könnten. Das ist weder beabsichtigt noch gewollt. Bitte nutzen Sie Tipps und Tricks nur, wenn diese in Ihrem Rechtsbereich legal angewendet werden dürfen. Dringende Empfehlung: Lassen Sie sich vor jeder geschäftlichen Unternehmung von einem qualifizierten Rechtsanwalt beraten.

DIE STRATEGISCHE FREIHEIT war urspruenglich eine Trilogie:

Die strategische Freiheit I

- So finden Sie Freiheit in einer unfreien Welt

(der Klassiker fuer Unternehmer und Freiberufler)

Die strategische Freiheit II

- Der Ausweg zur Unabhaengigkeit

(fuer Arbeitnehmer und Angestellte - nicht mehr aktuell und abgeloesst von der ASKET STRATEGIE)

Die strategische Freiheit III

- Notwehr

(siehe Verlagsprogramm)

Hier lesen Sie den Klassiker "Die strategische Freiheit I":

Vorwort

=====

Liebe Freundin, lieber Freund,

zwar leben wir in sog. "demokratischen Systemen", aber die Freiheit, die eigene Meinung zu äussern und zu publizieren ist immer relativ. Im Grundgesetz heisst es noch idealistisch:

"Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort,
Schrift und Bild frei zu äussern und
zu verbreiten."

Die Praxis hat mich anderes gelehrt.

So ist es nicht immer ungefährlich, unkonventionelle Denkmodelle, Konzepte, Ideen und Loesungen zu praesentieren, die von den allgemeinen Medienvorgaben abweichen. Die Buerokraten bedienen sich hier einer Reihe von Gegenparagrafen, die die freie Meinungsäusserung im Gleichschritt halten sollen. Beliebt ist z.B. der StGB 111 "Anstiftung zur Straftat" oder der StGB 185, 186 "Beleidigung". Schnell wird auch ein unbeliebtes Buch per Gerichtsbeschluss eingestampft.

Wie Sie nach der Lektüre verstehen werden, lebe ich nicht mehr im deutschsprachigen Europa. Ich habe mir meine persoenliche Freiheit uneinschraenkbar gesichert und lebe frei von Buerokraten-, Beamten- und Staatswohlwollen. Ich bin mein eigener Herr, ein freier Herr, ein souveräenes und autonomes Individuum, oder mit einer Weisheit von Andre Kostolany gesagt: "Ohne Herrn und ohne Knecht, so ist es gut, so ist es recht". Erst jetzt kann ich wirklich "meine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei äussern und verbreiten", ganz so, wie das deutsche Grundgesetz es vor rund 50 Jahren beabsichtigt hatte. Erst jetzt bin ich wirklich frei. Auch Sie koennen sich diese Freiheit nehmen.

Fuer den Inhalt des Reportes bin ich ganz alleine und vollstaendig verantwortlich. Alle Tips, Strategien und Hinweise wurden aufgrund sorgfaeltiger Recherchen zusammengestellt und veroeffentlicht. Da wir aber in einer Welt der staendigen wirtschaftlichen, juristischen und politischen Aenderung leben, kann fuer die Richtigkeit zu spaeterem Zeitpunkt keine Gewaehr uebernommen werden. Eine Haftung ist ausgeschlossen, insbesondere auch fuer eventuelle Schaeden oder Konsequenzen, die durch Anwendung des dargebotenen Wissenstoffes entstehen koennen. Selbstverstaendlich distanzieren sich der Autor und der Verlag von allen Aeusserungen, die im Sinne des StGB 111, 185, 186 u.a. verstanden werden koennten. Das ist weder beabsichtigt noch gewollt.

Falls sich der Inhalt nicht mit Ihrem Denkmuster deckt, Ihnen sonst etwas nicht passen sollte, Sie Anregungen oder Fragen haben, schreiben Sie mir bitte persönlich c/o reyharts@lycos.com. Ich bin immer bereit, auch die wildesten Argumente zu pruefen.

Ihnen nur das Beste....

Ihr

gez. Heinrich von Canstatt

PS: Ich habe diese Ausgabe 2003 aktuell ueberarbeitet. Um das mittlerweile schon fast klassische Orginal von 1997 nicht zu zerstueckeln und gleichzeitig den allgemeinen Kontrolltrend (gestern/heute) deutlich zu machen, habe ich den Orginaltext nicht geaendert, sondern Ergaenzungen/Aktualisierungen mit AKTUELL gekennzeichnet und eingefuegt oder dem Text angehangen.

\$\$\$

"Lange haben wir warten muessen, aber jetzt haben wir endlich etwas gegen Sie in der Hand." Der Buerokrat laechelt, versucht die Wirkung seiner Worte zu schaetzen und faehrt selbstgefaellig fort: "Wissen Sie, mein Lieber, unschuldige und aufrichtige Menschen, wie Sie, sind ein Riesenproblem in unserer Gesellschaft und bereiten uns grosse Kopfschmerzen. Aber wir wussten: Frueher oder spaeter leisten auch Sie sich einen Ausrutscher - und das ist genau das, was wir wollen."

"Das scheint Ihnen zu gefallen."

"Habe ich dazu nicht guten Grund ?"

"Nun, immerhin habe ich eine Ihrer Verordnungen nicht beachtet."

"Sie sind gut... Was glauben Sie, wozu wir die Gesetze und Verordnungen erlassen haben ? - Glauben Sie wirklich, wir wollen, dass jedermann streng diese Gesetze beachtet ? - Wir wollen, dass die Gesetze gebrochen werden.... Nur so sichern wir uns absolute Macht. Schliesslich gibt es keine andere Moeglichkeit aufrichtige und unschuldige Menschen zu beherrschen. Die einzige echte Macht, die uns Buerokraten immer demokratisch zugestanden wird, ist es doch, Kriminelle und Schuldige zu verfolgen und zu bestrafen. Und wenn es nicht genug Kriminelle und Schuldige (und mittlerweile auch Verdaechtige - Beweise ueberfluessig) gibt, muessen wir sie uns eben schaffen. Es wird soviel reglementiert und verboten, dass es unmoeglich ist, zu existieren, ohne wenigstens irgendwo ein Gesetz, eine buerokratische Verordnung oder staatliche Regel zu brechen... Wer will denn eine Nation mit gesetzestreuen Buergern ? - Das bringt doch keinem Buerokraten etwas. Ohne Gesetzesverstoss keine Strafe, ohne Strafe kein Druckmittel. Ohne Druckmittel keine Macht. Ohne Macht keine Einnahmen. Da sind wir doch ueberfluessig. Nur, wenn ueberall Gesetze und Regeln erlassen werden, die unmoeglich alle einzuhalten, objektiv zu interpretieren oder durchzusetzen sind, nun, dann schafft man sich eine Nation voller Gesetzesbrecher und kassiert bei Bedarf die Schuld. Nun, mein Lieber, so funktioniert das System....".

frei nach "ATLAS SHRUGGED" von AYN RAND

(2. Teil, Kapitel III "Erpressung", dt. Titel WER IST JOHN GALT ?)

\$\$\$

Der General zum Wissenschaftler: "Was haelst Du von Politik ?"

Der Wissenschaftler: "Politik ist der zweitaeltteste Beschaeftigung und sie hat sehr viel Aehnlichkeit mit der Aeltesten."

"Und die Politiker ?"

"Viele Politiker glauben an Recht und Regeln - insbesondere, wenn sie die Gesetze brechen koennen, und die Regeln aufstellen..."

Don't let them fool you
Or even try to rule you
You've got a mind of your own
- Bob Marley

I. FREIHEIT

So finden auch Sie Freiheit in einer unfreien Welt

=====

Jede Gesellschaftsform folgt zunaechst einigen wenigen einfachen Verhaltensmassregeln, die sich dann zu einem komplizierten und undurchschaubaren Regeldschungel entwickeln. Hin - und wieder gibt es bedingt durch Revolution, Epidemien, Krieg oder einfach, weil das System ueberholt ist, eine "radikale" Veraenderung. Und dann faengt alles wieder von vorne an. Das ist nichts neues und wurde schon von George Orwell in seiner "Animal Farm" literarisch gekonnt ausgearbeitet. Auch, wenn Sie im Englischunterricht nicht geschlafen haben, lesen Sie die Fabel heute, ggf. in der deutschen Fassung, noch einmal. Es lohnt sich.

Eine Regel, die von einem Mitglied der Gesellschaft als untragbare Last empfunden wird (z.B. hohe Steuern), ist die Freude eines anderen (z.B. des Steuerfahnders, der ohne hohe Steuern arbeitslos waere). Folge: Zu jedem gegebenen Zeitpunkt gibt es Menschen, die glauben, gerade heute in einem der besten Systeme zu leben, waehrend andere sich in dem gleichen System gefangen und eingekerkert fuehlen. Es kommt eben darauf an, was Sie wollen und wie Sie Ihre Umgebung werten. Persoenliches Glueck ist immer relativ. Sie haben immer die Moeglichkeit durch Initiative und Strategie Ihre Vorstellung vom Leben zu verwirklichen.

Es kann daher nur ein Drahtseilakt sein, auf der einen Seite moeglichst vielen Menschen des Systems Wohlstand, Sicherheit und Stabilitaet (oder welche Werte die Mitglieder des Systems fuer sinnvoll halten) garantieren zu wollen, und auf der anderen Seite persoenliche Freiheit zu foerdern. Beispiel USA: Nie zuvor wurden in den USA mehr Menschen fuer weniger und kleinere Straftaten verurteilt und lange ins Gefaengnis gesteckt als heute. Diese Tendenz deutet auf eine starke Einschraenkung der persoenlichen Freiheit aller US Amerikaner hin (vorallem der derzeitigen und potentiellen Knastbrueder), waehrend gleichzeitig die persoenliche Freiheit der potentiellen Opfer gesteigert wird. Niemand, der sich nicht mit den Knastbruedern und ihrem Verhalten und Idealen identifizieren kann, oder die tatsaechlichen Hintergruende der Inhaftierungen kennt, beschwert sich ueber diese Einschraenkung der persoenlichen Freiheit.

Es bleibt die Frage: Was nuetzt das Ihnen ?

Wie koennen Sie einen angenehmen Lebensstandard erzielen, ohne permanent Vorschriften zu verletzen oder gezwungen sein zu muessen, sich teuer zu verteidigen, weil jemand den zu oft unbegruendeten Vorwurf erhebt, Sie haetten eine der Regeln gebrochen ? - Auf den ersten Blick kaum moeglich.

Wie vermeiden Sie Verdaechtungen, Bedrohung, Aerger, Enteignung und im Extremfall Gefaengnis oder Tod durch Ihr eigenes System oder besser der Willkuer der Repraesentanten desselben, also der Beamten, Politiker und deren Handlanger Staatsanwaltschaft, Polizei, Verfassungsschutz etc. ? - Wie vermeiden Sie also Opfer Ihres Systems zu werden und trotzdem "gut zu leben" ? - Selbstverstaendlich koennen Sie sich blauauegig, aber demokratisch korrekt, politisch engagieren, und sich dafuer einsetzen, dass Behoerdenmacht und Beamtenwillkuer eingeschraenkt oder ganz abgeschafft werden. Inspiration und knallharte Fakten bietet das Buch "Why Government doesn't work" von Harry Brown, das von St. Martin's Press, New York unter ISBN 0-312-13623-4 zu beziehen ist. Eine kurzfristige oder garantierte Loesung kann politisches Engagement aber nicht sein.

Die Antwort ist ganz einfach: Ermitteln Sie, welches Verhalten in Ihrem System belohnt wird, und welches unter Strafe steht (nicht nur de jure laut Gesetz, sondern de facto ("tatsächlich")). Das schliesst eine Achtung durch die Nachbarn ein, wenn Ihnen die Nachbarn wichtig sind. Wenn Sie jetzt Ihre Ziele (Sex, Geld, Unsterblichkeit, Ruhm, Bewunderung etc. oder was auch immer) verwirklichen wollen, müssen Sie sich in dem Rahmen verhalten und mit Ihren Gedanken und Ideen aufhalten, den das System für Sie zulässt. Wenn Ihnen das möglich ist, gut. Sie glauben, glücklich und zufrieden zu sein, und "sind" zu beneiden. Geben Sie dieses Buch einem guten Freund.

Beispiel: Meinungsfreiheit. Wie heisst es so schön bei Erich Fromm "Die Furcht vor der Freiheit" (DTV 15084): "Das Recht auf Gedankenfreiheit bedeutet nur dann etwas, wenn wir auch fähig sind, eigene Gedanken zu haben". Solange jemand nur denkt (und sagen will), was alle anderen auch denken, bewegt er sich im vorgesteckten Rahmen. Es gibt keinen Ärger (= Belohnung!). Wie sieht es aber aus, wenn er mit "seiner Meinung" diesen Rahmen sprengt und sich in die "Tabuzone" eines Rechtssystems begibt? - Wie reagiert das System auf "geschmacklose" Schläge unter die Gürtellinie? - Ist das System stark genug, die Schläge als Randerscheinung einer Demokratie wegstecken zu können, wie ein Schäferhund das Bellen eines Terriers? - Oder existieren Strafgesetze, die den Eintritt in die Tabuzone streng sanktionieren? - Wenn ja, dann existiert auch keine echte Meinungsfreiheit, viel weniger Entscheidungs- und/oder Handlungsfreiheit, sondern nur Illusion.

Erlaubt sei ein Test: Wie reagiert das bundesdeutsche System, das als demokratische Ordnung "selbstverständlich die freie Meinungsäußerung grundgesetzlich (GG, Art 5) garantiert", auf die öffentliche Meinungsäußerung einer Person, die behauptet, der Terror der Vernichtungslager des Zweiten Weltkriegs sei nur Propaganda der Juden und der damaligen Alliierten, um die Deutschen mit diesem Schuldkomplex über Jahrzehnte finanziell richtig melken und kontrollieren zu können? - Es seien zwar Tausende Lagerinsassen in den Nazi-KZs umgekommen, aber auch nur, weil sie wie der Rest der deutschen Bevölkerung zum Kriegsende nichts zu essen bekommen konnten und fehlende Hygiene Typhuseuchen auslöste, ganz sicher aber keine Millionen. Was passiert, wenn die Person, sich auf das "Statistischem Jahrbuch für das deutsche Reich 54./1935" vom Statistischen Bundesamt, Wiesbaden berufend, die Frage stellt, wie 6.000.000 Juden in KZs ermordet werden konnten, wenn bei Machtantritt der Nazis 1933 nur eine halbe Million, genau 499.682 Juden in Deutschland gelebt haben, und mit jeder Nazi-Drohung und insbesondere jedem militärischem Angriff sofort eine starke Fluchtbewegung einsetzte; und selbst mit alliierten Luftaufklärungsphotos, Bodenproben und moderner Satellitentechnik keine der von Augenzeugen beschriebenen Massengräber mit Millionen ermittelt werden konnten, die nicht nur enorme Erdbewegungen verursacht, sondern auch Millionen von nicht vollständig brennbaren Zähnen und Bleiresten von Kugeln enthalten haben müssen? - Nun, dann bewegt er sich gefährlich in einer deutschen Tabuzone und wird "zu Recht", eben dem deutschem Strafrecht, hier StGB 130,131,185,189 angeklagt und bestraft.

(AKTUELL: Wer es heute nur wagt ein deutsches Tabu zu brechen und Israel zu kritisieren, ist gesellschaftlich erledigt. Also wird feige und karrierebewusst geschwiegen. Wer aber heute zulaesst, dass Israel mit deutschen und US-Milliarden gestuetzt ein ganzes Volk abschlachtet, natuerlich immer als "Kampf dem Terror" und Vergeltungsschlaege gerechtfertigt, haette waehrend der Nazizeit auch die Verfolgung der Juden hingenommen. Schliesslich waren die Juden damals auch die offziellen Staatsfeinde und fuer jedes Problem verantwortlich, genau wie die Palaestinenser heute in Israel....

Belege fuer Israelischen Terror finden Sie in den Buechern des US-amerikanischen Universitaetsprofessors Noam Chomsky, der selber Jude ist.

Wer in Deutschland bestraft wird, wird aber keine strafrechtlichen Probleme zu erwarten haben, wenn er die gleichen Behauptung z.B. in Syrien und dem Rest der arabischen Welt aufstellt. Selbst die Israelfreundlichen USA schuetzen in der "US Bill of Rights" (US Grundrechte) derartige auch in den USA politisch ganz sicher extrem unerwuenschten Meinungsaeusserungen. Dito Grossbritannien: Geschmacklos ? - Sicher. Aber verboten ? - Nein.

Wenn Sie an den Ihnen vorgesteckten Rahmen Ihres Systems stossen, und die Freiheitsgrenze ueberschreiten moechten, versuchen Sie nicht Ihr System zu aendern. Sie wissen doch: "Es ist gefaehrlich Recht zu haben, wenn Ihre Regierung Unrecht hat". Maertyrer werden gekreuzigt, geschlachtet oder andersartig kaltgestellt, und mit viel Glueck wie arbeitslose Maler erst Jahrzehnte nach ihrem Tod zu Helden erkluert, wenn endlich die Allgemeinheit den Vordenker interlektuell erreicht hat. Das nuetzt Ihnen heute ueberhaupt nichts.

Ihre Loeseung: Sie muessen sich ein anderes System suchen, in dem genau Ihr gewünschtes Verhalten nicht unter Strafe steht, sondern belohnt wird. Haben Sie dieses System gefunden (es existiert !- auch wenn es immer weniger werden), erfuellen Sie dort Ihre Wuensche und Beduerfnisse.

Die Frage ist also nicht: "Wohin bewegt sich mein System in der Zukunft politisch und wirtschaftlich ? - Und, wie werde ich damit fertig ?", oder "Wie optimiere ich das System zu meiner persoanlichen Idealvor-stellung ?", sondern: "Wohin (welches System, welchen Ort) bewege ich mich heute oder in der Zukunft, um am besten meine Ziele zu verwirklichen ?".

Der Vorteil: Auf unserem Planeten gibt es zahlreiche Systeme (ueber 190 verschiedene Staaten und Rechtsbereiche), die sich in verschiedene Richtungen entwickeln. Sie muessen nur ermitteln, welches System fuer welches Ihrer Ziele von Vorteil ist, hinreisen, es testen und dann entsprechend Ihr Leben strukturieren.

(AKTUELL: Leider stimmt das so nicht mehr. Die meisten westlichen Nationen sind nicht mehr unabhaengig, sondern de facto bereits gleichgeschaltet (siehe EU und deren Anwaerter). Alternativen finden sich aber immer noch in anderen Kulturkreisen (z.B. Suedostasien), insbesondere in Nationen, die ueber keine grossen Rohstoffvorkommen oder Vermoegen verfuegen und daher kaum Gefahr laufen, unter Vorwand (Drogen, Terror, Geldwaesche) von den USA einkassiert zu werden. Ein gutes Beispiel ist Indonesien, das nicht nur ein beliebtes Ferienziel ist, sondern auch ueber Oelvorkommen verfuegt. Nach den Bomben in Bali hat die relativ friedliche indonesische Regierung keine andere Wahl mehr als dem "internationalen Druck" vorallem der USA zu folgen, und die muslemische Bevoelkerung streng zu kontrollieren. In der Zukunft kommt jedes unabhaengige Land auf die "schwarze Liste", wird zum "Schurkenstaat" abgestempelt und darf dann zerbombt werden. Noch unabhaengige Regierungen sind seit Jahren oft Opfer von "Unfaellen" oder "Terroranschlaegen" und werden so durch willige ersetzt (siehe: "Bekennnisse eines Economic Hitman", John Perkins). Kleine Inseln in der Karibik oder Suedsee haben daher keine Chance mehr...)

Wenn Sie daraufstehen, legal Hasch zu rauchen, rauchen Sie es in Holland. Wollen Sie sich taeglich betrinken, sollten Sie muslemische Staaten meiden. Das funktioniert besser in deutschen Kleinstaedten. Sie muessen dazu nur Mitglied in sieben verschiedenen Vereinen werden (fuer jeden Abend ein sozialakzeptiertes Besaeufnis und fuer den Sonntagmorgen den Stammtisch). Ist Ihnen Sex sehr wichtig und stoert es Sie nicht dafuer zu zahlen, solange Sie bekommen, was Sie wollen, besuchen Sie Thailand, die Dominikanische Republik, kaufen Sie sich einen Birdpuller (Porsche 911, Mercedes SL, Ferrari etc.) oder sichern Sie sich einen Job in einer Vorstandsetage. Sind Sie an geheimen Finanztransaktionen interessiert, bieten Ihnen Lichtenstein, die britischen Kanalinseln oder die Bahamas mehr als die USA. In den USA gibt es kein Bankgeheimnis. Regen Sie gesellschaftliche Konventionen und engstirniges Kleinbuergertum auf, bietet Ihnen New York oder Miami (South) Beach mehr als das deutsche Schwaebisch-Gmuend, wo jeder Nachbar gleich annimmt, Sie muessen krank sein, weil der Rasen in Ihrem Vorgarten seit 13 Stunden nicht gemaecht worden ist, obwohl Samstag ist.

Oder Sie erkennen den Bedarf studierfauler Deutscher an unkomplizierten Doktor - und Professorentitel, wenn moeglich, ganz ohne Arbeit und ohne Abitur. Kein Wunder, denn nur mit Titel vor dem Namen zieht die Karriere und der Kontostand im papier- und stempelglaebigen Deutschland richtig an. Nun, wenn Sie diese Titel fuer Ihre zahlungskraeftige Klientel "gegen Spende" aus Suedamerika beschaffen, indem Sie dort unterbezahlten Rektoren und Professoren ein paar Tausender fuer eine Unterschrift unter einer Promotionsurkunde spendieren, ist das in Deutschland illegal. Als Strafe droht Ihnen eine

Geldstrafe oder in Extremfaellen bis zu einem Jahr Gefaengnis (in der Regel auf Bewaehrung). Voellig legal ist diese Form der privaten Entwicklungshilfe aber hinter den deutschen Grenzen, z.B. in der Schweiz oder in England.

Wer unsere Umelt zerstoeren moechte, kann in den meisten afrikanischen Laedern trotz Umwelt - und Artenschutzgesetzen Waelder abholzen und Giftmuell verbuddeln, solange die richtigen Leute vorab gezahlt werden (deswegen wurden diese Gesetze ja erlassen).

Potentielle Massenmoerder koennen ihr Talent legal ausleben und werden noch dafuer bezahlt, wenn Sie sich als Soeldner (oder als Soldat) anheuern lassen. Irgendwo werden immer Menschen legal abgeschlachtet... (siehe Schlusswort: Gut und Boese). Wollen Sie nur einmal richtig mit einer Uzi rumballern oder eine Panzerfaust ausprobieren, ist auch das legal moeglich. Die Uzi koennen Sie sich, neben anderen alltaeglichen Handwaffen des modernen amerikanischen Strassenkampfes, in Las Vegas, Nevada ("The Gun Store", Tropicana Avenue) auch als Nicht-Amerikaner oder Tourist stundenweise mieten.

Alles ist legal moeglich, wenn Sie beschliessen, es moeglich zu machen. Es kommt eben ganz darauf an, dass Sie erkennen, was Sie wirklich wollen und entsprechend handeln. Sie muessen erst das Problem erkennen, um an einer Loesung arbeiten zu koennen. U.U. ist auch nicht das System das Problem, sondern nur Ihr eigenes Ich, das Ihr Bewusstsein einen Schuldigen im System suchen laesst. Wie geschrieben, Sie muessen zunaechst herausfinden, wo der Schuh drueckt. Nur dann kann eine Loesung druckfrei angepasst werden. So kann es auch keine Musterloesung geben, sondern nur eine grobe Idee eines problemlosen Lebens, die dann von Ihnen feineingestellt werden muss.

Gehen wir hier davon aus, Sie wollen moeglichst frei leben, nicht von Beamten und Vorschriften belaestigt werden, keine Steuern zahlen und keine juristische Probleme provozieren oder verteidigen. Dann koennte dieses Buch die Loesung aufzeigen:

Hier suchen Sie fuer jedes Ihrer Ziele das System, in dem das Ziel am besten verwirklicht werden kann. Annahme:

Sie wollen sorgen-, steuer- und prozessfrei, aber aktiv leben.

Dann strukturieren Sie Ihr Leben wie folgt:

Reisepass: Sie benötigen einen Reisepass einer Nation mit dem Sie ungestört und ohne grosse Visahürden andere Staaten besuchen können. Der Reisepass der Bundesrepublik Deutschland ist weltweit ein ausgezeichnetes Reisedokument, solange Sie nicht ernsthaft von den deutschen Behörden verfolgt werden oder in Deutschland Ihren Wohnsitz mit hoher Steuerlast haben. Auch gut sind die Pässe von Brasilien, Uruguay und Canada, Oesterreich oder der Schweiz.

Staatsbürgerschaften lassen sich derzeit legal und offiziell (keine Bestechung u.ä.) ohne Wartezeit von vier Staaten erwerben. Sie haben die Wahl zwischen Belize, Dominica (das ist nicht die Dominikanische Republik), St. Kitts & Nevis und den Kap Verden. Die Karibikinseln Antigua und Grenada planen ähnliche Programme. Die Preise liegen bei ab ca. USD 35.000. Uruguay bietet einen Reisepass, aber keine Staatsbürgerschaft, gegen ein Investment in Staatsanleihen von USD 70.000. In allen Fällen ist Steuerfreiheit garantiert.

Sie finden zahlreiche Kontakte im Internet, Suchworte z.B. economic citizenship, second passport etc.

(AKTUELL: Die Staatsbürgerschaftsprogramme von St. Kitts und Dominica wurden nach dem 11. September 2001 für einige Monate auf Druck der USA eingestellt. Offiziell wird daher nicht mehr geworben.)

Halten Sie z.B. einen Pass mit Staatsbürgerschaft von Belize, der sehr gutes visafreies Reisen garantiert, müssen Sie natürlich nicht in Belize wohnen, sondern können Ihren Aufenthalt beliebig wählen (siehe "Wohnsitz")

Abkürzungen (nicht immer legal) sind i.d.R. ab USD 5.000 erhältlich. Alternativ bietet es sich an, preiswert eine legale Aufenthaltsgenehmigung zu erwerben, um dann nach 2 - 5 Jahren Wartezeit die Staatsbürgerschaft legal zu beantragen. In Südamerika hilft auch der Kauf eines (kleinen) Grundstücks. So bietet z.B. das Peruanische Konsulat in Hong Kong "halboffiziell" eine peruanische Instanteinbürgerung gegen USD 25.000 bis USD 35.000 "Spende" an.

Weltweit werden auch Fuehrerscheine als Identitaetsnachweise akzeptiert (Hotel, Bank etc.), auch wenn diese zum Reisen nur begrenzt einsetzbar sind. Immerhin: Besser einen Fuehrerschein als keinen Identitaetsnachweis. Einen Internationalen Fuehrerschein koennen Sie fuer USD 65 Ausstellungsgebuehren abrufen.

(AKTUELL: Der Fuhrerschein kostet jetzt rund USD 200. Es gibt aber gute Alternativen zu nur USD 22 (Zweiundzwanzig Dollar). Ein internationaler Fuehrerschein kann z.B. den deutschen nicht ersetzen, insbesondere nicht bei Fuehrerscheinentzug in Deutschland oder der EU. Kontakte ggf. ueber Internetrecherche unter "International Drivers License" bzw. "International Drivers Permit". Bitte beachten Sie die Gesetze des Landes, in dem Sie die Fuehrerschein nutzen moechten.)

Wohnsitz: Um sich die heimatlichen (Steuer-) Behoerden aus dem Ruecken zu halten, sollten Sie offiziell dort einen Wohnsitz nehmen, wo Sie legal keiner Besteuerung unterliegen. Um Neid, Aerger und damit Komplikationen bei der (deutschen) Wohnsitzabmeldung zu vermeiden, sollte der neue Wohnsitz, der bei der Abmeldung angegeben wird, nicht unbedingt in einem bekannten Steuerparadies wie Monaco, den Bahamas oder den Cayman Inseln liegen. Da koennen Sie dann spaeter immer noch hinziehen.

Eine gute Loesung waere hier die spanischsprachige Karibik, wo problemlos ein offizieller Wohnsitz mit Aufenthaltsgenehmigung etabliert werden kann, der auch jeder deutschen Wohnsitzabmeldung und damit Steuerbefreiung genuegt. Am preiswertesten ist es sicher, wenn Sie Ihre Wohnsitznation zunaechst als Urlauber anreisen. Oertliche Rechtsanwaelte kennen nicht nur offizielle Anforderungen (die erhalten Sie auch kostenlos von der Botschaft), sondern oft auch "inoffizielle" Wege, auf denen dann alles so schnell wie geschmiert arrangiert werden kann. Andere Anwaelte sind mit den zustaendigen Behoerdenkontakten verwandt oder verschwaegert. So bleibt eben alles in der Familie...

Kontakte: Es gibt zahlreiche Foren im Internet, die sich mit auslandischen Wohnsitzen befassen, z.B. www.auswandern-heute.de oder www.escapeartist.com. Notfalls einfach gewuenschten Landesnamen & gewuenschten Bezug bei google.com eingeben.

Selbstverstaendlich zwingt Sie keiner, sich staendig an ihrem neuen Wohnsitz aufzuhalten. Der dient vielmehr dazu, Ihre heimatlichen Behoerden zufrieden zu stellen, sowie auf Einreiseformularen, Hotelanmeldungen und aehnlichem Behoerdenunsinn eine permanente Anschrift ausweisen zu koennen, die ggf. durch Dokumente (karibische Identitaetskarte etc.) unterstrichen werden kann.

Ohne offiziellen Wohnsitz in Deutschland sind Sie bereits von den deutschen Steuerverpflichtungen befreit. Das Finanzamt ist fuer Sie nicht mehr zustaeendig (Lex Horten beachten !). Sie duerfen Ihre Heimat bis zu 180 Tage im Jahr besuchen, sollten dazu aber nicht in Ihre deutsche Wohnung ziehen. Wenn Sie ueber Immobilien in der Heimat verfuegen, sollten Sie diese vermieten. Ist Ihnen Ihr Haus oder Wohnung weiterhin jederzeit zugaenglich, weil es z.B. waehrend Ihrer Abwesenheit "leer" steht, unterstellt das Finanzamt trotz Abmeldung gerne einen deutschen Wohnsitz, der wieder zu Steuerpflicht fuehrt.

Kapital: Ihr ernsthaftes Kapital wird anonym an einem sicheren Ort geparkt, von dem keiner etwas weiss oder wissen kann. Hier sind fuer Zentraleuropaer z.B. die britischen Kanalinseln sehr geeignet. Absehen sollten Sie aber von wilden Spekulationen (z.B. Termingeschaefte), da bei Verlusten eine Schadenersatzklage Ihrerseits ohne Gefaehrdung Ihrer Anonymitaet nicht gewaehrleitet ist.

Eine Bank fuer klassische Vermoegensverwaltungen ist z.B. die

Cantrade Privat Bank Switzerland (C.I.) Ltd., Jersey

P.O.Box 350

St. Helier

Jersey, JE4 8UJ

Channel Islands

Tel: 44-1534-611200

Fax: 44-1534-26340

Allerdings duerfen Sie dann nicht ueber Kreditkarten mit Ihrem Kapital in Verbindung gebracht werden koennen. Hierzu empfiehlt sich ein getrenntes Konto in einem anderen Steuerparadies, wo Sie z.B. schon fuer ab USD 4.000 Kontoguthaben, das sofort wieder abgebucht werden kann, eine Master/Euro- oder Visakarte abrufen koennen. Naeheres im Kapitel "Kreditkarten ohne Bonitaetspruefung".

Als Kontakt fuer diskrete Treuhandanlagen ("Trust"), empfiehlt sich der Ableger der Schweizer Kreditanstalt (Paradeplatz 2, Zurich) auf der britischen Kanalinsel Guernsey, die

Credit Suisse Trustees (Guernsey) Ltd.

Mignot Plateau

St. Peter Port

Guernsey

Channel Islands

Vorteil: Ein "Trust" (= Treuhandvertrag) verfügt nach angelsächsischem Recht über eine eigene Rechtspersönlichkeit. Er wird in der Regel nicht oder nur minimal besteuert. Vermögen, das auf den Trust übertragen wird, kann ihrem Eigentum nicht mehr zugerechnet werden. Das Vermögen gehört jetzt dem Trust. Da das Vermögen Ihrem Eigentum nicht zugerechnet werden kann, Ihnen offiziell also nicht mehr "gehört", kann in das Vermögen auch nicht vollstreckt werden. Sie sind "vermögenslos". Der Trust haftet nicht für Ihre persönlichen Verbindlichkeiten. Eine Vollstreckung in das Trustvermögen ist ausgeschlossen.

Fazit: Das Vermögen ist vor Angriffen aller Art juristisch korrekt gesichert.

Obwohl Sie sich durch Übertragung auf einen "Trust" offiziell von Ihrem Vermögen getrennt haben, können Sie bei Bedarf den "Trust" als "Anlageberater" kontrollieren: Sie entscheiden folglich, wie und wo Ihr Kapital investiert wird (Aktien, Immobilien, Anleihen etc.), und wer von Ihrem Vermögen profitieren soll. Sie können sich und/oder Dritte (z.B. Angehörige) als Nutzniesser einsetzen, die so z.B. Einkommen aus dem Trustvermögen erhalten.

Mögliches Problem: Wird bekannt, dass Sie Einkommen aus dem Trust erhalten, kann in dieses (aber nicht in das Vermögen!) vollstreckt werden. Lösung: Das Einkommen wird regelmäßig in "bar" ausgezahlt, einem Geheimkonto oder einer Panama AG (in Ihrer Kontrolle) angewiesen. Ggf. lassen sich die "Nutzniesserrechte" auch in anonymen Inhaberurkunden ("Bearershares") festhalten. Wer immer die Urkunde präsentiert, ist der anteilige Nutzniesser.

Ein "Trust" ist auch ausgezeichnet geeignet, um Erbschaftssteuern zu sparen: Das Vermögen wird schon zu Lebzeiten diskret auf einen "Trust" übertragen. Die Angehörigen werden zu Nutzniessern des "Trust" erklärt und erfahren von ihrem Anspruch ggf. erst im Todesfall. Ein Erbe, das zu versteuern ist, existiert nicht, nur ein unabhängiges Trustvermögen. Das Vermögen bleibt so auch im Todesfall ohne Steuerabzug vollständig erhalten. Zu versteuern

sind lediglich die regelmässigen Zuwendungen aus dem Trustvermögen. Diese können bei Bedarf (wie oben) diskret auf ein Geheimkonto u.a. angewiesen werden.

Wichtig: Vertrauen Sie Ihr Vermögen nur professionellen Trustees mit ausgezeichneter Bonität (z.B. der Trustabteilung einer Grossbank) an. Nur wer über ausreichend Milliardenvermögen verfügt, ist wenig motiviert, Ihr Millionenvermögen zu veruntreuen. Gewarnt wird insbesondere vor "Offshore-Beratern", die ihren Trustservice über Kleinanzeigen in der Tagespresse anbieten.

(AKTUELL: Ohne Referenzen Ihrer Hausbank bekommen Sie kein Konto mehr in englischsprachigen Bankparadiesen. Wenn Ihre Hausbank von Ihrer Verbindung zur einer Bank z.B. auf den Cayman Inseln weiss, liegt die Information auch Ihrem Finanzamt vor. Wahrscheinlich schon, weil einem kleinen Angestellten Ihr Kontakt zu der Cayman Bank verdächtig erscheint: "Da haben doch nur Drogenhändler und Terroristen ihre Konten. Wer nichts zu verbergen hat, hat so ein Konto doch überhaupt nicht nötig... Und in sowas will man sich ja nicht reinziehen lassen!". Besser: In der Schweiz oder Luxemburg ein kleines Konto eröffnen und dieses als Referenzkonto angeben.

AKTUELL: Halten Sie Ihren Trust/Stiftung unbedingt geheim. Richter der Industrienationen, allen voran die US-Richter, erklären einen ausländischen Trust/Stiftung oft "nichtig", d.h. das Vermögen wird dem Stifter zugerechnet und muss entsprechend versteuert werden. Auch kann der Stifter so gezwungen werden, private Verpflichtungen (aus Scheidung, Konkurs etc.) aus dem Stiftungsvermögen zu begleichen. Die Rechtslage im Steuerparadies interessiert dann niemanden. Weigert sich der Stifter oder beruft er sich darauf, keine Entscheidung für den Trust/Stiftung treffen zu können, darf er sich im Knast überlegen, ob es nicht doch noch eine Möglichkeit gibt, das Vermögen vom Trust "zurückzubekommen"...Nach sechs Monaten ist das meistens der Fall.

Es gibt sicher gefährliche Verbrecher, die genug von Steuergesetzen und restriktiven Banken haben, und ihr Guthaben langsam Schein für Schein vom Konto abheben, oder erst garnicht einzahlen, um das Vermögen dann in einer von Metalldetektoren nicht identifizierbaren Plastikflasche im Garten zu verbuddeln oder im Keller einzumauern. Natürlich erzielt ein solches Geheimvermögen keine Zinsen. Es kann aber auch nicht besteuert oder beschlagnahmt werden, da es offiziell überhaupt nicht existiert. Gefahr: Die nächste Währungsreform.

Wenn Sie Ihr Vermögen in Deutschland für unter Euro 100 vor einer Zwangsversteigerung, Vollstreckung etc. felsenfest absichern möchten, dass der Angreifer immer leer ausgeht und

so schon vor einer Zwangsmassnahme aufgibt, und das ohne Treuhaender und Auslandskontakte, ist das mit einer besonderen "Rettungs-Strategie" (nicht verbuddeln) moeglich. Naehere Informationen: reyharths@lycos.com (100 Euro))

Geschaeft: Sollte Ihre deutsche Steuerersparnis nicht bereits alle Lebenshaltungskosten decken helfen, koennen Sie auch weiterhin geschaeftlich aktiv werden. Ihre Geschaeft wickeln Sie ueber diskrete und steuerfreie Offshore Gesellschaften (z.B. aus Panama) in den Finanzzentren dieser Welt ab, also Zuerich, London oder New York. Entfernungen sind heute nicht mehr existent. Ob Sie Ihre Aktienorder von einer Strassenecke neben einem Hot Dog Stand an der Wall Street plazieren, oder per E-mail ueber Computer mit anonymen Funktelefon aus dem Dschungel am Orinoco, macht keinen Unterschied.

Aufenthaltsorte: Wo immer Sie wollen: An diesen Orten halten Sie weder richtiges Geld noch Geschaeft, m.a.W. es kann keinen gefaehrlichen Aerger geben. Hier schlafen, lieben Sie und lassen leben. Das kann Ihr offizieller Wohnsitz sein, wird aber nicht empfohlen (denn den kennen die deutschen Behoerden).

An den meisten Orten dieser Welt koennen Sie sich als Tourist problemlos ohne Visa 90 Tage (drei Monate) ununterbrochen aufhalten. Selbst die USA akzeptieren Sie als Touristen fuer 183 Tage (sechs Monate), wenn Sie vorab bei der US Botschaft ein unbegrenztes B1/B2-Visum beantragt haben. Ohne Visum duerfen Sie 90 Tage bleiben. Halten Sie sich aber wiederholt laenger als 120 Tage im Jahr in den USA auf, werden Sie hier einkommenssteuerpflichtig. Detailliert: Sie duerfen steuertechnisch ueber drei Jahre insgesamt nicht mehr als 183 Tage im Land verbracht haben, wobei das letzte Jahr voll zaehlt, das vorletzte Jahr zu einem Drittel und das Jahr davor zu einem Sechtel. Verbringen Sie drei Jahre hintereinander nur je 120 Tage in den USA, ergibt das $120 + 40 + 20 = 180$, unter 183, und damit keine US Steuerpflicht. Als einfache Faustregel gilt daher: Begrenzen Sie Ihren US-Aufenthalt auf 120 Tage im Jahr und Sie gehen keine US-Steuerpflichtungen ein.

Interessiert sich die gastgebende Nation nicht fuer Ihre Steuerangelegenheiten (z.B. in der Karibik, Suedamerika u.a.) koennen Sie Ihren Aufenthalt auch ohne Aufenthaltsgenehmigung oder besondere Visa ggf. durch Zahlung einer "Strafe" (bei Ausreise nach monatelanger Ueberziehung) oder durch einen unbuerokratischen, kurzfristigen Besuch einer Nachbarnation, und damit erneuter Einreise mit frischer 90-Tage Frist beliebig verlaengern. Solange Sie vor Ort nicht als Angestellter arbeiten oder Aerger provozieren, z.B. Autounfall, verheiratete Frauen schwaengern, Streit mit Lokalgroessen anfangen etc., kann Ihnen nichts passieren.

Wenn Sie die Veraenderung lieben, ist z.B. die folgende Lebensplanung steuerfrei, legal und ohne Aufenthaltsgenehmigungen (nach Abmeldung Ihres deutschen Wohnsitzes und Anmeldung eines offiziellen Wohnsitzes - siehe dort -) moeglich:

Februar, Maerz: Schweiz (oder Karibik)

April, Mai, Juni: Paris (oder Rom etc.)

Juni, Juli, August, September: Deutschland (oder Spanien)

Oktober, November, Dezember, Januar: Miami, USA

AKTUELL: Den Winter muessten Sie jetzt woanders verbringen. Miami ist sowieso voellig "out". Keine huedschen Models mehr, sondern nur noch dicke US-Touristen. Teuer und langweilig... Wie waere es mit Thailand ? (Wie es auch ohne Visum moeglich ist....im Verlagsprogramm)

Sie sehen: Es muss nicht immer Suedamerika, Asien oder die Karibik sein. Sie koennen hier selbstverstaendlich beliebig kombinieren. Solange die Steuergesetze in Europa noch nicht gleichgeschaltet sind, sind auch die Mittelmeerlaender ausgezeichnete Aufenthaltsorte (nicht Wohnsitz, da Steuerpflicht), insbesondere, da sich die Aufenthaltsfristen mit EU-Reisepass wegen fehlender Einreiseformalitaeten nicht genau ermitteln lassen. Sie koennen hier selbstverstaendlich beliebig kombinieren.

Ergebnis: Die Strategische Freiheit-Konzeption sichert Ihnen ein Maximum an Freiheit von Buerokratie und Sorgen. Sie zahlen z.B. keine Steuern mehr (Steuerfreiheit am offiziellen Wohnsitz, keine Steuerpflicht am Aufenthaltsort und keine Steuerpflicht mit Wohnsitzabmeldung in Deutschland).

Zusammenfassung: Die folgende Struktur sichert Ihnen die Vorteile der Millionenfreiheit, solange Sie die Rechtsbereiche (1.) - (5.) trennen und in keinem Fall die Funktionen in einer Jurisdiktion kombinieren. Insbesondere duerfen (3.), (4.) und (5.) nicht auf einen einzigen Rechtsbereich konzentriert werden (das schliesst auch Mitwisser und Berater ein):

(1.) Passnation

(Staatsbuergerschaft(en), ggf. auch alternative Passnation(en))

(2.) Offizieller Wohnsitz

(mit legaler Aufenthaltsgenehmigung zur Sicherung der Steuerfreiheit)

(3.) Aufenthaltsort(e)

(tatsächlicher Wohnsitz mit Aufenthaltsgenehmigung, oder auch mehrere Nationen, in denen als "Tourist" gelebt wird, s.o)

(4.) Vermoegensort(e)

(diskreter Bankort mit Geheimvermoegen)

(5.) Geschaeftsort

(Firmensitz, kann bei Bedarf strukturiert werden in:

(a.) Registerort

(Eintragung im Handelsregister von Steuerparadies, z.B. Panama)

(b.) Sitz

(Buero, Bueroservice, z.B. Zuerich)

(c.) Konto

(Bankgeheimnis, z.B. Kanalinseln)

Wie Sie nie wieder effektiv verklagt werden koennen:

=====

Fall (1): Nach Ihrer moeglichst diskreten Wohnsitzabmeldung und Abreise, klagt Ihre Frau auf Scheidung und will 50% Ihres Vermoegens. Sie klagt in Deutschland (aber da gibt es kein Vermoegen mehr) und ggf. noch an Ihrem Wohnsitz, aber auch hier gibt es kein Kapital. Ihre

neue Anschrift samt Kopie Ihrer Aufenthaltsgenehmigung hat sie vom dt. Einwohnermeldeamt. Auch koennen Sie selbst dort nicht vorgeladen werden, da Sie sich nicht vor Ort aufhalten. Ausserdem kuummert es lokale Behoerden reichlich wenig, was eine Landsfrau von Ihnen will, solange keine Einheimischen betroffen sind und geschaedigt wurden. Eine Scheidung wickeln Sie dagegen ohne das Wissen Ihrer Ex und ohne Vermoegensverluste unkompliziert und legal innerhalb von 24 Stunden in der Dominikanischen Republik ab.

Fall (2): Die Buerokraten stellen fest, Sie schulden noch reichlich Steuern, weil Sie einfach Ihre Immobilien bis unters Dach beliehen haben anstatt sie zu verkaufen und faellige Steuern abzufuehren. Ihnen wird unterstellt, die Beleihung der Immobilie sei tatsaechlich ein verdeckter Verkauf gewesen. Es kann aber in Nichts zwangsvollstreckt werden, da es in der alten Heimat kein Vermoegen mehr gibt. Sie persoendlich sind nicht greifbar und damit nicht erpressbar ("Knast oder Kohle").

Ein Auslieferungsabkommen mit Ihrer Wohnsitznation (z.B. in der Karibik) existiert nicht, und wegen Steuerschulden liefert keine Nation aus (selbst Belgien nicht), aber selbst wenn: Sie leben schon seit Wochen ganz woanders (weiss aber keiner).

Merke: Die Rechtsmittel eines Rechtsbereichs sind (oft nicht nur) in Steuerangelegenheiten auf den eigenen Rechtsbereich beschraenkt. Ein deutscher Staatsanwalt ist z.B. in Belgien auch nur ein deutscher Normalbuerger und in der Karibik nicht mehr als ein sonnenverbrannter Tourist.

AKTUELL: Nicht umsonst wird jedem Steuerhinterzieher daher schnell unterstellt ein "Geldwaescher" zu sein...

Fall (3): Ex-Geschaeftpartner und Glaebiger klagen auf Schadenersatz oder wollen andere berechnigte oder uebertriebene fiktive Forderungen durchsetzen. Siehe (2). Wenn der deutsche Staat keine Massnahme hat, Sie zum zahlen zu zwingen, laufen zivilrechtliche Ansprueche ganz sicher ins Leere.

Soweit die Vergangenheit. Wie sieht es in der Zukunft aus:

Fall (4): Sie wickeln Ihre Geschafte ueber eine Panama AG in Zuerich ab und das Geschaeft geht voll in den Konkurs. Neue Glaebiger koennen jetzt nur in das Vermoegen der Panama AG vollstrecken, aber die ist mit Ausnahme eines kleinen Geschaeftskontos vermoeungslos. Alte Glaebiger wissen nicht, dass Sie hinter der Panama AG stecken. Groessere Gewinne haben Sie

regelmaessig abgehoben oder auf andere diskrete (Privat-) Konten transferriert. Ihr persoeliches Vermoegen, z.B. in Andorra, ist nicht bekannt, wenn Sie nicht sie es nicht ueber Kreditkarten mit Ihnen zu verbinden. Sie gruenden eine neue AG und werden mit neuer Anschrift und neuem Anwalt wieder in Zuerich, New York oder Gibraltar aktiv. Selbstverstaendlich koennen Sie eine Reserve AG mit installierter Bueroservice- und Kontenstruktur immer in Wartestellung halten und ggf. innerhalb von Minuten aktivieren, um Zeitverluste bei evt. Problemen der ersten Panama AG zu vermeiden.

Fall (5): Es kommt zu den eigentlich unwahrscheinlichen Problemen an Ihrem Aufenthaltsort, weil Sie z.B. eine lokale Schoenheit geschwaengert haben, die zufaellig die Tochter des oertlichen Polizeichefs ist, und Sie jetzt gezwungen werden, eine groessere Abfindung zu zahlen (oder Sie sind wenig romantisch, dafuer aber unschuldig in einen Autounfall verwickelt etc. pp). Da Sie sich nicht erpressen lassen moechten, verlagern Sie Ihren Aufenthaltsort ueber die naechste Grenze. Besser preiswerte Flugtickets zahlen als teure Anwaelte. Ihre Gegner kennen zwar Ihr Kreditkartenkonto (Sie mussten ja im Restaurant mit Karte zahlen), aber da waren nur USD 5.000 drauf und damit haben Sie noch schnell am Flughafen ein First Class Ticket nach Buenos Aires (oder sonst wohin) gekauft, das Sie spaeter ueberall gegen Bargeld oder andere Tickets wieder eintauschen koennen. Logisch, Sie koennen den Betrag auch einfach in bar abbuchen. Ohnehin haben Ihre Gegner auf das Konto keinen Zugriff, da es in einem ganz anderen Rechtsbereich liegt. Die Gegner kennen weder Ihr Andorra Konto (siehe (4) noch Ihre genauen Geschaefte in Zuerich (und falls doch, siehe (4).

Alle wichtigen geschaeftlichen und persoelichen Daten lassen sich bequem ueber einen Scanner einlesen, abspeichern, verschluesseln und ohne Probleme selbst in einer Badehose mitnehmen oder in die Stiefel stecken. Einen Computer gibt es weltweit fuer USD 1.000. Und damit sind Sie wieder im Geschaefte.

Es bleibt eine Frage:

Sind Sie persoelich fuer dieses Konzept geeignet, obwohl es zweifelslos von allen Problemen befreit ?

Das koennen nur Sie beantworten. Es gibt Menschen, die brauchen ihre geschaeftlichen Schwierigkeiten, um von Ihren wirklichen unverarbeiteten Problemen abzulenken. Sind alle

geschaeftlichen Probleme geloest, werden sich neue Schwierigkeiten, z.B. Krankheiten, geschaffen, damit keine Zeit bleibt, eventuell das wirkliche Problem zu erkennen, sich diesem zu stellen und daran zu arbeiten.

Wenn Sie glauben, nur Probleme zu haben, obwohl die Loseungen offensichtlich sind, Sie aber schon wieder Gruende suchen, diese Loesungen nicht zu nutzen, kann es sein, dass nicht Ihre Probleme das wirkliche Hindernis auf dem Weg zu Ihrem Glueck sind.

Auch ist es moeglich, dass ein Leben in der Freiheit Sie nicht befriedigt. Eine hohe Steuerlast mag Sie stoeren, gleichzeitig geniessen Sie es aber auch, als erfolgreicher Unternehmer im Rampenlicht und in der Oeffentlichkeit zu stehen und bewundert zu werden. Als Freiheitsprofi sind Sie steuerfrei, aber gleichzeitig auch nur ein reicher, steuerfreier und problemloser Niemand (genau das hat damals u.a. Immobilien-Schneider mit seiner Profilneurose zur Strecke gebracht).

Ein anderes, typisch deutsches Phaenomen ist die irrationale Beziehung zur "Rente": "Solange mein Rentenanspruch gesichert ist, ist Freiheit nicht so wichtig." - Oder: "Wenn ich in der Karibik lebe, was passiert dann mit meiner Rente?". Der deutsche Michel hat seit Generationen sein Geburtrecht "Freiheit" bereitwillig gegen Position und Rente getauscht. Rationale Kalkulation: Pruefen Sie, welchen monatlichen Kapitalanspruch Sie sich mit Beginn des Rentenalters gesichert haben, wenn Sie Ihre in Deutschland gesparten Steuerlasten regelmaessig direkt in eine private Schweizer Annuitaet (Rentenversicherung, z.B. der Zuericher Versicherung) investieren.

Oder Sie koennen es einfach nicht ueberwinden, Ihre Freunde nicht mehr taeglich zu sehen oder liebgewonnene Dinge zuruecklassen zu muessen. Fuer viele Menschen ist das Heimatdorf irrtuemlich das Zentrum der Welt und alles andere ist "zu weit weg". Von was? - Das ist die Frage, die sich niemand wirklich zu stellen wagt.

Mir sind ansonsten intelligente Strategen bekannt, die sitzen lieber unschuldig Monate in deutscher Untersuchungshaft als in Rio de Janeiro am Strand. Ganz nach der treudeutschen Devise:

Lieber das Leben

In sicherer Verzweiflung leben

Als die Unsicherheit einer Veraenderung

Riskieren.

Wie ist es sonst zu erklären, dass z.B. im Dritten Reich Menschen aus Angst vor Krieg und Nazis Selbstmord begangen haben, ohne wenigstens das Leben auf einer Flucht zu riskieren oder im Widerstand ein paar Gegner mit ins Grab zu nehmen ?

Wie ist die sinnlose Flucht vieler deutscher (Klein-)Schuldner in den Selbstmord zu erklären, ohne vorab eine legale Schuldenbefreiung durch Eidesstattliche Versicherung und einen Neustart zu probieren (siehe ASKET STRATEGIE) ? - Oder eine "alternative Schnellösung" mit Umzug in die Karibik versucht zu haben ?

Wenn Sie Ihr Vermögen in Deutschland fuer unter Euro 100 vor einer Zwangsversteigerung, Vollstreckung etc. felsenfest absichern moechten, dass der Angreifer immer leer ausgeht und so schon vor einer Zwangsmassnahme aufgibt, und das ohne Treuhaender und Auslandskontakte, ist das mit einer besonderen "Rettungs-Strategie" moeglich (Info reyharths@lycos.com).

Ggf. illegale Schuldenloesungen werden natuerlich nicht empfohlen und sind -wie alle Informationen im Text- nicht als Anstiftung gemaess StGB 111 gedacht, aber m.E. ganz sicher einem Selbstmord vorzuziehen, auch wenn einige deutsche Staatsanwaelte anders denken moegen. Leute, "sich umbringen" ist spaeter in der karibischen Sonne unter Palmen oder selbst im kuehlen Knast immer noch moeglich !! - Falls Sie die historisch sozialen Gruende des urdeutschen Phaenomens der irratio-nalen "Selbstaufgabe" und der "Angst vor der Unsicherheit" interes-sieren, lesen Sie bitte "Die Furcht vor der Freiheit" von Erich Fromm.

Wenn Sie Probleme haben, koennen Sie sich immer zunaechst absetzen. Oft sieht ein Problem aus der Entfernung und in Ruhe durchdacht ganz anders aus:

Jeder Glaebiger ist ploetzlich zu vorteilhaften Verhandlung bereit, wenn er weiss, Sie und Ihr Vermoegen sind nicht mehr juristisch greifbar. Er wird nach einigem verhandlungstechnischen Hin - und Her sicher Ihr Vergleichsangebot akzeptieren, Ihnen die Forderung fuer 5 - 10% zu verkaufen. Sie zahlen nur maximal 10% Ihrer alten Schuldenlast und damit ist Ihr Schuldenproblem geloest (siehe Report DER SCHULDENKOENIG - Verlagsprogramm).

Auch fuer einen uebereifrigen Staatsanwalt wird es schwierig. Dieser muss jetzt Ihre "Straftat" einem anderen Rechtsbereich zunaechst erklaren und begruenden. Zu diesem Zeitpunkt

erkennt er dann oft schon, wie wenig Beweise ihm tatsaechlich vorliegen (und wie wenig Ihr Gastland sich fuer den deutschen Behoerdenmist interessiert). Auch fuer politisch motivierten Rechtsmissbrauch und politisch motivierte uebereifrige Karrieretraeume deutscher Staatsanwaelte bleibt international nicht viel Spielraum. Dort kann man sich nur zu gut an die deutschen Tricks waehrend der Nazi- und Stasizeit erinnern. Warten Sie aber im deutschen Knast auf Ihr Verfahren, sieht das ganz anders aus. Da stellt sich Ihre Unschuld nach 9 Monaten U-Haft dann erst in der Verhandlung raus. Und Sie muessen noch Ihre Anwaltsrechnungen zahlen, von denen Sie gut ein Jahr in der Karibik haetten leben koennen.

Auch koennen Sie sich bei Bedarf spaeter immer noch den deutschen Behoerden stellen. Nichts ist einfacher. Sie muessen nur in die naechste Botschaft marschieren, kurz erklaren, was gegen Sie vorliegen soll, und schon bekommen Sie, falls Ihnen ueberhaupt geglaubt wird, einen Freiflug in die Heimat. Da i.d.R. keine Fluchtgefahr mehr besteht (Sie waren ja schon weg und sind freiwillig zurueckgekommen), bleibt Ihnen oft nach einigen Tagen die U-Haft erspart.

Gesetze verhindern Ihre freie Ausreise ? - Mag sein, aber auch das ist kein Grund. So war es z.B. Suedafrikanern untersagt, Vermoegen ausser Land zu schmuggeln und sich dann abzusetzen. Ist auch in Ihrer Heimat nicht anders, wenn Sie in Deutschland leben. Da heisst das Gesetz "Lex Horten", denn auch Sie duerfen erst das Land verlassen, wenn Sie Ihre Steuer auf das Vermoegen, das Sie mitnehmen wollen, gezahlt haben. Die Afrikaner haben einfach verkauft oder beleihen, was es zu beleihen gab und in transportierbare Vermoegenswerte transformiert (z.B. eine Immobilie wird hoch beleihen und die Liquiditaet wird als Cash oder Inhaberaktien (Tafelpapiere etc.) mitgenommen). Ist das nicht moeglich, wird immobiles Vermoegen eben in Schmuck, Kunst, Muenzsammlungen, First Class Flugtickets (koennen ueberall gegen andere Tickets getauscht oder Ihrem Kreditkartenkonto gutgeschrieben werden) gedreht. Auch gut ist eine Segeljacht, mit der sich dann vollbeladen zu besseren Ufern segeln laesst. Sie sehen, wer wirklich weg will, der kann auch ohne grosse Vermoegenseinbussen ein besseres Leben suchen. Alles andere sind Ausreden.

Wichtig ist eine genaue Information ueber Ihren Zielort. Was nuetzt es Ihnen, wenn Ihnen in Deutschland die Steuer Ihr Vermoegen aushoehlt, und Sie dann in einem steuerfreien "Paradies" leben und, wie das Klischee es will, den doppelten Betrag an einen Ortskommandanten zahlen muessen, damit lokale Chaoten nicht Ihre Villa anzuenden oder Ihre Tochter verge-waltigen ?

Auch sollten Sie am Zielort immer "durchschnittlich" und "mehr arm als reich" wirken. Sie muessen nicht in den Slums leben, sondern sollten sich schon ein schoenes und gut gesichertes Apartment in einem modernen Haus und in der "besseren Wohngegend" mieten. Aber es muss ja nicht das Penthaus sein. Auch macht sich ein kleiner Mercedes, z.B. 300E, oder ein

Audi, Ford, VW, Jeep etc. immer besser als ein rotes Jaguar Cabrio, ein gelber Porsche oder ein silberner BMW Z3. Nicht nur junge deutsche Polizisten koennen neidisch werden.

Ist dagegen Ihr Millionenvermoegen bekannt (oder sichtbar), wird Ihnen nicht nur in der englischsprachigen Karibik gerne eine Straftat unterstellt, bei der Ihre Unschuld dann nur durch Zahlung eines groesseren Betrages "ermittelbar" ist. So wurde der Suedafrikaner Allan Heath auf St. Vincent verdaechtigt, er habe an Bord seiner Jacht seine Frau erschlagen. Sein Reisepass wurde sofort beschlagnahmt. Erst gegen Zahlung von USD 25.000 wurde seinem Anwalt das Dokument ausgehaendigt und das Verfahren "mangels Beweisen" eingestellt.

AKTUELL: Auch die USA erfinden immer mehr Gruende, um Vermoegen von "Auslaendern" zu beschlagnahmen. Drogen, Terror und jetzt sind z.B. auch korrupte Sued- und Mittelamerikanische Politiker dran, die gerne in Key Biscayne-Penthaeuser und Coral Gables-Villen investieren. Nebeneffekt: "Korrupt" ist natuerlich nur der Politiker, der sich US-Anweisungen widersetzt. Motto: Du machst, was wir Dir vorschreiben, oder Dein Haeuschen ist weg.

Daher wurde oben die Konzeption empfohlen, zunaechst einen offiziellen Wohnsitz zu nehmen, sich hier aber tatsaechlich nie wirklich niederzulassen. Wenn jemand am "offiziellen" Wohnsitz vielleicht noch durch eine verzweifelte Anfrage oder bewusste Schikane aus der Heimat erfahren kann, Sie haben ein Millionenvermoegen gekonnt an der deutschen Steuer oder der gierigen Ex-Frau vorbeigeschoben, besteht zu Ihrem tatsaechlichen Aufenthaltsort kein Informationsfluss (da niemand in der alten Heimat weiss, wo Sie sind). Niemand vor Ort weiss, wer Sie sind und was Sie haben. Also laesst Sie jeder in Ruhe.

Merke:

Es gibt immer Loesungen.

Sie muessen nur den Mut haben, sie auch zu nutzen.

Klar, uns fehlt noch die typisch deutsche Frage: "Und was passiert, wenn ploetzlich alle so leben moechten?" - Dann ist Freiheit ploetzlich ein Wert, der unsere Buerokratien oekonomisch und demokratisch zwingt, ihren Untertan endlich wieder etwas fuers Geld zu bieten. Nur die attraktivsten Rechtsbereiche sichern sich die "Cognitive Elite", die Intelligenzia, die sog. "Mover und Shaker", waehrend den Beamtendiktaturen und Blutsaugern unter den Buerokratien nur die "dumme Masse" bleibt, die die Alternativen nicht verstehen kann oder will. Diese "dumme Masse" mit ihrem manipulierten Anspruchsdenken kann aber langfristig

keine Beamtendiktatur ernaehren. So zahlte der von den deutschen Buerokraten schikanierte Boris Becker (mit ueber den Daumen DM 5.000.000 Steuern jaehrlich) das Steueraufkommen von ueber 300 deutschen Durchschnittsmicheln. Well, mit einer deutschen Wohnsitzabmeldung fehlte den Buerokraten die Knete in der Kasse... Folge: Die Beamtendiktaturen trochnen aus und sterben ab, wie ein Blutsauger ohne Blut.

Nur der moralisch berechtigigte Anspruch auf das Geburtsrecht Freiheit, und die Moeglichkeit, schon heute den Anspruch in der Praxis zu verwirklichen, kann daher langfristig die Wohlfahrt unseres Planeten sichern.

Offshore - Telefon:

Wenn Sie es leid sind, sich mit der Telekom rumzuaergern, Antraege zu stellen und Nachweise ueber Nachweise beizubringen, nur um dann (falls auch die Schufa mitspielt) guetig ein Handy (Mobiltelefon) zu erhalten, fuer das Sie auch noch hohe deutsche Gebuehren zahlen duerfen, kann Ihnen geholfen werden.

Auch, wenn Sie es satt haben, moeglicherweise abgehoeert zu werden, oder schon, wie in ZDF "Frontal" berichtet, eifrige Beamten Ihre Telefonrechnungen studieren sehen, um ein "verdaechtiges" Bewegungsprofil zu ermitteln, kann geholfen werden.

Merke: "Datenschutz" gilt nur dann, wenn Sie etwas wissen moechten. Sie sollen vor Ihren eigenen Daten "geschuetzt" werden. In der Praxis bekommen die Behoerden immer alles - und ganz schnell. Ihre (nach angerufenen Nummern aufgeschluesselte) Telefonrechnung ist dabei - trotz Grundgesetz- nur eine erste Uebung fuer die Azubis unter den beamteten Schnuefflern.

Aber auch, wenn Ihr Handy-Antrag in der Heimat bisher immer nur abgelehnt wurde, oder eine erfolgreiche Antragstellung aussichtslos scheint, z.B. wegen einer abgelegten eidesstattlichen Versicherung ("Offenbarungseid") oder anderer Bonitaets- und Schufaprobleme, ist eine Loesung ganz einfach moeglich:

Beantragen Sie ein Telefon im Ausland.

Die Telefongesellschaft der britischen Kanalinsel Jersey (Jersey Telecoms, P.O.Box 53, Telephone House, Minden Place, St. Helier JE4 8PB, Tel: +44-1534-882882, Fax: +44-1534-882883, gewaehrt auch Nicht-Residenten der Insel ein international einsetzbares "Jersey Handy". Es ist lediglich eine Rechnungsanschrift notwendig. Kein Problem, wenn Sie gleichzeitig Ihre diskrete, bonitaets- und schufaneutrale Kreditkarte bei der TSB Bank in St. Helier beantragen (siehe dort).

In Luxembourg hilft P&T, Mobilfunkabteilung, 2 rue Emile Bian, Luxembourg, Tel: +352-4991-1, Fax: +352-4991-5202. Erkundigen Sie sich hier bitte nach den aktuellen Anschriften der Servicebetreiber, mit denen Telefonvertraege ausgehandelt werden koennen. Gegen Stellung einer Garantie erhalten Sie Ihr Lux-GSM. Falls Sie bereits ueber ein diskretes Luxembourgkonto verfuegen, eroeffnen Sie ein unabhanges zweites Konto mit einigen Tausend Mark. Das Konto kann dann per Bankgarantie als Garantie eingesetzt werden. In keinem Fall sollte Ihr Hauptkonto als Garantiekonto genutzt werden.

Interfon bietet Telefonumleitungen (Sie werden in den USA angerufen, nehmen aber in Herne ab) und guenstige US-Ferngespraechsttarife auch fuer Europaer ueber anonyme "Callback"-Telefonkarten an.

Hierzu rufen Sie den Callback Computer in den USA ueber eine gebueh-renfreie Nummer z.B. mit Ihrem Handy oder von einer Telefonzelle an. Der Computer legt Ihnen sekundenschnell eine US Leitung und ruft das Handy oder die Telefonzelle zurueck. Sie telefonieren via Callback-Computer zu den guenstigen US-Tarifen. Das Ganze funktioniert natuerlich erst nach Kauf einer mit mindestens USD 300 geladenen - Callbackkarte. Vorteil: Sie koennen eine oder mehrere Karten anonym erwerben, solange Sie Ihre Karte nicht mit einer Kreditkarte, sondern z.B. per Bankscheck oder bar zahlen, und sich auf Phantasienamen ueber eine Bueroserviceanschrift (zu Not auch "postlagernd") schicken lassen. Kann die Callbackkarte nicht zu Ihnen zurueckverfolgt werden, koennen auch die gemachten Ferngespraeche nicht mit Ihnen in Verbindung gebracht werden.

Eine Londoner Telefon- und Faxnummer bietet Ihnen das Programm "Callsure" der TCI Communications, The Capital Suite, 5 Denmark Street, London WC2H 8LP, Grossbritannien, Fax: 0044-7000-847 329, Tel: 44-7000-847 233. Mit Callsure empfangen Sie Ihre Telefonate und Faxe in London, die Ihnen dann an jede gewünschte Nummer weltweit (auch an Ihr Handy) weitergeleitet werden können. Sie können die aktuelle Nummer jederzeit innerhalb von 15 Sekunden programmieren. Faxe werden gespeichert und können bei Bedarf abgerufen werden. Vorteil: Kombinieren Sie diesen Service mit einer Londoner Anschrift (Maildrop) entsteht der Eindruck, Sie leben und arbeiten in London, während Sie tatsächlich in Rio Schmetterlinge jagen.

Hilfreich ist auch ein Internetanschluss ausserhalb Ihres derzeitigen Rechtsbereiches, auf den heimliche Rechtsverdrehler und andere Schnueffler keinen Zugriff haben, und der Ihnen von den Heimatbehörden und ihren Erfüllungsgehilfen, nicht zugeordnet werden kann. Genau, wie Sie diskrete Post zunächst über ein Maildrop / Büroservice im Ausland empfangen, um nicht Ihren wirklichen Standort und Ihre Identität zu verraten, können Sie jetzt auch Ihren Internetanschluss völlig anonym strukturieren. Hierzu legen Sie sich eine email-Offshoreanschrift zu, über die Nachrichten anonym empfangen werden können:

Details finden Sie unter www.hotmail.com. Zwar müssen Sie sich auch hier registrieren, aber die Angaben werden nicht überprüft. Ihr Computer hinterlässt allerdings bei jedem Besuch einer Website Spuren, die verraten können, wann und von wo Sie sich eingeloggt haben. Um eine immer mögliche spätere Identifizierung Ihres Internetanschlusses beim Hotmail-Anbieter zu vermeiden, nutzen Sie für den Registrierungsvorgang einen Internetanschluss, der Ihnen nicht persönlich zugeordnet werden kann (Internet Cafe).

Wenn Sie Ihre hotmail-box von Ihrer Wohnung per örtlichem Internetzugang ansteuern, ist jeder Kontakt bei Ihrem Provider mit Passwort registriert, d.h.: Es kann jederzeit nachgewiesen werden, dass Sie eine bestimmte hotmail-box kontrollieren. Nutzen Sie Ihre Internetverbindung nicht nur für persönlichen Klatsch, sondern auch für derzeit in Ihrer Heimat politisch nicht erwünschte Daten, operieren Sie besser über einen ausländischen Internetzugang, der über ein diskretes Offshore-Handy angesteuert wird. Selbst, wenn die Daten so abgefangen werden können, können Sie Ihnen nicht zugeordnet werden, da Ihnen weder der Internetzugang noch das Offshore-Handy ohne ausländischen Gerichtsbeschluss zugeordnet werden können. Insgesamt ergeben sich je nach Diskretionsbedarf die folgenden Möglichkeiten: Sie können auch aus Ihrem Heimat-Rechtsbereich Ihre Nachrichten entweder

- über einen Offshore-Accessprovider (Internetzugang ausserhalb Ihres Rechtsbereiches), per Modem und ausländischem Offshore-Handy (völlig anonym),

- ueber einen Offshore-Accessprovider per Modem von jedem beliebigen Telefon ausserhalb Ihrer Wohnung (ziemlich anonym),

- vom Internet-Cafe der naechsten Grosstadt (nur diskret, wenn Sie niemand Sie persoendlich kennt, Sie also kein Stammkunde sind), oder

- zum Ortstarif, aber nicht diskret, via Ihrem ueblichen Internetanschluss in Ihrer Wohnung, abrufen.

Einen auslaendischen Internetzugang (Offshore-Accessprovider) koennen Sie sich nach Anmeldung Ihres Auslandstelefone sichern, indem Sie mit den dortigen Anbietern Kontakt aufnehmen und einen Servicevertrag abschliessen. Dem Provider ist es in der Regel einerlei, wo Sie sich tatsaechlich befinden, solange ihm eine Telefonnummer (Ihr Handy) und eine Rechnungsanschrift (Maildrop) zur Verfuegung steht.

Offshore Aktiengesellschaft

Unabhaengig davon, ob Sie in Deutschland Steuerprobleme oder eine schlechte Bonitaet haben, Schulden schnell und unkompliziert loswerden muessen und sich einen Offenbarungseid nicht leisten koennen, anonyme Konten und Kreditkarten beantragen oder einfach nur steuerfrei z.B. in Aktien spekulieren oder andere Geschaefte taetigen moechten, eine Offshore AG, z.B. aus Panama, sichert Ihnen immer Vorteile.

Eine Offshore AG kann unkompliziert von jedermann gegruendet werden:

In Panama werden lediglich drei Namensvorschlaege fuer die Firmenbezeichnung der AG sowie die Gruendungskosten als USD - Reiseschecks oder USD-Bankscheck benoetigt. Die Gruendungskosten decken die Handelsregistereintragung, den gesetzlich vorgeschriebenen notariellen Register- und Verwaltungssitz, alle Firmendokumente und Gesellschaftsvertraege,

alle mit Apostille, drei Treuhanddirektoren (President, Schatzmeister, Sekretaerin), Inhaberaktie, notariell beglaubigte Vollmacht mit Uebersetzung, etc. ab. Die Firma ist nach Gruendung sofort einsatzfaehig. Die ganze Abwicklung kann innerhalb von 2 - 3 Wochen nach Zahlungseingang (ohne Postlaufzeiten) problemlos erledigt sein. Die jaehrlichen Folgekosten beschraenken sich auf eine Verwaltungsgebuehr und Pauschalsteuer von insgesamt USD 150. Das ist alles.

Der Geschaefszweck kann frei gewaehlt und jederzeit ohne weitere Formalitaeten geaendert werden. So enthaelt der Gesellschaftsvertrag eine juristische Klausel, die die Abwicklung aller erdenklichen legalen Geschaefte ermoeglicht.

Als offizielle Direktoren werden in der Regel lokale panamesische Anwaelte in das Handelsregister eingetragen. Dies sichert Ihnen maximale Anonymitaet, da Sie so bei evt. Nachforschungen nicht mit der Gesellschaft in Zusammenhang gebracht werden koennen. Selbstverstaendlich koennen Sie sich bei Bedarf auch offiziell im Handelsregister als z.B. President der AG, registrieren lassen.

Die Firmenanteile werden als Inhaberaktien ausgegeben. Das heisst: Der Aktionaer (Eigentuemer der Firmenanteile) ist nirgendwo registriert, kann seinen Anspruch aber durch Vorlage der Firmenaktien belegen. Solange niemand die Aktien Ihrem Eigentum zuordnen kann, ist der Nachweis Ihrer Verbindung zur Gesellschaft unmoeglich.

Zusaetzlich wird Ihnen von den Direktoren eine notarierte unbeschraenkte Vollmacht ausgestellt, die Ihnen auch ermoeglicht, die Panama AG ggf. im Tagesgeschaeft zu vertreten (Konten eroeffnen, Darlehen beantragen, Geld entgegen nehmen, Vertraege zeichnen etc.). Selbstverstaendlich sind Sie aber als offizieller Prokurist von der Haftung befreit. Fuer eingegangene Verbindlichkeiten haftet nur und ausschliesslich die Panama AG.

Der Firmensitz der Gesellschaft ist in der Regel das Buero eines internationalen Notars in Panama City. Panama unterhaelt uebrigens mit Deutschland kein Rechtshilfeabkommen, m.a.W. deutsche Forderung gegen Ihre AG koennen in Panama nicht vollstrecht werden. Auch werden keine Informationen aus Panama an Behoerden von anderen Nationen weitergegeben. Das Bankgeheimnis entspricht dem strengen alten Schweizer Bankgeheimnis und ist vergleichbar mit Liechtenstein und den britischen Kanalinseln.

Selbstverstaendlich kann Ihre AG aber auch in ganz Europa (z.B. in Zuerich oder Basel) Konten eroeffnen und Buerorraeume oder Bueroserviceanschriften anmieten. So koennen z.B. auch in

Deutschland Geschaeft getaetigt werden, wenn auch ein Firmensitz ausserhalb Ihrer Wohnnation empfohlen wird.

Einnahmen der Gesellschaft sind in Panama steuerfrei. Auch, wenn Sie Gewinne in Millionenhoehe realisieren, bleiben diese steuerfrei. Es wird lediglich nach 12 Monaten eine jaehrliche Pauschale / Verwaltungsgebuehr von ca. USD 150 faellig gestellt, die alle Kosten der Gesellschaft in Panama fuer weitere 12 Monate deckt.

Wie oben schon gesehen, kann die Panama AG Geschaeft aller Art abwickeln und den Geschaeftszweck jederzeit formlos aendern. So koennten Sie z.B. heute noch ueber die AG Immobilie vermitteln, morgen schon Darlehenmodelle vertreiben und uebermorgen nur noch die Bankkonten der AG fuer Boersengeschaeft nutzen.

(AKTUELL: Obwohl eine Panama AG in diesem Report als Loesung empfohlen wird, ist diese fuer Leser mit EU-Wohnsitz nur noch in ganz seltenen Einzelfaellen nutzbringend. Eine sehr gute Alternative ist die US-Aktiengesellschaft.

Begrueundung:

*Warum Ihnen eine US AG in der aktuellen politischen und wirtschaftlichen Lage mehr Vorteile sichert als eine Panama AG

Die Zeiten fuer diskrete Geschaeft werden leider immer schlechter. Unter dem Gummi-Vorwand "Geldwaesche" werden taeglich mehr Freiheiten gestrichen. Eine dieser Freiheiten ist der de facto Einsatz von Panama Gesellschaften (siehe 3.). Alternativ empfiehlt sich die Gruendung einer US Aktiengesellschaft. Hier ein systematischer Vergleich beider Gesellschaftsformen:

1.) Kosten: Die Gruendungskosten fuer eine US AG und Panama AG sind abhaengig vom Gruendungsanwalt und Gruendungspaket (Treuhanddirektorium, Aktien, Service etc.) und unterscheiden sich in der Regel nicht ausserordentlich.

2.) Bonität: Während die Panama AG mit einem Aktienkapital (oft nur eine Aktie) von nur USD 10.000 ausgestattet werden kann, lässt sich die US AG beliebig kapitalisieren. Eine Standard US AG könnte z.B. - abhängig vom US Bundesstaat - mit 20 Aktien à USD 500.000 (fünfhunderttausend) gegründet werden.

3.) Internationale Geschäftsbeziehungen, insbesondere mit dt. Firmen/Personen: Die Panama AG wird mittlerweile oft weder von Banken noch Behörden als eigenständige Firma anerkannt (Image einer berechnenden Briefkastenfirma), d.h. Verträge zwischen Ihnen und der AG stehen im Risiko, zunächst "bis auf weiteres" und "bis zur eindeutigen Klärung der Angelegenheit" als nichtig angesehen zu werden, d.h. Rechnungen, Leasingverträge, Vermögensübertragungen an die Panama AG werden de facto nicht mehr anerkannt. Eine Panama AG ist bereits allgemein als "verdächtige Briefkastenfirma" bekannt (d.h. de facto wird sie mit Steuerhinterziehern, Geldwäschern etc. gleichgestellt). Sie sind ja nicht die/der Erste in Deutschland, der eine unkonventionelle Lösung versucht. Konsequenz: Sobald eine Panama AG als Geschäftspartner auftritt, schrillen die Alarmglocken. Unsere Erfahrung: Solange Sie nicht beweisen können (Beweisumkehr), nicht mit der AG in Verbindung zu stehen, werden z.B. Rechnungen etc. nicht anerkannt. Dieser Beweis kann aber nie wirklich erbracht werden. Der Trick ist es daher, eine Konfrontation und Misstrauen zu vermeiden. Sie besuchen auch maskiert keine Bank, obwohl das (bisher) nicht illegal ist, Ihnen aber Probleme garantieren wird.

Eine US AG ist - im Gegensatz zu Panama - "üblich" und "unverdächtig", d.h. neutral, weil bisher kaum jemand weiß: Eine US AG lässt sich auch anonym gründen. Sie sichern sich die gleichen Vorteile, ohne Imagenachteil. Eine US AG leidet keinen Imagenachteil, ordnungsgemäß geschlossene Verträge werden auch anerkannt und können Ihnen so die gewünschten Vorteile sichern.

4.) Anonymität: Eine Panama AG kann anonym mit Inhaberaktie gegründet werden. Allerdings muss oft eine Passkopie oder (Bank-)referenz des späteren Eigentümers zur Absicherung der Gründungswahl hinterlegt werden. Diese soll allerdings durch das strenge Bank- und Geschäftsgeheimnis vor Bekanntgabe geschützt sein.

Auf den US Aktien müssen keine Namen vermerkt werden (Inhaberaktien). Ein Treuhanddirektorium kann - wie in Panama - zwischengeschaltet werden. Eine Passkopie ist in den USA bisher zur Gründung von Aktiengesellschaften nicht nötig. Eine US AG kann folglich anonym gegründet werden.

5.) Verwaltungskosten: Die jaehrlichen Kosten fuer den Verwaltungsagenten vor Ort (Registered Agent), Steuern und Treuhanddirektoren sind in Panama hoeher, da mindestens drei (Treuhand-)Direktoren vorgeschrieben sind und bezahlt werden muessen (jaehrliche Kosten insgesamt ab USD 500 bis 1.500) . Eine US AG - ohne Treuhaender - kann nur USD 125 jaehrlich kosten.

Fazit: Wenn Sie die AG ausschliesslich als autonome Einheit nutzen moechten, z.B. als Namensgeber fuer ein Konto, und absolut niemandem die Existenz bekanntgemacht wird (keine Anschrift, keine Post etc.), kann eine Panama AG eingesetzt werden.

Wird dagegen eine Beziehung zu Ihnen oder Ihrer dt. Firma gewuenscht, oder sollen Geschaefte in Deutschland oder EU abgewickelt werden (z.B. dt. Anschrift) oder offiziell Vertraege gezeichnet werden (Leasing, Vermoegensuebertragung, Rechnungen etc.), wird dringend die Gruendung einer glaubwuerdigen und imagestarken US AG empfohlen. Hand aufs Herz: Eine Panama AG macht zunaechst einmal misstrauisch und provoziert Aerger (z.B. vom Finanzamt). Eine US AG mit hohem Aktienkapital ist ueber alle Fragen erhaben (siehe DaimlerChrysler).

Bei Interesse stehen Ihnen zahlreiche Gruendungskontakte und Anwaelte in Deutschland, der Schweiz und - falls Sie Englisch verstehen und Diskretion wuenchen - auch direkt in den USA bzw. in Panama zur Verfuegung (siehe Internet: panama corporation, panama gesellschaft, US corporation).

Reyharths & Lynn sind hier nicht mehr aktiv. Gerne teilen wir Ihnen auch die Anschrift einer Gruendungsfirma in den USA mit, die seit Jahren serioes arbeitet, - wie immer - ohne Garantie und Haftung fuer die Zukunft, allerdings nur gegen Spende von mindestens 50 Euro an back-to-life e.V., Am Burggraben 2, D- 61381 Friedrichsdorf, Germany, Verwendungszweck: i.A.v. reyharths (ausfuehrlich - siehe unten)

Der Verein unterstuetzt Stella Deetjen, die selbstlos und unbuerokratisch eine Leprastation und ein Haus fuer Strassenkinder in Indien betreibt. Weitere Informationen zu back-to-life, Bankverbindung etc. unter : www.back-to-life.com. Viele interessante Informationen und Medienberichte auch unter Stichwortsuche Stella Deetjen im Internet. Der Verein hat keine Verbindung zu den Autoren, zu Reyharths & Lynn, Inc. bzw. reyharths@lycos.com. Die gewuenschten Reporte/Serviceschein-Informationen sind ausschliesslich von RL abrufbar.

Offshore-Kreditkarte ohne Bonitaet und Schufa

Kreditkarten lassen sich selbst bei einer schlechten Beziehung zu Ihrer Hausbank alternativ im Ausland beantragen:

In der Schweiz koennen Kreditkarten gegen ein hoeheres Guthaben (ca. USD 40.000) i.d.R. von jeder CH-Bank auch ohne persoenliche Schufa- und Bonitaetspruefung ausgestellt werden. Anonyme Kreditkarten (auch Gold-Karten) koennen ueber zuvor gegruendete Offshore-Firmen in diversen Steuerparadiesen beantragt werden. Eine gute Loesung, wenn die Gesellschaft auch fuer andere Zwecke eingesetzt wird (siehe Kapitel "Panama AG"), aber ziemlich aufwendig und kostenintensiv, wenn nur eine Kreditkarte ueber die Firma gehalten werden soll.

Die Loesung:

Zwei Banken auf den britischen Kanalinseln (Channel Islands) bieten eine Alternative. Sie koennen hier Ihre Kreditkarte ohne Schufa und Bonitaet, voellig anonym und direkt -ohne laestige und teure Vermittler- abrufen. Die Karte wird ausgestellt, sobald Ihr Konto ueber das notwendige Guthaben verfuegt.

Selbstverstaendlich koennen Sie mit der VISA Karte weltweit, aber auch in Deutschland, Ihre Rechnungen begleichen oder Geld abheben, wie mit einer VISA Kreditkarte, die von einer deutschen Bank ausgestellt wurde.

Sie sichern sich allerdings den grossen Vorteil des Bankgeheimnisses, m.a.W. niemand (auch nicht deutsche Behoerden) haben Zugriff auf die Abrechnungen und koennen somit auch nicht feststellen, wieviel Geld Sie wo und wann fuer was ausgegeben haben. Sie koennen voellig anonym Ihr Geld auf dem Kreditkartenkonto einzahlen und jederzeit ueber die Karte wieder abrufen, selbst, wenn Sie in Deutschland eine "Eidesstattliche Versicherung" ablegen mussten oder andere Probleme haben. Sie sollten allerdings noch ueber eine saubere Bankverbindung verfuegen, die nicht davor zurueckschreckt, eine Referenz auszustellen, die zumindestens Ihre

Identitaet bestaetigen hilft. Eine derartige Bankreferenz, die nichts ueber Ihr Guthaben aussagen muss, ist mittlerweile wegen der aktuellen Geldwaschparanoia in allen Bankenparadiesen obligo.

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte die folgenden Banken (moeglichst in Englisch):

TSB

TSB BANK CHANNEL ISLANDS LIMITED

OFFSHORE CENTRE

P.O.BOX 597

ST HELIER

JERSEY JE4 8XW

CHANNEL ISLANDS

TEL: 0044-1534-503909

FAX: 0044-1534-503211

THE CO-OPERATIVE BANK

RECTORY HOUSE

2 MARKET STREET

ST PETER PORT

GUERNSEY

TEL: 0044-1481-710527

FAX: 0044-1481-713079

Abwicklung:

Sie eröffnen ein Konto (TSB = OFFSHORE PREMIUM ACCOUNT, COOP = PATH-FINDER WORLDWIDE ACCOUNT), das als Sicherheit fuer das Kreditkartenkonto dient. Schliesslich kann auch die Bank nicht ungeprueft und ohne Sicherheiten gedeckte und werthaltige Kreditkarten an Unbekannte ausstellen und so de facto Geld verschenken. Deshalb setzt die Ausstellung der Kreditkarte ein Kontoguthaben bei der Bank voraus.

Gegen das Kontoguthaben als Sicherheit erhalten Sie eine MASTER (EURO) und/oder VISA-Kreditkarte. Die TSB setzt ein Guthaben von GBP 2.000 voraus, die COOP verlangt ein Kontoguthaben von GBP 5.000. Gegen USD 1.100 ist eine karibische Bank bereit, Ihnen eine Visakarte auszustellen (siehe Serviceschein).

Beispiel: Auf dem Konto befinden sich GBP 2.000. GBP = Britische Pfund. Sie koennen die Kreditkarte jetzt biszu GBP 2.000 belasten. Bei der Belize Bank muss das Guthaben 150% immer des Kreditlimits betragen. Selbstverstaendlich koennen Sie das Guthaben beliebig erhoehen (z.B. durch anonyme postalische Baranweisung von jedem deutschen Postamt aus oder durch internationale SWIFT-Anweisungen) und sich so auch einen hoeheren Kreditrahmen sichern, der dann zur Ausstellung einer Goldcard fuehrt.

Noch eine Anmerkung, um endlich das Geruecht von den angeblich unkompliziert ueber eine US amerikanische Buerosanschrift zu beantragenden "Kreditkarten aus den USA" aus der Welt zu schaffen: Antraege sind sinnlos ohne Social Security Nummer (US "Sozialversicherungsnummer", die ueberprueft wird !) und offizieller Aufenthaltsgenehmigung ("Green Card") mit tatsaechlicher Wohnanschrift. Alle Angaben werden computer ueberprueft, insbesondere die Wohnanschrift, wobei Bueroserviceanschriften inzwischen jeder Bank vorliegen. Das Konzept "Kreditkarten ueber US-Maildrop" funktioniert wegen des hohen Missbrauchs daher nicht mehr.

AKTUELL: Ohne Referenzen Ihrer Hausbank bekommen Sie kein Konto mehr in englischsprachigen Bankparadiesen. Wenn Ihre Hausbank von Ihrer Verbindung zur einer Bank z.B. auf den Cayman Inseln weiss, liegt die Information auch Ihrem Finanzamt vor. Wahrscheinlich schon, weil einem kleinen Angestellten Ihr Kontakt zu der Cayman Bank verdaechtig erscheint: "Da haben doch nur Drogenhaedler und Terroristen ihre Konten. Wer nichts zu verbergen hat, hat so ein Konto doch ueberhaupt nicht noetig... Und in sowas will man sich ja nicht reinziehen lassen !". Besser: In der Schweiz oder Luxembourg ein kleines Konto eroeffnen und dieses als Referenzkonto angeben.

AKTUELL: Da viele Offshorebanken dorthalten, wendet sich die US-Steuerbehörde IRS an die Zentralen der Kreditkartenunternehmen (Visa, American Express, Master/Eurocard) in US Grosstädten, um Antragsinformationen aller Karten abzurufen, die über Offshore-Banken abgerechnet werden (IHT 27.03.02). Merke: Obwohl das Kreditkartenkonto natürlich in einem Steuerparadies geführt und Belastungen dort abgerechnet werden, will das Kreditkartenunternehmen seine Kunden kennen und speichert entsprechende Daten (Name, Anschrift, Passnummer etc.), schon um bei Verlust und Diebstahl Ersatz liefern und die Karte schnell sperren zu können. Auch wird bei jeder Transaktion eine Gebühr abgerechnet, so dass den Kreditkartenunternehmen auch diese bekannt sein dürften. Was die US-Behörden vormachen, wird sicher auch von den europäischen Beamten kopiert. Vielleicht liefern die USA die ermittelten Daten von EU-Kartenbesitzer auch im Rahmen des üblichen Informationsaustausches. Wer aber weiss, dass Sie mit einer Offshore-Kreditkarte zahlen, weiss, dass Sie ein Offshorekonto besitzen und ganz sicher keiner der dummen Untertan - und somit automatisch verdächtig sind. Wer ein Geheimkonto hat, hat meistens auch zwei oder drei. Konten im Ausland sind (noch) nicht illegal. Wenn diese aber über Zinsguthaben verfügen, die dem Finanzamt nicht als Einkommen gemeldet wurden, ist das illegal. Ganz gefährliche Verbrecher nutzen daher nur ein "kleines" Konto für die Kreditkarte und halten das richtige Vermögen in einer Bank, die nicht mit der Kreditkarte in Verbindung gebracht werden kann.

Aber nicht jeder nutzt diese Kreditkarten, um Vermögen zu verschleiern. Es gibt auch viele Interessenten die "zu Hause" einfach keine Karte mehr bekommen können und daher ins Ausland ausweichen, weil hier ein Antrag auf Visa, American Express und Master/Eurocard ohne Bonitätsprüfung und Schufa möglich ist. Selbst Gold und Platin sind möglich. Es reicht, wenn ein Mindestguthaben ab 900 Euro eingezahlt wird.

II. GRUENDE

Unsere grundgesetzlich garantierten Freiheiten werden taeglich mehr eingeschraenkt und weichen Verpflichtungen. Hoechststeuern von 60% und mehr lassen selbst die Tyrannen aus dem Mittelalter noch menschlich erscheinen. Die gaben sich in der Regel mit 10% des Einkommens der Untertan zufrieden. Wer heute aus dem Gleichschritt faellt, kann bei Bedarf jederzeit legal erpresst, kriminalisiert und inhaftiert werden. Die Schaffung immer neuer Gesetze, die vor diesen Schatten schuetzen sollen (von Terroristen bis zur Geldwaesche) machen es moeglich. Die Volksweisheit "Wer unschuldig ist, dem passiert auch nichts" stimmt nicht mehr. Jedermann ist bei Bedarf schuldig. Ein frisches Gesetz oder eine verstaubte Verordnung findet sich immer.

Bevor wir aber versuchen, eine Auswahl der Ursachen von Freiheitseinschraenkungen aufzuzeigen, eine kurze Anmerkung fuer die Pedanten unter uns, die gerne schnell eine These nur kritisieren (und die Aussage ignorieren), weil sich irgendwo in der Begrueendung eine rhetorische Schwaeche, z.B. eine Generalisierung oder ein Klischee, findet. Also: Im Text werden u.a. "Beamten", "Buerokraten", "Politiker" sowie die "Beamtendiktatur" verallgemeinert: Natuerlich gibt es, wie in jeder Gruppe, auch Ausnahmen, die individuell einer bestimmten Gruppenabsicht kritisch oder ablehnend gegenueberstehen. Nicht jeder Beamte oder jeder Politiker steht persoendlich Ihrer Freiheit im Wege.

Ein komplexes Problem wird aber nur dann wirklich deutlich, wenn sich die Erklaerung auch Extremen bedienen und verallgemeinern darf, und nicht durch der Aufzeigung von einzelnen Ausnahmen, die keinen unmittelbaren Einfluss auf die Gesamtheit haben, Ausnahmen zu diesen Ausnahmen, und Ausnahmen zu den Ausnahmen der Ausnahmen, Verwirrung schafft und das urspruengliche Problem hinter dem Nebel der Kompromisse versteckt (was natuerlich einem Kritiker der aufgestellten These sehr gelegen kommt).

Zur Einstimmung ein Zitat von Sir Harry D. Schulz, Herausgeber des englischsprachigen Informationsbriefes "HSL" ("The International Harry Schultz Letter") in freier Uebersetzung:

Macht ist eine Droge.

Niemand braucht Macht.

Aber einige wollen Macht.

Das muessen wir erkennen.

Beamte

=====

Wenn Sie sich schon immer gefragt haben, warum der Buerokratenapparat immer weiter waechst, immer mehr Steuergeld verschlingt und immer weniger leistet, kann das Parkinson'sche Gesetz eine Antwort bieten.

C. Northcote Parkinson formulierte sein Gesetz bereits 1952 (in freier Uebersetzung) wie folgt: "Die Arbeit nimmt zu mit der Zeit, die zur Verfuegung steht, um sie zu erledigen".

Das bedeutet: Eine Person erledigt eine bestimmte, frei einteilbare Aufgabe (z.B. einen Antrag) in einer bestimmten Zeit, z.B. 120 Minuten. Wird diese Aufgabe jetzt auf zehn Beamte uebertragen, benoetigen diese 10 X 120 Minuten. Uebertragen wir die Aufgabe auf 100 Beamte, aendert sich trotzdem nichts an der Zeit. Zur Loesung der Aufgabe werden jetzt 100 X 120 Minuten benoetigt. Sind jetzt 12.000 Minuten als Zeiteinheit zur Loesung der bestimmten Aufgabe etabliert, ist es im Buerokraten-apparat voellig unerheblich, ob die Aufgabe sich reduziert oder ganz verschwindet. 120 Beamten "arbeiten" noch immer 100 Minuten an einem ueberfluessigen Job (und werden dafuer mit Steuergeld bezahlt).

Beispiel: Parkinson untersuchte die Britische Marine in der Zeit von 1914 bis 1928 und stellte fest, dass die Zahl der britischen Schiffe um 68% abnahm. Die Zahl der Offiziere und Buchhalter nahm um 40% zu. Der Verwaltungsapparat der Admiralitaet wuchs sogar um 79%. Obwohl die Aufgabe (Arbeit) also abnahm, wurde der Buerokratenapparat ausgedehnt. Das provoziert sofort die Frage nach den Gruenden:

Warum wachsen Buerokratien unabhaengig von der Arbeit (oder selbst, wenn die Arbeit abnimmt) ? - Parkinson sieht die Gruende im instinktiven menschlichen Ueberlebensverhalten der Beamten:

(1). Ein Beamter will sich moeglichst viele Untergebene schaffen, und sich vor Konkurrenten schuetzen (und)

(2.) Beamte schaffen Arbeit fuer Gleichgesinnte (andere Beamte).

Logisch, je mehr Etat einem Beamten zugestanden wird, je mehr Assistenten er "benoetigt", desto "wichtiger" ist seine Aufgabe und seine Abteilung. Je wichtiger seine Aufgabe gewertet wird, desto "unabkoemmlicher" ist er auch persoendlich. Nur, wer an etwas "Wichtigem" arbeitet, bekommt auch Anerkennung, faellt auf und wird befoerdert.

Folge: Auch, wenn weder Etat noch Assistenten benoetigt werden, weil tatsaechlich absolut nichts zu tun ist, werden uebertrieben Antraege (auf Etat und Personal) gestellt, nur um die eigene Wichtigkeit zu unterstreichen. Werden ploetzlich keine Gelder und Personal beantragt, koennte jemand u.U. auf Idee kommen, die Abteilung zu Recht als "ueberfluessug" zu werten und ganz abzuschaffen.

Wichtige Konsequenz:

Der Beamte muss "verschwenden", um "zu ueberleben" und Karriere zu machen.

Gleichzeitig koennen nur solche Personen als Assistenten und Untergebene eingestellt werden, die keine moegliche Bedrohung darstellen. Ein cleverer Mitarbeiter, der seinen gesunden Menschenverstand einsetzt und nutzt, um die Aufgabe schnell, sparsam und effektiv zu loesen, koennte das ganze System umschmeissen und die eigene Position (als Chef) bedrohen (m.a.W. ueberfluessig erscheinen lassen).

Auch duerfen die Untergebenen nicht richtig qualifiziert sein, denn dann koennten sie ja nach kurzer Einarbeitungszeit vollstaendig den eigenen Chef-Job (z.B. waehrend einer Urlaubsabwesenheit) uebernehmen, und auch hier wieder die eigene Ueberfluessigkeit bestaetigen.

Folge: Nur jemand, der dumm oder willig genug ist, in dieses System zu passen, wird eingestellt, und wird nach bestimmter Zeit befoerdert, "kommt weiter". Er wird folglich zum Abteilungsleiter einer neugeschaffenen Abteilung gemacht, die voellig ueberfluessig ist und daher auch niemandem auf der Chefebene gefaehrlich werden kann. Auch diese Abteilung wird nach "bewaehrtem" Prinzip gefuehrt. Die Etablierung einer neuen (Unter-)Abteilung sichert dem Chef die Macht und Einfluss auch durch die Positionierung von Gleichgesinnten (Cliqueswirtschaft) im zweiten Glied.

Um Konkurrenz aus den eigenen Reihen zu verhindern, erhaelt jeder Untergebene seine eigene Unteraufgabe, die wiederum mit anderen Untergebenen und deren Unteraufgaben "abgestimmt" werden muss. Ein cleverer Untergebener hat so keine Moeglichkeit selbststaendig effektiv zu arbeiten und u.U. gefaehrlich zu werden. Alleine die Kommunikation dieser Unterabteilungen ("dreifach bitte !") haelt jedermann ausreichend beschaeftigt ("da bin ich wahrscheinlich nicht zustaendig"). Die eigentliche Aufgabe und das Ziel ist nur dem Abteilungsleiter bekannt. Ist der im Urlaub steht alles still ("das kann ich auch nicht entscheiden..." und "hoffentlich kommt der Chef bald wieder..."). Das unterstreicht wieder, wie unabkoemmlich der Chef doch ist, damit "der Laden laeuft".

Da niemand "zustaendig ist" oder etwas kurzfristig "entscheiden" kann, nimmt jeder Antrag, jeder Vorgang so viel Zeit in Anspruch. Da viel Zeit investiert wird, "um sich der Sache ordentlich zu widmen", wird deutlich, wie "wichtig" (1.) der Antrag (oft ueberfluessig !) und (2.) die Behoerde (auch ueberfluessig, da Antrag ueberfluessig !) ist, die diesen Antrag entscheiden kann. Und damit schliesst sich der Kreis.

Und fuer unsere Mathematiker: $X = (2K (m) + L) : N$

Wobei: K Anzahl Beamter, die befoerdert werden wollen

L Altersunterschied zwischen Befoerderung und Ruhestand

M Arbeitsstunden fuer Abteilungsinterne Kommunikation

N Abteilungen

X Anzahl der notwendigen "Neueinstellungen"

Wer also glaubt, staatliche Massnahmen oder die Beamtenhydra koennen die Welt verbessern helfen, ist gluecklicherweise noch naiv und optimistisch genug, echte Fakten einfach ignorieren zu koennen:

Der Beamtenapparat ist zunaechst nur daran interessiert, sich selber zu erhalten. Dann erst, falls noch Zeit bleibt, kann sich einer echten Aufgabe eventuell gewidmet werden. Seltene und urspruenglich gute Loesungen werden oft "auf dem Dienstweg" aufgeweicht und durch machtpolitische Spielchen undurchfuehrbar gemacht. Die Kosten traegt der Steuerzahler.

Den Selbsterhaltungstrieb kennt uebrigens auch jeder Unternehmer. Nur mit einem Unterschied: Der Unternehmer kann nur ueberleben, wenn er etwas bietet, dass den Mitmenschen tatsaechlich echte Vorteile sichert oder Beduerfnisse wirklich befriedigt, und zwar so effektiv, dass ihm noch ein Gewinn bleibt. Sichert er diese Vorteile nicht, besteht kein Interesse an seinem Produkt oder Service, erzielt er keine Einnahmen, kann seine Kosten nicht decken und verliert seine Existenzberechtigung.

Die Existenzberechtigung der Beamten ist garantiert durch den Gesetzgeber. Und das sind unsere Politiker und Abgeordnete, richtig: Beamte. Alles klar ?

Oder, wie sagte es unser Freund Gustave Le Bon bereits vor runden Hundert Jahren (1895) so treffend in seinem dringend zu empfehlenden Klassiker "Psychologie der Massen" (Alfred Koerner Verlag, Stuttgart, ISBN 3 520 09915 2), Seite 150:

"Die Schaffung jener unzaehlichen gesetzlichen Massnahmen allgemeinbeschraenkender Art fuehrt notwendig zur Erhoehung der Zahl, der Macht und des Einflusses der Beamten, die mit ihrer Durchfuehrung beauftragt werden. Sie haben also alle Aussicht die wahren Gebieter der Kultur-laender zu werden. Ihre Macht ist um so groesser, als nur die Beamtenkaste, als einzige, die unverantwortlich, unpersoendlich und auf lebenszeit angestellt ist, dem unaufhoerlichen Machtwechsel entgeht. Nun gibt es aber keine Gewaltherrschaft, die haerter ist als diese, die in dieser dreifachen Gewalt auftritt.

Die fortwaehrende Schaffung von Gesetzen und Beschraenkungsmassnahmen, die die unbedeutendsten Lebensaeusserungen mit byzantinischen Foermlichkeiten umgeben, hat das verhaengnisvolle Ergebnis, den Bereich, in dem sich der Buerger frei bewegen kann, immer mehr einzuengen. Als Opfer des Irrtums, dass durch Vermehrung der Gesetze Freiheit und Gleichheit besser gesichert wuerden, nehmen die Voelker nur drueeckendere Fesseln auf sich.

Sie nehmen sie nicht ungestraft auf sich. Gewohnt, jedes Joch zu ertragen, kommen sie schliesslich dahin, es aufzusuchen, und buessen zuletzt alle Urspruenglichkeit und Kraft ein. Sie sind nur noch wesenlose Schatten, Automaten, willenlos, ohne Widerstand und Kraft."

AKTUELL: Aber eine Welt ganz ohne Buerokraten funktioniert doch nicht, werden Sie widersprechen. Mag sein, aber eine Welt mit nur 5% der heutigen Beamten und entsprechend weniger Regeln und Gesetze wuerde viele unserer heutigen Probleme ueberfluessig werden lassen. Ich moechte daher hier einen interessanten Artikel ergaenzen, der meinen Standpunkt verdeutlicht:

Laissez Fair:

Warum reiner Kapitalismus die beste Wirtschafts- und Regierungsform ist

Im siebzehnten Jahrhundert steckte Frankreich in einer Wirtschaftskrise. Koenig Ludwig, der Vierzehnte, liess seinen Berater Colbert fuehrende Wirtschaftspersoenlichkeiten und Unternehmer zu einem Gesprach in den Palast einladen, um zu ermitteln, wie die franzoesische Regierung den Unternehmenern helfen koenne mit der Krise fertig zu werden. Einer der Unternehmer, ein Legendre, antwortete:

"Lass uns nur machen. Misch Dich nicht ein. Zieh Deine Beamten zurueck. Versuche bloss nicht, etwas zu unserem Vorteil zu regeln !" - Oder diplomatisch: "Laissez-nous faire !".

Unter Laissez faire - Kapitalismus wird seitdem ein Wirtschaftssystem ohne buerokratischen Einfluss und Vorschriften verstanden, in der Angebot und Nachfrage das einzige Entscheidungskriterium sind (und nicht politischer Einfluss und kuenstlicher Bedarf). Steuern, Subventionen, Mindestloehne, Vorschriften betr. Arbeitszeit, Sozialabgaben u.v.a. existieren nicht. Jeder ist fuer sich selbst verantwortlich. Wie es funktioniert, hat der Wirtschaftspolitische Klassiker Adam Smith in seiner Theorie von der "Unsichtbaren Hand" beschrieben (Buchhandlung).

Obwohl freier Kapitalismus immer wieder auf Schaerfste kritisiert wird (unfair, funktioniert nicht, beutet Schwaechere aus, schafft Monopole), liegen keinerlei echte Erfahrungswerte vor, da es bisher noch nie einen wirklich freien Laissez Faire - Kapitalismus gegeben hat. Relativ frei war die Wirtschaft nur in den USA, und auch dort nur bis kurz vor dem ersten Weltkrieg (1913 Einfuehrung der Einkommenssteuer). Es ist kein Zufall, dass die USA in dieser kuren Periode

der Freiheit eine Blütezeit erlebten, die international das Image als freies Land der unbegrenzten Möglichkeiten prägen, und eine langfristige militärische und politische Vormachtsstellung sichern sollte. Seitdem ging es allerdings bergab. Der freie Kapitalismus wurde einem immer stärker werdenden sozialistischen Bürokratismus geopfert.

Ein weiteres Erfolgsbeispiel war das unabhängige Hong Kong (vor der Chinesenübernahme). Es gab keine Einwanderungsbeschränkungen, keine Mindestlöhne, keine Arbeitszeitbegrenzungen, keine Einfuhrbeschränkungen, keine Kapitalkontrollen, keine Bürokratenmassnahmen, niemand versuchte, etwas zum "Wohle der Menschheit" zu regeln. Der Markt regelte sich automatisch. Ergebnis: Es gab keine Arbeitslosigkeit. Hong Kong produzierte Millionäre am Fließband und sicherte sich innerhalb weniger Jahre den höchsten Lebensstandard der asiatischen Welt.

Obwohl alle kommunistischen (und sozialistischen) Systeme langfristig noch immer versagt haben (siehe DDR, Kuba, UdSSR etc.), hat der wirklich freie Kapitalismus langfristig nie eine echte Chance erhalten. Irgendwo hat sich der Staat mit seinen Bürokraten immer eingemischt (z.B. kaputte Unternehmen mit Subventionen/Garantien durchgefüttert anstatt sie Konkurs gehen zu lassen), ein langfristiges Gleichgewicht in kurzfristigem politischem Interesse negativ beeinflusst und so zerstört, nur um das "Versagen des Marktes" dann als Argument für weitere Beschränkungen (und Bürokratenmacht) zu nutzen.

So wird z.B. hohe Arbeitslosigkeit nur durch Bürokratenmassnahmen (zu hohe Mindestlöhne und Sozialklimbim) verursacht, nicht durch angebliches "Marktversagen". Auch die so gefürchteten Monopole können langfristig nur existieren, wenn sie politisch, also von Bürokraten, geschützt werden (z.B. das abgeschaffte Telefonsystem der deutschen Post). In einem wirklichen freien Markt kann ein Monopol nur so lange existieren, wie es einen Bedarf zu einem noch akzeptablen Preis deckt. Wird der Preis künstlich hoch gehalten, oder die Qualität des Angebotes künstlich niedrig, findet sich schnell ein Anbieter, der sich über bessere Preise/Qualität den Markt des Monopols erobern kann. Das ist allerdings nur möglich, wenn er nicht durch bürokratische Vorschriften, Regeln und Lizenzen behindert wird.

Ein Markt kann nicht "versagen", da er sich über Angebot und Nachfrage selber regelt. Ein Markt kann sich aber in eine politisch nicht gewünschte Richtung entwickeln, und damit politische Machtpositionen gefährden: Ein freier Markt ist unkontrollierbar und nur deshalb von Bürokraten, die ihre Macht hauptsächlich durch politische Spielereien gesichert haben, so gefürchtet. Ein Markt, der sich selber regelt, beweist, dass Vorschriften, Gesetze und Regeln überflüssig sind, und damit folglich auch die Bürokraten.

Ein aktuelles Beispiel sind die Wirtschaftskrisen in Asien, Russland und Brasilien (und jetzt auch Argentinien und schon wieder Brasilien): Wer einem unfähigen Schuldner Darlehen ausreicht, weil er einfach naiv ist oder sich insgeheim darauf verlässt, dass im Notfall irgendeine Bürokratenorganisation (IWF, Weltbank etc.) schon die Tilgung und Verzinsung mit neuen Darlehen und Bürgschaften übernehmen wird, darf sich nicht wundern, wenn die Luftblase irgendwann einmal zu zerplatzen droht. Im freien Kapitalismus hätte das z.B. als schlechter Schuldner bekannte Brasilien keine Darlehen erhalten, genau so wenig, wie Sie einem Sambataenzer am Strand tausend Mark leihen, nur weil er Ihnen verspricht, das Geld auch garantiert zurückzuzahlen. Tilgungsprobleme hätten keine "Wirtschaftskrise" ausgelöst, die medienmanipuliert als "Versagen der Märkte" verkauft wird. Versagt hat nicht der Markt, sondern wieder mal die Bürokraten, die Investoren mit Bürgschaften und weiteren Darlehen (alles finanziert mit dem Steuergeldern der Industrienationen) vor verdienten Verlusten bewahren möchten, oder besser müssen, um ihren politischen Einfluss zu behalten.

Ohne (diese) Bürokratenmassnahmen würde sich der Markt selber regeln, hier: sich schnell von unfähigen Investoren säubern: Ohne Bürokratenmassnahmen würden Investoren ihr Kapital bei einem Zahlungsausfall verlieren, so langfristig "pleite" aus der Investmentbranche ausscheiden, und so weiteren Schaden und Anlegerverluste (siehe Goldman Sachs Russlandbonds) unmöglich machen. Folge: Jeder Investor würde es sich dreimal überlegen, ohne bürokratischen Fallschirm sein Geld auf zweifelhafte Prognosen von notorisch korrupten Dritte Welt-Politikern/Bürokraten zu setzen, m.a.W.: Will eine Dritte Welt-Nation Kapital aufnehmen, muss sie sich - wie jede Privatfirma/person - zunächst als seriöser Schuldner etablieren. Wer in diesen Ländern aber einmal länger gelebt und vorurteilsfrei die Menschen kennengelernt hat, und so durch den Schleier der Medienmanipulation blicken kann, weiss, dass die Etablierung einer erstzunehmenden Bonität bisher einfach unmöglich ist. Folglich gibt es kein Kapital und damit auch keine Zahlungsausfälle und Krisen. Die Vorteile von Exoten-Ländern wie z.B. Brasilien und Thailand sind das tolle Klima, die wunderschöne Natur, schöne Frauen und ein allgemein problemloses Leben. Solange Sie keine Probleme provozieren, werden Sie in Ruhe gelassen (siehe auch "Die Tricks der Traumfrauen" - Thailand-Report (Verlagsprogramm)).

Übrigens: Dass die Bevölkerung von den Darlehen keinen Cent sieht und fast nie Vorteile hat (sie darf später die hohen Zinslasten tragen), hat John Perkins in seinem Buch "Bekenntnisse eines Economin Hitman" belegt. Die Liquidität bleibt immer in New York und London und wird sich von bisherigen Gläubigern (alte Zins- und Tilgungslasten), der Regierungsklique (Geheimvermögen) und diversen Auftragnehmern (Rüstung und andere überflüssige Projekte) geteilt.

ABER: Wenn ein Industrieunternehmen daran interessiert ist, die Dritte Welt als Markt zu erobern, kann es eigenes Wagniskapital investieren, oder Aktionäre und Kapitalanleger bitten, doch in einen Sonderfonds mit Extrarendite zu investieren, und kein Steuergeld.

Waehrend bei einem Erfolg hohe Gewinne ausgeschuettet werden, die weitere Risikoinvestments ermoeglichen wuerden, ist im Fall eines Misserfolges das Kapital mit allen Konsequenzen verloren. Auch hier wird sich dann dreimal ueberlegt werden, ob ein Investment in einen bekannten Markt (z.B. Europa) nicht vorteilhafter ist.

Ein Vergleich verschiedener wirtschaftspolitischer Systeme macht schnell deutlich, warum eigentlich nur purer Kapitalismus funktionieren kann. Jede andere Form fuehrt zu einem System voll aufgeblasener unfaeziger Buerokratie (siehe Deutschland) und so langfristig zu Krisen, die angeblich zur Loesung weitere Buerokratie erfordern. Ein toller Teufelskreis. Um die Unterschiede der einzelnen Alternativen einmal ganz deutlich zu machen, hier ein Ueberblick. Denken Sie nach und entscheiden Sie selbst. So funktioniert es, auf den Nenner gebracht:

FEUDALISMUS: Du hast zwei Kuehe. Dein Fuerst nimmt sich einen Teil der Milch.

PURER SOZIALISMUS: Du hast zwei Kuehe. Der Staat nimmt sie Dir weg und steckt sie zusammen mit allen anderen Kuehen in eine Scheune. Du musst Dich unentgeltlich um alle Kuehe kuemmern und erhaelst die Milch, die Du brauchst. Du gibst vor, viel Milch zu brauchen und verkaufst sie auf dem Schwarzmarkt.

BUEROKRATISCHER SOZIALISMUS: Du hast zwei Kuehe. Der Staat nimmt sie Dir weg und steckt sie zusammen mit allen anderen Kuehen in eine Scheune. Ein Huehnerzuechter kuemert sich um die Kuehe, und Du wirst abgestellt, um Dich um die Huehner zu kuemmern. Du erhaelst die Milch und Eier, die die Vorschriften fuer Dich vorsehen.

FASCHISMUS: Du hast zwei Kuehe. Der Staat nimmt Dir die Kuehe, stellt Dich an, Dich um die Kuehe zu kuemmern und verkauft Dir die Milch.

PURER KOMMUNISMUS: Du hast zwei Kuehe. Du kuemmerst Dich zusammen mit Deinen Nachbarn um sie. Ihr teilt die Milch.

RUSSISCHER KOMMUNISMUS: Du hast zwei Kuehe. Du musst Dich um sie kuemmern, aber der Staat nimmt Dir alle Milch.

DIKTATUR: Du hast zwei Kuehe. Der Staat konfisziert sie und erschießt Dich.

SINGAPUR DEMOKRATIE: Du hast zwei Kuehe. Die Regierung will ein Bussgeld, weil Du ohne Genehmigung zwei Kuehe in Deinem Appartment haelst.

MILITARISMUS: Du hast zwei Kuehe. Die Regierung konfisziert beide und zieht Dich ein.

PURE DEMOKRATIE: Du hast zwei Kuehe. Deine Nachbarn bestimmen, wer die Milch bekommt.

REPRAESENTATIVE DEMOKRATIE: Du hast zwei Kuehe. Deine Nachbarn bestimmen jemanden, der Dir vorschreibt, wer die Milch bekommt.

US DEMOKRATIE: Die Regierung verspricht Dir zwei Kuehe, wenn Du sie waehlst. Nach den Wahlen wird der President angeklagt, in Kuh-Futures spekuliert zu haben. Die Medien kreieren Kuh-Gate.

BUEROKRATIE: Du hast zwei Kuehe. Die Regierung schreibt Dir vor, was Du die Kuehe fuettern und wann Du sie melken darfst. Du erhaelst Subventionen, wenn Du sie nicht melkst. Danach werden beide Kuehe konfisziert, eine Kuh wird geschlachtet, die andere gemolken und die Milch in den Abfluss geschuettet. Du musst nachweisen (dreifach bitte!), wo die fehlende Kuh geblieben ist.

ANARCHIE: Du hast zwei Kuehe. Entweder verkaufst Du die Milch zu einem fairen Preis oder die Nachbarn stehlen Deine Kuehe und erschliessen Dich.

KAPITALISMUS: Du hast zwei Kuehe. Du verkaufst eine und kaufst Dir einen Bullen.

HONG KONG KAPITALISMUS: Du hast zwei Kuehe. Du verkaufst drei an Deine eigene Aktiengesellschaft gegen Buergschaften, die Dein Bruder in seiner Bank arrangiert hat. Dann fuehrst Du einen Debt/Equity Swap durch, der Dir das Recht auf vier Kuehe sichert. Du verkaufst die Milchrechte an fuenf Kuehen ueber einen Panamesischen Treuhaender an eine Cayman-Insel AG, die anonym von Dir kontrolliert wird, und die Milchrechte fuer sechs Kuehe an Deine Hong Kong AG verkauft. In der Bilanz werden acht Kuehe gebucht mit einer Option auf zwei weitere. Dann schlachtest Du die zwei Kuehe, weil Dein Feng Shui negativ ist.

UMWELTSCHUTZ: Du hast zwei Kuehe. Der Staat verbietet Dir, sie zu schlachten oder zu melken.

TOTALITARISMUS: Du hast zwei Kuehe. Der Staat konfisziert sie und bestreitet ihre Existenz. Milch wird verboten.

SURREALISMUS: Du hast zwei Giraffen. Der Staat schreibt Dir vor, Balletstunden zu nehmen.

EUROPAEISCHE GEMEINSCHAFT: Du hast zwei Kuehe, die im Unterhalt zu teuer sind, weil jeder billig importierte Milch aus Ost-Europa kauft. Du beantragst Subventionen, die Dir auch genehmigt werden, weil Du einen guten Anwalt mit Freunden im Entscheidungskremium zahlst. Dann verkaufst Du die Milch teuer an einen staatseigenen Vertrieb, der die Milch zu den niedrigen Ost-Europaeischen Preisen anbietet, um europaeische Bauern wettbewerbsfaehig zu halten. Du investierst die erhaltenen Subventionen in zwei weitere Kuehe und gehst nach Bruessel, um gegen die europaeischen Landwirtschaftspolitik zu demonstrieren, die Dir den Arbeitsplatz kosten wird.

Noch ein Gedanke: Das System laesst sich nicht aendern, wenn die Menschen nicht bereit sind, Ihr Leben zu aendern. Darauf zu warten ist naiv und Zeitverschwendung. Wenn Sie sich persoendlich aus dem Netz der Vorschriften und Einschraenkungen befreien moechten, ist das allerdings unkompliziert moeglich (im Report). Die Masse muss dann manipuliert zurueckbleiben, wo die Macht und Medien sie haben wollen.

TERROR

AKTUELL: Leider bestaetigen die Konsequenzen der September 11 - Tragoedie genau meine alten Thesen...

Glauben wir den Medien, sind wir alltaeglich von Terrorattacken bedroht, koennen auf der Urlaubsreise im Charterflieger entfuehrt und gekidnapped werden, oder haben gute Chancen an der naechsten Grosstadtecke in die Luft gesprengt zu werden. Selbst auf der letzten Olympiade (Atlanta 1996) war man nicht mehr sicher...

Die Buerokraten (allen voran die USA) reagieren mit "Terrorgesetzen", die hoehere Strafen fuer Bombenleger oder Sanktionen fuer Staaten vorsehen, die als "Terrorparadiese" definiert werden, und zufaellig immer US-Erzfeinde sind, allen voran Libyen und Buhmann Moamar Gadhafi (siehe unten).

AKTUELL: Neue Buhmaenner sind Bin Laden und Saddam. Wussten Sie, dass die Bin Ladens zusammen mit den Bushs an der US-Holding Carlyle Group beteiligt sind, die Anteile an US Ruestungskonzernen haelt, die natuerlich sehr bei Kriegsgefahr profitieren...? - Seit Sept 01 sind die Bin Ladens offiziell keine Aktionaere mehr. Wissen Sie, wer hinter der Marionette und "FallGuy" Bush steht - und nicht abgwaehlt werden kann ? Stichwort: Wolfowitz, Perle, Feith.... siehe auch: "The Israel Lobby and US Foreign Policy" download unter <http://ksgnotes1.harvard.edu/research/wpaper.nsf/rwp/RWP06-011> (kostenlos) oder www.lrb.co.uk (London Review of Books, Vol. 28, No. 6, 23. March 2006).

...Es muessen also mehr Kontrollen her. Ganz klar ! Der Bedrohung muessen wir Herr werden: Verdaechtige Personen muessen ueberwacht werden, alle Telefone gehoeren grundsaeztlich abgehoeert ("wer unschuldig ist, hat nichts zu verbergen"), Briefe geoeffnet und Passagierlisten ueberprueft - und wer in Urlaub fliegen will, kann das schliesslich auch vorab bei der lokalen Polizeistation beantragen, um sich dann "freiwillig" und aus "versicherungstechnischen" Gruenden abzumelden. Wo kommen wir denn hin, wenn jeder einfach so von Land zu Land fliegen kann und sich so unverantwortlich dem Risiko einer Terrorattacke aussetzt ? - Ok, noch nicht ganz Realitaet, aber Reisebueros sollen bereits heute "verdaechtige" Reisebewegungen melden (...ausserdem bleibt man sowieso besser zu Hause - aus Umweltschutzgruenden/ Klimawandel).

Wenn immer mehr neue Verordnungen und Gesetze erlassen werden, muss der Terror schon eine echte Bedrohung darstellen, oder ? - Sonst waeren diese Gesetze doch ueberfluessig, wuerden nur Geld kosten und den Untertan in seiner, moralisch als Geburtsrecht und juristisch im Grundgesetz und in der Verfassung garantierten Freiheit einschraenken.

M.a.W.: Wenn keine echte Terrorgefahr bestehen sollte, und trotzdem Milliarden Dollar Antiterrormassnahmen gefahren werden, darf der Gedanke erlaubt sein, die "Terrorgefahr"

wird nur als Alibi vorgeschoben, um den Untertan im Gleichschritt zu halten, noch mehr einzuschraenken, zu kontrollieren und bei Bedarf beliebig zu bestrafen (ein Wochenende U - Haft ist immer fuer jedermann drin und hinterlaesst einen bleibenden Eindruck, auch wenn sich spaeter die "Verdachtsmomente nicht erhaertet haben"). AKTUELL: In den USA bei Verdacht auch unbefristet Kaefig im Konzentrationslager....

Welches Land ist von internationalen Terroristen am staerksten bedroht ? - Na klar. Die USA. Schliesslich mischen die sich ueberall ein und schaffen sich so auch leidenschaftliche Feinde. Jeder "weiss": US - Buerger sind die Lieblingsoffer islamischer Terrorgangster, ganz einfach, weil (selbst friedliche) islamische Interessengruppen von der US Presse besonders gerne als Terrorgruppen diffamiert werden.

.

Seien wir in unserer Betrachtung also grosszuegig. Waehlen wir US Daten, hier die offiziellen Terror-Report des US State Department, um zu zeigen, wie stark unsere westliche Welt von internationalem Terror geschaedigt wird:

Laut "New York Times" vom 01.09.1996 geben die USA runde USD 5.000.000.000 (fuenf Milliarden USD) jaehrlich aus, um mit den "gefaehrlichen Terroristen" fertig zu werden. Hinzu kommen noch die privaten Kosten, die z.B. durch verstaerkte Kontrollen am Flughafen entstehen.

Fakt:

In den Jahren 1994 und 1995 starben 16 (sechszehn) US Amerikaner bei oder durch Terrorattacken, rund dreieinhalb Mal soviele (57) wurden vom Blitz getroffen. 1996 waren es 24 "Terroropfer".

19 der 24 US Terroropfer von 1996 waren die US Soldaten in Saudi Arabien (Bombe im Juni 1996). Die restlichen 5 hat es bei Schiessereien zwischen Israelis und Palaestinaensern erwischt. Nicht ein Zivilist wurde 1996 zum Terroropfer.

Selbst, wenn wir die 168 Opfer der Oklahoma Bombe von April 1995 (AKTUELL: die Abwicklung ist komischerweise eine genaue Kopie einer CIA Bombenaktion in Beirut 1985), die 19 Soldaten in Saudi Arabien (Juni 1996) und die 230 Passagiere des TWA 800 Fluges addieren (der bisher noch nicht als Terrorattacke bewiesen werden und mit groesserer Wahrscheinlichkeit auch von einer nicht scharfen Uebungsrakete der US Navy durchbohrt worden sein kann, siehe auch "The Downing of TWA Flight 800" by James Sanders, Zebra Books, New York, ISBN 0-8217-5829-2) und so auf 433 Opfer kommen (1995 plus 1996 plus TWA), ist das Ergebnis im

Vergleich zu den 42.000 US-Verkehrstoten und 31.000 US-Selbstmorden sehr "beeindruckend". Das wird auch von den weltweiten Zahlen bestaetigt, die sich insgesamt 1996 "dem seit 25 Jahren toedlichsten Jahr" auf ganze 311 Tote addieren lassen. Alleine 90 Opfer starben bei einer Bombenexplosion in Sri Lanka. Was alles als "Terrorattake" definiert wird, zeigt die Analyse Europas: Hier hat es 1996 insgesamt 121 "Faelle" gegeben, die meisten verursacht von Vandalierern und Chaoten. Opfer waren insbesondere tuerkische Geschaefte in Deutschland. Wenn das keine echte Bedrohung fuer die gesamte Menschheit ist

Beamtenfreunde werden jetzt sofort argumentieren, die Zahlen beweisen, dass die Antiterrorprogramme funktionieren. Stimmt nicht ganz. Denn erstens sind z.B. US Soldaten im "Friedeneinsatz" keine Terror-, sondern Kriegsoffer, und zweitens kann ein einsamer Molotowcocktail eines zurueckgebliebenen Skinheads nicht mit einem international organisierten Terrorkommando /Geheimdienst verglichen werden.

AKTUELL: Das Versagen der US-Terrormassnahmen wurde insbesondere Sept 11 deutlich. Ein paranoider Mensch koennte fast unterstellen, die USA haetten potentielle Terroristen bewusst agieren lassen, um dann nach einer Terrorattake endlich wieder guten Grund (Vorwand) zu haben, ein groesseres Budget bewilligt zu bekommen bzw. die US-Verfassung (Buergerrechte) auszuhebeln. Auch schenken nur ganz schlimme und krankhafte Antisemiten und Neo-Nazis den Geruechten Glauben, nach denen rund 4.000 juedische New Yorker gewarnt worden sein sollen, am 11. September 2001 besser nicht puenktlich zur Arbeit (im World Trade Center) zu erscheinen...

Wer die wirklichen Hintergruende von Pearl Harbour kennt, ohne das kein US-Eintritt in den zweiten Weltkrieg moeglich gewesen waere (US-Bevoelkerung war mehrheitlich gegen US Kriegseintritt), und die "Gefahr" einmal genauer analysiert hat, die fuer die USA von militaerischen "Supermaechten" wie Nicaragua und Grenada in den Achtzigern ausging, und konsequenterweise milliardenschwere Praeventivschlaege bzw. US-Terrormassnahmen (=US finanzierte, organisierte und ausgebildete Todesschwadronen zur systematischen Abschachtung, Folterung und Zerstuecklung der Zivilbevoelkerung in Guatemala, El Salvador, Honduras und via der Contras auch in Nicaragua mit insgesamt mehr als 150.000 Opfern) rechtfertigte, versteht die Anspielung. Ohne Sept 11 waeren die aktuellen Terrormassnahmen und Kriegeereien nicht vertretbar... und so auch nicht die Umverteilung von Steuergeld auf die Ruestungskonzerne.

...Auch ist es bisher noch nicht gelungen, den Grossteil geplanter echter Terrorangriffe zu verhindern, bevor Schaden entsteht (AKTUELL:...vielleicht weil jede Terrorattake mehr Macht garantiert, verhinderte Tragoeidien aber nur ein freundliches Schulterklopfen ?). Wer heute als Terrorist aktiv werden will, und sich z.B. intensiv damit beschaeftigt, eine Bombe in einen Flieger zu schmuggeln, dem gelingt das auch (ein dreistelliger IQ vorausgesetzt), unabhængig davon, wie stark kontrolliert wird.

1.) So gelang es einem US Polizisten (maennlich) waehrend der absoluten Terrorparanoia kurz nach dem TWA 800 Crash und der Atlanta Bombe 1996, in einer Airlineuniform und Bodenpersonalausweis, den er sich von einer Freundin (weiblich !) geliehen hatte, sich im "hermetisch abgeriegelten" und gesperrten Flughafensbereich bis ins Cockpit einer 747 vorzuarbeiten, ohne das ihn jemand kontrolliert oder gehindert haette. Einmal im Flieger haette er in aller Ruhe eine Coladose mit Plastiksprenstoff und Zuender im Kuehlschrank der First Class plazieren koennen, die ab 10.000 Meter Flughoehe explodiert und das Cockpit des Jumbo Jets sauber vom Flugzeugrumpf trennt. Wenn das zum Hoehepunkt der Kontrollparanoia moeglich ist, wie sie es dann aus, wenn "Terrorangriffe" keine Schlagzeilen machen ?

2.) Ein US Ehepaar wurde von London kommend in Washington von Sicherheitsbeamten beiseite genommen und im Name der "Terrorvorbeugung" bis auf den Slip gefilzt. Nicht bevor sie in London samt Gepaeck in den Flieger kletterten, sondern nachdem sie nach acht Stunden Flug in Washington aus dem Flieger kamen. Die Terrorgesetze wurden also eindeutig vorgeschoben, um unschuldige Reisende zu belaestigen. Wurde evt. wieder nach ein paar Hundert Dollar in "verdaechtigem Bargeld" gesucht, das dann als "Drogengeld" beschlagnahmt werden kann ? - Vor derartiger Beamtenwillkuer sollte das US Grundgesetz (Bill of Rights) urspruenglich schuetzen. Aber was zaehlen schon die Grundrechte, wenn es doch um "Terrorvorbeugung" geht...

3.) Jeder Fuenfzehnjaehrige kann mit einer Flugabwehrrakete auf der Schulter einen Flieger aus den Wolken schiessen, wenn er sich die Rakete beschaffen kann. Insbesondere nach der Oeffnung der ehemaligen UDSSR koennen die Raketen auf dem Schwarzmarkt fuer ein paar Tausend Dollar zusammengeschaubt werden. Ganz offiziell verkaufte auch die US Clinton Regierung ausgemusterte, aber voll funktionstuechtige Bestaende, vom Cobra Hubschrauber ueber "Bomben fuer allgemeine Zwecke", Raketen etc. Wer will kann sich seine eigene Privatarmee ausruesten. Kontrollen ("unser eigenes Codesystem verhindert (!), das die Waffen in falsche Haende geraten") koennen durch Verschiebung von gemieteten "Saubermaennern" leicht umgangen werden, und sollen gemaess Prioritaetenliste ("profit, profit, profit, profit") des US Verteidigungsministeriums dem Geschaefte auch nicht im Wege stehen. Der allgemein zugaeugliche Internetkontakt ist uebrigens (<http://www.drms.dla.mil/>) und wurde bereits im FOCUS 2/1997, Seite 158, publiziert. "Verschaerfte Grenzkontrollen" sind damit bereits ueberfluessig. Auch Russen Raketen muessen nicht "ins Land" geschmuggelt werden, sondern koennten ausserhalb des Hoheitsgebiets von einer harmlosen Segeljacht unerkannt abgeschossen werden. Der Flieger wuerde dann einfach vom Radarschirm verschwinden. Puff.

4.) Wahnsinnige wird es immer geben, genau wie es immer Perverse geben wird, denen es nur kommt, wenn sie kleine blonde Jungen vergewaltigen. Diese isolierten Wahnsinnigen sind Teil

unserer Gesellschaft und muessen zunaechst erkannt werden, um ihnen dann gezielte Hilfe zu ermoeglichen. Einen Verrueckten (mit arabischem Vorfahren und unaussprechlichem Namen) mit einem Terroristen zu verwechseln, und so aus einer muslimischen Muecke einen radikalislamischen Elefanten zu machen (weil es einfach medienwirksamer ist) ist gefaehrlich, da es von wirklichen Problem (warum ist der Knabe verrueckt ?) ablenken kann. Zudem werden unzutreffende Taeterprofile etabliert (z.B. Terroristen sind 25 - 30 Jahre alt, sehen aus wie Araber mit Bart). Ein typische westliche "junge Mutter mit Kind an der Hand", hat so Zeit und Gelegenheit, ihr Boembchen zu plazieren und per Fernsteuerung zu zuenden, waehrend sie dem Kind neue Batterien fuer den Brummteddy kauft.

Jedem Wahnsinnigen mit ein paar Stunden Lichtblick stehen Hunderte von Moeglichkeiten zur Verfuegung "sich einen Namen zu machen". Giftgas, biologische und chemische Kombinationen, wie z.B. die Oklahoma-Mischung von Rennwagenkraftstoff, Diesel und dem Duengemittel Amoniumnitrat, sind hier viel wirksamer als die klassische Bombe (AKTUELL: oder dem Pilotenschein...), nach der jeder Dorfpolizist jetzt diensteifrig sucht. Oder wie waere es z.B. mit Anthrax Spores im Abfalleimer einer U-Bahnstation in New York ? - Experten vergleichen die Wirkung mit einer kleinen Nuklearbombe im Nervenzenter von Manhattan.

Schon 1976 konnte ein Physikstudent im Grundstudium der US Princeton University einen Aufsatz schreiben, der genau aufzeigt, wie eine Atombombe gebaut und gezuendet werden kann. Hierzu bediente er sich nicht etwa verschluesselter Geheiminformationen internationaler Terror- oder Spionagegruppen oder der "gefaherlichen" Internet, sondern freizugaenglichen Quellen in der Universitaetsbibliothek.

5.) Wenn jemand einer feindlichen Nation wirklich schaden moechte, ist es viel effektiver, die Nation sprichwoertlich auszuschalten, als wie vor Hundert Jahren kleine Boembchen im Koffer zu schmuggeln, die dann von Zollbeamten gefunden werden koennen, oder stinkende Duengemittel in Mietwagen zu verstecken.

Unsere Industrienationen sind komplett verkabelt. Alles wird von Computern geregelt, von der Verkehrsampel bis zur Elektrizitaetsversorgung. Wie waere es, wenn z.B. die USA fuer ein paar Stunden abgeschaltet werden ? - Alles ist "aus". Nichts funktioniert mehr. Kein Computer, kein Sicherheitsschloss (Hotel), kein Aufzug, keine Klingel, kein Krankenhaus, kein Flughafen, kein Restaurant, keine Lampe, kein Telefon, keine Bank, kein Geldautomat etc.pp. Die echte Kriminalitaet (Mord, Totschlag, Raub, Vergewaltigung etc.) explodiert sofort im Dunkeln. Da die meisten US Amerikaner anti-cash manipuliert nicht mehr als USD 20 in der Tasche haben und sogar zur Zahlung der Parkgebuehren von USD 4.95 einen Scheck schreiben oder die Kreditkarte ziehen, stehen sie bereits nach dem Mittagessen ohne Knete da. Kreditkarten und Schecks koennen "wegen Computerausfall" nicht ueberprueft und daher nicht mehr akzeptiert werden. Sorry, aber auch Bankautomaten brauchen Strom. Selbst eine Tuete Milch kostet Geld

und ein Besuch im Supermarkt, jetzt ohne Licht, Kuehlung und Klimaanlage, ist wegen der zahlreichen Raub- und Pluenderungsversuche nicht ungefaehrlich. Jedermann ist ohne Ausnahme betroffen --und sauer. Das gibt Schlagzeilen. Das macht beruehmt...

Insider wissen: Mit 20 Computerhackern und ein paar Millionen US Dollar Arbeitskapital lassen sich nicht nur die USA abschalten. Das Kapital liesse sich durch den Vorabtransfer von Zentralbankgeld beschaffen (wenn man schon mal im System ist, gell?) oder durch die Spekulation auf Kriseninvestments wie Gold oder fallende Aktienindegzes, die in einer derartigen Situation (im Kurs) explodieren duerften.

Die Hacker lassen sich kaufen oder ausbilden. So konnte sich (lt. AP 22.Maerz 1997) der 19-jaehrige englische Musikstudent(!) und "high tech whiz" Richard Pryce in das extrem gesicherte Computersystem der US Air Force einhackern, was ihm das kalte Entsetzen der US Buerokraten und die heisse Bewunderung vieler Briten sowie moderate 1.200 Britenpfund Strafe einbrachte. Aehnliche Pressemitteilungen gehoeren mittlerweile schon zur Tagesordnung.

AKTUELL:und wer den USA wirklich eins auswischen moechte, macht einen Deal mit den Oel-Arabern, Chinesen und Japanern. Die finanzieren naemlich mit ihren Oelverkaeufen und Exportueberschuessen die US Schuldenberge durch stetigen Aufkauf von USD-Staatsanlehen. Wenn diese US-"Freunde" ihre Anlehen gezielt auf den Markt schmeissen sollten, bricht das US-Waehrungssystem zusammen, und damit der US-Dollar als Weltleitwaehrung und so auch die "US"-Weltkontrolle...

Mehr zur "USamerikanischen" Weltkontrolle siehe: "The Israel Lobby and US Foreign Policy" (wie Israel die USA mit Hilfe von AIPAC, Massenmedien und Antisemitismusvorwurf kontrolliert...) - keine "Verschwoerungstheorie", sondern akademischer Forschungsbericht von JOHN J. MEARSHEIMER & STEPHEN M.WALT (Department of Political Science, University of Chicago, & John F. Kennedy School of Government, Harvard University), download unter <http://ksgnotes1.harvard.edu/research/wpaper.nsf/rwp/RWP06-011> (kostenlos)

oder www.lrb.co.uk (London Review of Books, Vol. 28, No. 6, 23. March 2006).

Aber damit es nicht zum grossen Anleihecrash kommt, sind einige Insider bereits in China sehr engagiert, und Japan ist ja sowieso gefuegiges Mitglied der "internationalen Gemeinschaft"... Na, und wenn es dann doch zu Auseinandersetzungen mit China kommen sollte, sitzt man als Insider wenigstens auf beiden Seiten ... wie eigentlich immer schon.

FAZIT: Eine wirksame Kontrolle gegen Terrorangriffe ist nicht moeglich.

Trotzdem (und genau wie der "Kampf gegen die Drogen") wird das Problem gerne politisiert. Terrorangriffe provozieren Schlagzeilen. Schlagzeilen zwingen die Buerokraten "etwas zu tun". Es werden also mit einem Auge auf die Wiederwahl tolle Kampagnen gestartet, die nicht notwendig sind, nichts bringen (ausser die Freiheit von Unschuldigen einzuschraenken) und nur Geld kosten.

Ohne Schlagzeilen wuerden die Terrorangriffe sinnlos. Schliesslich interessiert die Terroristen nicht der angerichtete Schaden, sondern nur die Publicity. Jeder Bericht ueber Terrorangriffe motiviert neue Terroristen und Wahnsinnige, die auch einmal ihre Namen in der Schlagzeile lesen und ihr Bild im TV sehen moechten. Eine Zensur der Presse ist allerdings keine Loesung. Die Erfahrung zeigt: Wird die Meinungs- und Pressefreiheit einmal eingeschraenkt, lassen sich immer wieder "gute" Vorwaende finden, die Zensur zu beanspruchen.

Das Problem koennte ganz einfach geloest werden, wenn sich die Medien und die Buerokraten an die Fakten halten wuerden, und nicht jede ungeklaerte Explosion einem "islamischen Fundamentalisten" (oder sonstigem Buhmann) unterschieben.

Beispiel: In den USA ist es "allgemein bekannt" , dass Buhmann Moamar Gadhafi "Terroristen Schutz bietet", wie z.B. den zwei Pan Am 103 - Lockerbee Bombenlegern. Ganz vergessen wird dabei, dass Gadhafi bereits mehrmals die Auslieferung der Verdaechtigen an jede beliebige Nation, mit Ausnahme der USA und Grossbritannien, angeboten hat, das Angebot aber sowohl von London als auch Washington abgelehnt wurde. Derartige Mitteilungen finden sich versteckt auf neun Zeilen, einspaltig, unter "unwichtigen" Kurzmitteilungen, hier der Rubrik "ETC." Seite 5A, Miami Herald International Edition vom 12.06.1997, und werden schnell uebersehen.

AKTUELL: Ein gutes Beispiel fuer die "sachliche" Medienberichterstattung ist die amerikanische Anthrax-Bedrohung im Herbst 2001. Einige US-Medienriesen und Poliker erhielten Briefumschlaege mit Anthrax. Insgesamt kamen rund 100 Personen mit Anthrax in Beruehrung. Die Infektion war in drei Faellen toedlich. Aber: In den USA leben rund 270 Millionen Menschen. Nuechtern betrachtet lag die Chance fuer einen Durchschnittsamerikaner mit Anthrax in Beruehrung zu kommen bei 1: 2.700.000. Die Chance, von einem Blitz

erschlagen zu werden, liegt bei 1: 4.000.000, in einem Autounfall zu sterben, bei 1:6.200. Auf den Punkt: Kein Grund zur Panik ! - Anthrax ist kein Problem !

Trotzdem breitete sich weltweit eine Panikstimmung aus, die jede Persönlichkeit ploetzlich dazu verpflichtete, sich auch bedroht zu fuehlen. Wird man nicht bedroht, ist man wohl nicht wichtig genug. Also wird man bedroht, denn das bestaetigt den hohen Status. Und wenn man nicht tatsaechlich bedroht wird (was ja keiner wissen muss), laesst sich eine Bedrohung immer inszenieren ("heute habe ich einen hoechst verdaechtigen Brief erhalten und dem Labor zur Analyse uebergeben"). Damit ist bewiesen, wie wichtig man doch ist...Kein Wunder, dass ploetzlich ueberall Anthrax-Opfer bekanntwerden (und Schlagzeilen machen), die dann nach genauer Analyse doch nicht infiziert sind (was aber ignoriert und vergessen wird).

Grund fuer die Panikstimmung war ausschliesslich die Informationen der US-Regierung und die uebertriebene Berichterstattung in den US-Medien, die die tatsaechliche Wahrscheinlichkeit, sich zu infizieren oder das Anthrax in geringer Konzentration fast ueberall "auf dem Land" zu finden ist, nicht - oder nur begraben unter Anthraxgefahr-Schlagzeilen publizierte. Eine intensive Berichterstattung ueber die Gefahren einer Pockenerkrankung assoziiert die Seuche mit Anthrax. Es ist unmoeglich, den Fernseher fuer zwei Stunden eingeschaltet zu lassen, ohne nicht mindestens einmal von "Breaking News" unterbrochen zu werden, die doch nur wieder altes Blabla servieren. Die US-Regierung warnt vor weiteren Angriffen, ohne konkrete Anhaltspunkte zu geben, verbreitet also eine Warnung, die absolut nutzlos ist, um zu schuetzen oder vorzubeugen. Einziger Effekt: Die Warnung soll nicht vor einer Gefahr warnen, sondern diese bewusst halten. Zitat: "Terrorismus ist nur eine Briefmarke von jedem von uns entfernt !" - Das stimmt aber so nicht, wie die o.a. Wahrscheinlichkeitsrechnung belegt. Aber es funktioniert: Jeder hat Angst, jeder fuerchtet die Post, jeder will Hilfe. Mehr Polizei und Kontrollen muessen her....

Es bleibt die Frage:

Wenn die Zahlen auf dem Tisch liegen, und jedermann erkennen muss, dass keine tatsaechliche Bedrohung durch Terroristen existiert, jedenfalls keine groessere als ein Autounfall (Risiko 1 zu 6.200), warum wird das "Terrorproblem" von den Buerokraten und den abhaengigen Medien so sehr uebertrieben ?

Ganz einfach: Weil es Macht und Geld sichert:

1.) Ohne Bedrohung von aussen koennten wir alle friedlich und in Freiheit mit einander leben - aber das macht keine Schlagzeilen, verkauft keine Zeitungen und damit keine Werbeflaeche (Geld).

2.) Stark vereinfacht: Wenn keiner Angst hat vor Kriminellen, bleiben die Tueren nachts offen. Der Schlosser wird arbeitslos und verliert an Ansehen. Er ist unwichtig geworden. Ueberfluessig wie der Dorfpolizist. Degradiert zum Parkuhrenkontrolleur. Erst, wenn ploetzlich "gefaehrliche Gangs" unseren idyllischen Frieden bedroht, muessen wir die Tueren wieder schliessen. Jetzt hat der Schlosser wieder Arbeit, und der Rat des Polizisten ist gefragt. Beide werden wieder gebraucht und respektiert. Aber waren es nicht der Schlosser und der Dorfpolizist, die uns vor den "gefaehrlichen Gangs" gewarnt haben ? - Hat jemand die Kriminellen tatsaechlich gesehen ? - Wurde ueberhaupt je etwas gestohlen ?

Besteht keine Gefahr, koennen wir fuer uns selber sorgen. Erst, wenn wir mit einem abstrakten Problem konfrontiert werden, von dem wir glauben, es nicht loesen zu koennen, rufen wir nach der "starken Hand". "Da muss man doch was tun..." - Und schon bieten die Buerokraten ihre Hilfe an, denn jetzt haben sie wieder was zu regeln, werden gebraucht und sichern sich einen guten Grund Steuergeld zu verlangen. Vorher waren sie ueberfluessig, ohne Macht und Ansehen - wie ein Bademeister im Schnee.

Nach dem Zusammenbruch des Kommunismus haben viele Optimisten naiv geglaubt, jetzt sei ein friedliches Leben ohne Bedrohung und Einschraenkung moeglich. Frieden in Freiheit mit Eierkuchen. Dabei wurde voellig vergessen, dass beide Regime, Ost und West, auch wunderbar von der gegenseitigen "Bedrohung" profitieren konnten. Im Osten war der Buhmann der Westen und im Westen waren es die "boesen Russen" im Osten. Ein wunderbar abstrakter Buhmann, denn kaum jemand der Bevoelkerung hat jemals Kontakt zum "Feind" gehabt. Ich kann mich noch gut an das graue, verregnete Image vom Osten erinnern, das mir als Kind immer vor Augen schwebte, die Frauen unattraktiv und dick. Erst Jahre spaeter konnte mir ein huebsches russisches "click" - Fotomodell in New York dieses Negativimage nehmen.

Je abstrakter und groesser die Bedrohung ist, desto besser. Desto mehr wird nach Hilfe gerufen. (AKTUELL: Desto mehr Steuergeld kann fuer Schwachsinn ausgegeben werden, dessen Sinn nicht gross belegt werden muss, "nationale Sicherheit" reicht, desto mehr Profite machen wenige Insider.). Desto mehr ist der Mensch bereit, persoenliche Vorteile aufzugeben oder einzuschaerken, wenn ihm dafuer nur versprochen wird, dass er nachts gut und sicher schlafen kann (und er seine Rente bekommt). Kritik wird nicht mehr zugelassen: "Geh' doch nach 'drueben, wenn es Dir hier nicht passt...". Je groesser die Bedrohung, desto mehr Macht erhaelt der Staat, und damit der Buerokrat. Im Extremfall (z.B. Krieg) wird der Notstand ausgerufen und die Verfassung ausgehebelt. Versprechen kosten nichts und haben bei Bedarf viel mit "versprechen" gemeinsam....

Waehrend sich ein Politiker ohne Bedrohung und ohne Krise auf den langatmigen demokratischen Entscheidungsprozess beschraenken muss, um Entscheidungen zu treffen und

seinen Einfluss durchzusetzen, kann er bei einer Bedrohung "schnell und kompromisslos" entscheiden.

(AKTUELL: Komisch wie schnell die Buerokraten waren, als es nach Sept 11 darum ging, neue Gesetze und Kontrollen durchzusetzen (mehr Macht fuer den Staat). Als ob man nur auf einen "guten Grund" gewartet haette... gleichzeitig muss jeder intelligente Beobachter des Weltgeschehens erkennen, dass staatliche Massnahmen keine Sicherheit garantieren koennen. Beweis Israel 2001/2002 (und hier wiederhole ich mich): Israel beweist, dass staatliche Kontrollmassnahmen funktionieren. In Israel da lebt man friedlich in multikulturellen Gemeinschaften. Da gibt es keinen Rassismus... In Israel muss niemand Angst haben von einer Bombe zerfetzt zu werden. Der Staat garantiert die Sicherheit der Bevoelkerung. Wir sollten uns daher an Israel orientieren und die Welt wird zum Paradies... Israel ist ein so tolles Land, dass mittlerweile mehr Juden ins "ewigschuldige Land der willigen Vollstrecker" (Deutschland) ziehen als ins "heiligen Land" - siehe:

<http://ksgnotes1.harvard.edu/research/wpaper.nsf/rwp/RWP06-011>)

Wenn wir jetzt davon ausgehen, ein Politiker ist davon ueberzeugt, dass seine Loesung die beste ist (solange sie ihm auch weitere Macht garantiert ist es fuer ihn immer die Beste), kann fuer ihn der "demokratische Entscheidungsprozess" auch nur ein laestiges Uebel sein. Jede Gelegenheit, seinen Einfluss schnell und unkompliziert geltend zu machen, wird er befuerworten. Und diese Voraussetzungen lassen sich schaffen:

Es muss nur ein Buhmann her, der den Ruf nach der starken Hand, dem grossen Bruder (Big Brother) provoziert - und Schlagzeilen garantiert. Das kann ein Krieg sein (gefaehrlich, kann seit Vietnam und Irak auch verloren werden), dann lieber der "Drogenkrieg" und die "Geldwaesche", eine Umweltkatastrophe (leider nicht richtig planbar) oder ein Massenmoerder (lokal) etc...

(AKTUELL: Oder "Krieg gegen Terroristen", weil der solange gefuehrt werden kann bis der letzte Terrorist im Knast sitzt. Also ein Krieg ohne Ende. Also auch kein Ende der Kontrollmassnahmen und Kaefige... und hohen Profite fuer die Insider)

Problem: Existiert wirklich eine Bedrohung (z.B. Umweltkatastrophe), muss auch wirklich eine Loeseung her: "Die Leute schlafen schliesslich in der Turnhalle....", m.a.W.: Die Leistung der Buerokraten ist ploetzlich messbar.

Wird aber ein Buhmann erfunden, der keine echte Bedrohung darstellt, ist die Leistung (den Buhmann loszuwerden) nicht messbar. Ein Politiker kann folglich behaupten, was er will und hat tatsaechlich immer Recht. Schliesslich hat er auch "die weltweiten Terroropfer um die Haelfte reduziert". Verschwiegen wird allerdings, dass es statt ganzen 85 jetzt 44 sind. Wenn das keine Leistung ist !

Nebengedanke:

Warum Terroristen nicht immer politische Fanatiker sind (wie es die Medien glauben machen wollen)

Der ehemalige Leiter des Verfassungsschutzes Richard Meier weiss, dass getuerkte Terrorattakten (wie z.B. das "Celler Loch" Juli 1978) eine "Routineangelegenheit", eine "ganz normale nachrichtendienstliche Arbeit" sind.

Jedermann mit geringem Einblick in die Arbeitsweise der internationalen Geheimdienste weiss, dass CIA, Mossad, u.a. gerne

- eigene Protest- und Terrororganisationen etablieren und so einen staatlich kontrollierten Buhmann schaffen, der bei Bedarf Einsatz findet und Auffangbecken von politischen Gegnern ist (vergl. Emmanuel Goldstein in George Orwell "1984"). In Deutschland koennte so z.B. eine initiierte "Kampfgruppe Rudolph Hess" anscheinend rechtsradikale Ziele verfolgen, waehrend die "Kommando Ohnesorg" die linke Seite abdeckt. Beiden vom selben Geheimdienst kontrollierten Organisationen ist der Zulauf der ueblichen geirnschwachen Mitlaeufer gesichert, die dann, ein wenig fanatisch und militant aufpoliert, genutzt werden koennen, um bei Bedarf Demonstrationen, Streiks, Randalen, Terror etc. zu starten. Diese "Protestaktionen" koennen wiederum politisch ausgenutzt werden. Nachdem sich die "regierungsfeindlichen" Mitlaeufer unwissend den vom Geheimdienst kontrollierten Gruppen angeschlossen haben, sind sie keine echte Gefahr mehr. Tatsaechlich als gefaehrlich eingestuft "Geheimdienst freien" Terrorgruppen (falls es sie ueberhaupt gibt) fehlt so die Unterstuetzung. Der Protestmarkt ist bereits durch die kontrollierten Gruppen abgedeckt.

Weitaus einfacher ist es, fanatische Terrororganisationen geheimdienstlich zu unterwandern und diese dann fuer eigene Zwecke zu nutzen (z.B. harmlos primitiv dumme und betrunkene Neonazi werden von israelischen Geheimdienst oder der CIA zur Demonstrationen und Schandtaten angestachelt, die dann gross als Nazi-Gefahr durch die Weltpresse gehen, und so

das schuldbeladene Deutschland zu weiteren finanzieller oder politischer Unterstützung fuer Tel Aviv animiert (siehe V-Mannskandal i.Z.m. NPD-Verbotsantrag 2002), oder

- oder im Namen von bekannten Terrorgruppen aktiv zu werden. In der recht interessanten Dokumentation DAS RAF-PHANTOM (Knaur, ISBN 3-426-80010-1) wird z.B. davon ausgegangen, dass die CIA in Deutschland Attentate im Namen einer nicht mehr existenten "RAF" ausführt, um so a.) von den eigenen Machenschaften abzulenken (Alibi), und b.) in der Bevölkerung Terrorangst zu provozieren und so unseren Buhmann zu schaffen.

Das ist uebrigens nichts neues und jedem Politiker bekannt. So hat jedes Regime von der Steinzeit bis heute immer echte oder erfundene Buhmaenner eingesetzt und genutzt. Heute leben wir in einer Demokratie und da entscheiden die einfach zugaenglichen Informationen (Schlagzeilen), wer noch mal "Chef" sein darf. Und "Chef" bleibt oft der, der mit dem Buhmann fertig wird. Toller Trick, gell ? - Funktioniert immer.

Tip: Schalten Sie Ihren gesunden Menschenverstand ein und hinterfragen Sie jede Massnahme, die (nicht nur) Ihre persoenliche Freiheit einschaerken koennte. Fragen Sie sich: Cui bono ? - Wer profitiert tatsaechlich (auf den zweiten Blick) ? - Dann kommen Sie der Wahrheit ein Stueck naeher.

AKTUELL: Fragen Sie sich: Wer zieht wirklich die groessten Vorteile aus Sept 11 ? - Islamische Radikale ? - Wohl kaum. Seit dem Sept 11 sind diese Randgruppen de facto Freiwild. Eine falsche Bewegung und sie sitzen im Knast. Aber die Radikalen sind ja sowieso nicht als die "Hellsten" bekannt, gell ? - Die Taliban ? - Auch nicht. Ohne Sept 11 keine US-Bomben und weiterhin Macht in Afghanistan. Osama ? - Ja, der Osama ist jetzt weltberuehmt und weltgejagd. War es das wert ? - Vielleicht. Aber wer ist Osama wirklich und wo schlaegt sein Herz ? - Wer ist sein Drahtzieher ? - Sichert Sept 11 den EU-Buerokraten Vorteile ? - Logisch, denn ploetzlich sind alle gewuenschten Kontrollmassnahmen problemlos durchsetzbar. Zackzack. Die US-Buerokraten ? - Ploetzlich kann nicht nur die laestige Verfassung ausgehebelt werden, sondern es gibt auch einen guten Grund Krieg zu fuehren. Alles ist ploetzlich moeglich. Wie in einer Diktatur. Kein Protest mehr moeglich. Keine Kritik mehr angebracht. Kontrolle der Bevoelkerung (wer kritisiert, symphatisiert mit den Terroristen), Kontrolle des Zahlungsverkehrs (Abschaffung von Steuerparadiesen, bald auch Bargeld), Angst in der Bevoelkerung, die nach der starken Hand fordert und wild die Fahnen schwenkt. Ein Traum der Beamtendiktatur wird wahr. Islamische Terroristen machen es moeglich. Auch Israel freut sich. Endlich wissen die USA was eine arabische Bedrohung ist. Da muss man einfach zusammenstehn...und Israel kaempft schliesslich seit Jahren gegen den Terror.

Und noch ein Gedanke: Natuerlich koennen Spione jahrelang unerkant im feindlichen Land leben und Karriere machen, Drogenfahnder unerkant jahrelang eine Drogenorganisation

unterwandern und sich erfolgreich als Freunde und Vertraute der Drogenlords etablieren, aber fuer einen engagierten Geheimdienstler ist es ganz unmoeglich, eine Terrororganisation zu unterwandern oder diese erst zu organisieren...obwohl der Typ vom deutschen Verfassungsschutz meint (siehe oben), das waere eigentlich Routine. Nein, ganz unmoeglich, weil das Wohl unschuldiger Menschen wichtiger ist als Macht und Karriere...

Zusammenfassung:

1. Buerokraten benoetigen einen Buhmann (Feindbild), um die eigene Existenz zu rechtfertigen (keine Polizei ohne kriminelle Bedrohung, keine Kontrollen ohne terroristische Bedrohung) und Machtstrukturen zu festigen.

2. Der Buhmann muss kontrollierbar sein oder darf keinen wirklichen Schaden verursachen, der eine messbare Leistung notwendig macht.

3. Das einfachste und fuer die Buerokraten effektivste ist es, einen Buhmann zu kreieren, eine Bedrohung zu erfinden, und diese als "das groesste Uebel der Menschheit" in die Koepfe und Herzen der Untertan zu manipulieren. Da nur spektakulaere Ereignisse den Medien Einnahmen sichern, ist das einfach moeglich.

4. Da das Uebel als solches nicht wirklich existiert, kann bei Bedarf immer behauptet werden, die Buerokraten haetten das "Problem" um XY % reduziert oder geloest.

5. Der Buhmann kann nach Zeitgeist ausgetauscht und kombiniert werden. Vorgestern der "Teufel", die "nationale Sicherheit" und "drueben", gestern das "Ozonloch", "Waldsterben", "Aids", "Klimawandel" und die "Ueberbevoelkerung", heute "Terror", "Drogen", und schon wieder der historische Klassiker "fremde Religionen" in der modernen Version "gefaehrliche Sekten", morgen vielleicht die Chinesen oder die Marsmenschen, und uebermorgen nicht sicht- und fuehlbare Viren ... etc.

Wer hat Angst vorm Schwarzen Mann ?

AKTUELL: Als ich die Bilder vom World Trade Center zum ersten Mal im Fernsehen sah, war mir zum heulen. Richtig mulmig wurde mir aber in den Tagen und Wochen nach dem 11. September 2001. In den USA herrschte ploetzliche eine fahneschwengende Rachelust, die mich an die Bilder der deutschen Studenten erinnerte, die mit Freude naiv in den ersten Weltkrieg zogen (siehe Roman "Im Westen nicht Neues"). Ich konnte ploetzlich mit eigenen Augen sehen, wie und warum Staatsterror/Kontrollen und Kriege immer wieder moeglich sind. Zum Glueck sehe ich nicht aus wie ein Araber... Nachher will es dann natuerlich niemand gewusst haben...Wenn mich heute jemand in den USA nach ein paar Bier fragt, wie es moeglich war, dass die Nazis die Mehrheit der Deutschen vor dem zweiten Weltkrieg so begeistern konnten, muss ich nur an den amerikanischen Patriotismus nach Sept 11 erinnern. Die Amerikaner wollten Rache. Blut sollte fliesen. Die Mehrheit der Amerikaner haette freudig dem "totalen Krieg" zugestimmt. Besser heute als morgen. Ein Jahr spaeter sieht das Ganze natuerlich schon wieder ganz anders aus. Jeder hat seine eigenen Probleme. Die Hypothek, der fette Koerper und die Kreditkartenschulden haben wieder Prioritaet. Fahnen werden kaum noch verkauft. Das ist das Gute an den USA: Selbst Kriegslust ist nur eine Modeerscheinung. Und die ist jetzt verbraucht. Bush spuert das ganz deutlich in seiner verzweifelten Suche nach Vorwaenden, um einen Angriff auf den Irak zu rechtfertigen. Natuerlich muss man es den Terroristen zeigen. Dafuer hat man ja das Militaer. Selber losziehen und kaempfen ? - Man wuerde schon gerne, aber der neue Job laesst leider keine laengere Abwesenheit zu. Und wer passt dann auf den Hund auf ? - Ausserdem zahlt man ja Steuern...

Ich bin ein grosser Fan von New York City gewesen, einer Stadt, in der immer alles moeglich war (trotz US-Hoheitsgebiet, da de facto (fast)Anarchie, zuviele Menschen, um sie effektiv mit Buerokratenunsinn belaestigen zu koennen). New York City war ein Symbol der "Freiheit". Aber diese Freiheit existiert nicht mehr. Heute wird New York City von Buerokraten weltweit als Vorwand missbraucht, sich mehr Macht zu garantieren und Kriege zu fuehren, in denen es eigentlich nur um Rohstoffe und der Machtausweitung/Schutz Israels geht (nicht um Religion, nicht um Rache, nicht um Terroristen). "Sept 11" wird langfristig als Rechtfertigung und Maulkorb eingesetzt werden, genau wie "Auschwitz" die letzten 50 Jahre in Deutschland.

Ich kann nur hoffen, der obige Artikel ist nur Paranoia und ich habe mich geirrt. Ich hoffe, es gibt keinen Grund unseren Buerokraten zu misstrauen. Ich hoffe, die Beamten versuchen in ihrer Verzweiflung weiteren Schaden und Opfer zu vermeiden nur ihr Bestes...

Die guten Absichten der Buerokraten und Marionettenpolitiker lassen sich vor allem vorbildhaft in den USA erkennen, wo die Eltern von 12.000.000 Kindern nicht genug Geld verdienen koennen, um Hunger und Unterernaehrung zu verhindern (Stand 1991), waehrend von Menschenfreund Clinton USD 260.000.000.000 p.a. fuer Kriegsspiele und Ruestung ausgegeben werden. Unter Bush und der neuen Terrorangst und Kriegslust sicher noch mehr...

Nur 5 - 10% des Militaerbudgets koennte das Hungerproblem loesen (USD 5 taeglich pro Hungerkind = USD 22.000.000.000 p.a.). Wuerde nicht mal gross auffallen. Wird aber nicht gemacht, weil Ruestungsunternehmen die Wiederwahl finanzieren und Weltkontrolle garantieren (und den wirklich Maechtigen gehoeren). Gesunde Kinder koennen keine Macht garantieren.

Ach ja, und um die hohen Militaerausgaben dann zu rechtfertigen, muss natuerlich ein Feind her, je schlimmer desto besser. Und da es die UDSSR nicht mehr gibt, wird regelmaessig ein neuer "Hitler" erfunden. Gestern waren es die Drogenlords, heute sind es die Terroristen. Was solls ? - Die Meisten wissen ohnehin nicht was wirklich laeuft...oder glauben Sie, Ihr Buergermeister oder Ihr MdB weiss, wer die Welt wirklich regiert ? - Andererseits wird die Welt nicht von den Unschuldigen regiert...

Ganz nuechtern - ohne Panikmache - liegt die Chance fuer einen Amerikaner oder US-Besucher im Terrorjahr 2001/2002 einem Terrorakt zum Opfer zu fallen bei 1 zu 100.000 (3.000 Opfer auf 270 Mio. Einwohner plus 30 Mio Besucher/illegale Einwanderer). In Europa ist das Risiko noch geringer.

Sicher 3.000 Opfer sind 3.000 Opfer zuviel. Und natuerlich sind die 3.000 Opfer von New York etwas ganz Besonderes. Und natuerlich duerfen diese nicht mit anderen Terroropfern verglichen werden, z.B. den Opfern von Israelterror (=nicht israelische Terroropfer, sondern Menschen, die von den Israelis abgeschlachtet wurden und werden) und US-Terror (= nicht US amerikanische Terroropfer, sondern Menschen die von den USA und deren Handlangern abgeschlachtet wurden und werden).

Die Opfer duerfen schon deshalb nicht verglichen werden, weil Israel mindestens 20.000 (alleine im Libanon, und rund 2.000 tote Palaestinsener seit September 2000, Krieg von 2006 nicht eingeschlossen) und die USA alleine in Zentralamerika 150.000 unschuldige Zivilisten auf dem Gewissen haben, die nicht versehentlich, sondern ganz bewusst abgeschlachtet und zerfetzt wurden (und -wer will sich noch erinnern?- 3.000.000 Tote als direkte Konsequenz des voellig ueberfluessigen US-Terrors in Vietnam, Laos und Kambotscha). Waren natuerlich alles Terroristen....

Logisch, sonst wuerden ja weder die USA noch Israel, diese Vorbilder demokratischer Staaten, morden. Auch wuerde nur ein schmieriger Antisemit und arabischer Extremist einen derartigen Vergleich fordern und daher finden Sie ihn natuerlich nirgendwo (Ausnahme Noam Chomsky). Wenigstens nicht in den Massenmedien und ganz sicher nicht den deutschen, den feigen:

Waehrend jede Verhaftung eines viertklassigen 92 jaehrigen Alt-Nazis mit grossem Tamtam dokumentiert wird, und sich dann komischerweise immer noch verlaessliche Zeugen gleichen Alters finden lassen, hatten die deutschen Massenmedien noch nicht einmal den Mut zu erwaehnen, dass Israels Staatschef Ariel Sharon 2001 in Bruessel wegen Massenmord und Kriegsverbrechen angeklagt worden war. Im September 1982 wurden unter seinem Kommando ueber 700 palaestinensische Fluechtlinge in Beirut / Libanon ermordet. Einige Schaetzungen gehen sogar von 2.000 Opfern aus. Frauen, Kinder und Senioren wurden unter dem israelischen Kommando gefoltert, vergewaltigt und zerstueckelt. Niemand bestreitet diese Massaker, nur will sich Sharon dafuer nicht verantwortlich fuehlen (...das Ganze sei ja schon ziemlich lange her...). Die Anklage wird dann spaeter fallengelassen, weil Sharon sich weigert nach Belgien zu reisen... (!). Niemand fordert seine Auslieferung, niemand seine Verhaftung. Wahrscheinlich weil die Sharon Opfer sowieso alles Terroristen waren... und nur ganz schlimme, ja wahnsinnige, schmierige Antisemiten einem Israeli ein Verbrechen vorwerfen wuerden. Anstaendige Menschen machen sowas nicht...

Sehr interessant ist das schon aeltere Buch "Necessary Illusions: Thought Control in Democratic Societies" (Notwendige Illusionen: Gedankenkontrolle in demokratischen Gesellschaften) von Noam Chomsky (engl. Version: ISBN 0-7453-0380-3, Pluto Press, London, www.plutobooks.com). In Necessary Illusions finden Sie u.a. auch ausfuehrliche Dokumentation mit Quellenangaben zu israelischen und US amerikanischen Verbrechen.

Aber zurueck zu September 11: Rechtfertigt Sept 11 die Kontrollmassnahmen, die Streichung der letzten Freiheiten, den Verfall der Rechtssysteme, Rache und Krieg ? - Fuer die Mehrheit schon. Der Mehrheit ist Freiheit gleichgueltig, wenn nur mehr Sicherheit versprochen wird. Merkwuerdig, denn ich bin mir sicher, mehr als 3.000 Menschen sterben jaehrlich an den direkten Folgen von Fast Food und zuviel Zucker. Aber McDo und CocaCo gelten als Freiheitsbringer und werden immer mit grossem Medienunterstuetzung gefeiert, wenn sie irgendwo im Osten eine weitere Filiale eroeffnen. Wahrscheinlich auch, weil fette, traege Menschen (siehe die US-Durchschnittsbevoelkerung, nicht Pamela Sue Andersen) zahm sind und kaum Energie haben zu widersprechen oder zu kritisieren. Einmal im Fernsehsessel wird alles blind gefressen, was von den Medien als Wahrheit vorgesetzt wird. Und das ist der Sinn der Sache. Gesundheitsschaeden interessieren ueberhaupt nicht ausser vielleicht in Fitnessshows, die sowieso nur von den wenigen Sportfans hauptsaechlich in Grosstaedten oder Kalifornien geschaut werden. Der Rest liebt Fast Food. Weil es so amerikanisch ist. Die Sicherung von Menschenleben scheint also nicht wirklich der Masstab zu sein (s.o. "Hungerkinder"). Menschenleben sind "Collateral Damage". Alles hat schliesslich seinen Preis, oder ?

Auf den Punkt: Wer aber wirklich Angst vor "Terroristen" hat, ist ein manipuliertes Opfer der Medien und darf auch kein Auto mehr fahren.

Die Wahrscheinlichkeit bei einem Autounfall zu sterben liegt bei 1 zu 6.200 und ist damit 16 Mal so hoch wie die Chance zum Terroropfer zu werden. Aber Autofahren will sich niemand verbieten lassen. Oder doch? - Selbst das wäre heute mit reichlich Medienmanipulation "freiwillig" möglich. Dumm sind die Meisten, weil sie so gut "informiert" sind....

Es gibt folglich keinen rationalen Grund vor Bombenlegern, Kidnappern und Mördern Angst zu haben.

Viel gefährlicher ist die eigene Regierung, wenn sie blind den Vorgaben der Insider und Drahtzieher folgt, und mit Hilfe der Medien die dumme Masse mit angeblichen Gefahren und Feindbildern terrorisiert, und dann den Wunsch nach "Gemuetlichkeit" und "Sicherheit" rücksichtslos ausnutzt, um sich (und so ihren Drahtziehern) durch stärkere Kontrollen mehr Macht zu sichern.

GELDWÄESCHE

Regelmäßig treffen sich die Finanzminister der Industrienationen, um Ideen und Probleme zu diskutieren. Verstärkt beschäftigen sich diese Treffen in den letzten Jahren auch mit der "illegalen Geldwäsche". Selbstverständlich ist man "immer bestrebt", diese "Schwarzgeldströme" zu eliminieren oder wenigstens zu reduzieren. Neue Gesetze, stärkere Kontrollen und schärfere Strafen sollen hier helfen.

Angeblich (offizielle Werte kann es nicht geben) werden jedes Jahr mehr als 300 bis 500 Milliarden Dollar "gewaschen". Andere Schätzungen gehen von mehr als 1.000 Milliarden Dollar aus.

Berechtigte Frage: Was ist ueberhaupt konkret "Geldwaesche" ?

- Das ist genau wie bei der Hexenjagd vor 300 Jahren bewusst nicht objektiv definiert. Denn: Je groesser das Gumminetz, desto mehr koennen damit gefangen werden. Aber alles der Reihe nach. Unter "Geldwaesche" wird allgemein der Prozess verstanden, Kapital aus illegal und kriminell definierten Quellen und Aktivitaeten in den ueblichen Wirtschaftskreislauf einzufuehren, damit es hier investiert werden kann und Rendite sichert.

Was nun unter "illegalen und kriminellen Quellen und Aktivitaeten" genau verstanden wird, bestimmt der jeweilige lokale Gesetzgeber nach Geschmack und politischem Zeitgeist. Das koennen der Drogenhandel, Prostitution (in Deutschland z.B. legal, in den USA illegal), Hehlerei, aber auch Steuerhinterziehung oder Schwarzarbeit sein. Die Akquisition von Spendengeldern ist z.B. schnell illegale "Geldwaescherei", wenn die gegnerische Partei das Kapital erhaelt, aber "voellig legal", wenn es in die eigene Tasche fliesst.

Oft liefert der Gesetzgeber durch ein ueberbeurokratisiertes Regelwerk erst die Motivation "Schwarz"-Geld zu sammeln. Beispiel: Armutsfallen: Wer als Single rund EUR 800 (Familie mit einem Kind ca. 1.300 Euro) Sozialzuwendung plus Krankenversicherung, Kleider- und Moebelgeld, plus Heizkostenzulage etc. erhaelt, und bei Arbeitsantritt -und Wegfall der Sozialleistungen- EUR 1.000 offizielles Einkommen, wird immer bestrebt sein, - wenn ueberhaupt - "schwarz" fuer EUR 200 zu arbeiten, um die Sozialleistungen von EUR 800 nicht zu verlieren (siehe auch ASKET STRATEGIE (Verlagsprogramm)). Zahlt der Arbeitslose die "schwarzen" EUR 200 auf ein diskretes Konto ein, um den Ursprung geheimzuhalten, ist er ein "Geldwaescher". Richtet ihm ein Kumpel das Konto ein oder stellt sein eigenes Konto hierfuer zur Verfuegung, handelt es sich strenggenommen schon um eine "kriminelle Vereinigung".

In einigen US Staaten wird "Geldwaesche" oft mit lebenslangem Gefaengnis bestraft, vorallem, wenn kein Geld mehr da ist (alles beschlagnahmt) um einen anstaendigen Verteidiger zu zahlen. Interessant auch fuer Europa, da in den USA politische und buerokratische Trends immer vorweg genommen werden. Wer haette es gedacht ? - Die Kriminalisierung von "Geldwaeschern" ist auch eine amerikanische Idee.

In den USA ist es schon illegal, mit mehr als USD 10.000 in bar, Schecks oder Wertpapieren ein- oder auszureisen, ohne den Betrag vorher zolltechnisch deklariert zu haben. Auch, wenn Sie Auslaender sind und die Tragweite der amerikanischen Gesetzeslage nicht kennen, also daran "nichts Schlimmes finden" koennen, da es doch Ihr Geld ist, das ganz sicher nicht aus einem Drogendeal stammt, gilt: Werden Sie erwischt, wird der Betrag im Namen der "Geldwaeschegesetze" beschlagnahmt. Da die Gerichtskosten oft hoeher sind, als der

beschlagnahmte Wert, koennten sich die Zollbeamten mit dem Geld sorglos einen schoenen Abend machen. Sie wissen: Als Auslaender auf der Durchreise werden Sie ganz sicher nicht klagen. Auch muessten Sie dann vor Gericht beweisen, dass das Geld nicht aus illegalen Quellen stammt. Spaetere Beschwerden werden oft "auf dem Dienstweg" ausgehoehlt und ins Unendliche verzoegert. Deklarieren Sie dagegen mehr als USD 10.000 in bar, sind Sie im Land der Kreditkarten und Schecks auch verdaechtig und muessen Sie sich Fragen gefallen lassen, warum Sie soviel Bargeld mit sich fuehren, woher es stammt, was Sie kaufen moechten. Gefallen dem Zoellner die Antworten nicht, wird das Bargeld "bis zur Klaerung der Angelegenheit" beschlagnahmt. So schliesst sich der Kreis. Aber damit sind wir ja schon wieder bei der Hexenjagd.

AKTUELL: "Groessere" Bargeldbetragee sind jetzt auch in der EU verdaechtig und werden beschlagnahmt. Ob ein groesserer Betrag nun EUR 5.000 oder 25.000 sind, weiss niemand so genau. Auf jeden Fall zolltechnisch deklariert werden muessen Betraege ab EUR 15.000. Das gilt allerdings auch fuer "Wertgegenstaende" (z.B. Inhaberaktien, Bonds, Schecks, Rolexuhren etc..).

Warum wird Geld "gewaschen" ? - Unsere sog. "Kriminellen" verdienen weit mehr Geld als sie kurzfristig in bar ausgeben koennen. Versuchen Sie einmal USD 100.000 Cash im Monat auszugeben, wenn Sie schon alle Spielzeuge besitzen. Irgendwo muss das ueberschuessige Geld also geparkt werden, am besten an einem sicherem Ort, an dem es auch noch Zinsen erzielen kann, die helfen, Wertverluste durch Inflation etc. zu kompensieren. Fundamentale oekonomische Daten (ohnehin oft der politischen Wunschrichtung angepasst) und die moegliche Zinsdifferenzen (eine Offshorebank zahlt bei Festgeld i.d.R. steuerfrei bis zu einem Prozent weniger als die lokale Hausbank, die dann aber noch Quellensteuer berechnet und Informationen an die lokalen Behoerden weitergeben muss) spielen hier keine grosse Rolle. Wichtig ist die Steuerfreiheit und Anonymitaet der Anlage.

Ein "sicherer Platz" findet sich ueberall dort, wo Heimatbehoerden keine Kontrolle oder Zugriff haben. "Entfernung" spielt dabei im Zeitalter des telegraphischen Kapitaltransfers und online-Konten keine Rolle mehr. Es macht z.B. fuer einen deutschen Anleger keinen Unterschied, ob das Kapital auf den Cayman Insel in der "fernen" Karibik oder nebenan in Liechtenstein seinen Ruheplatz findet. Am Ruheplatz kann es sich dann steuerfrei vermehren und wieder diskret ohne Behoerdenkontrollen investiert.

Kalkulieren wir nur einen moderaten Zinseszinsseffekt, waechst das diskrete Kapital ohne Steuerabzug schnell auf das Zehnfache des kontrollierten Kapitals (bei einer lokalen Bank in der Heimat an). Zwangsmassnahmen wie Kontopfandung, z.B. im Scheidungsfall oder bei Schadenersatz oder Steuerklagen etc., greifen nicht (da das Konto unbekannt ist). Auch im Erbfall fallen keine Steuern an. Das Konto wird unkompliziert und formlos per Kontovollmacht

uebertragen (Erbe erhaelt schon zu Lebzeiten Kontovollmacht, erfahrt davon aber erst im Todesfall des Erblassers durch auslaendische Notarmitteilung).

Eigentumsrechte an Firmen und Gesellschaften werden durch Uebergabe der Inhaberaktien uebertragen. Der Eigentumsanspruch an einer panamesischen oder schweizer Immobilienholding, die z.B. deutsche Wohn- und Buerohaeser in Millionenhoehe haelt, laesst sich so durch nur eine Aktienurkunde dokumentieren, die alle Firmenanteile (z.B. 100) repraesentiert. Eine derartige Inhaberaktie (DIN A4 - Urkunde) findet in jedem Safe ein gutes Versteck.

Soll Bargeld zunaechst diskret in den Bankkreislauf eingefuehrt werden, werden Rechtsbereiche (Nationen) bevorzugt, die eine unkomplizierte und anonyme Abwicklung erlauben. Hier sind vorallem Entwicklungslaender mit unregulierten Aktienmaerkten fuer professionelle Geldwaescher attraktiv. In z.B. Brasilien ist ein strenges Bankgeheimnis (noch garantiert und "Geldwaesche" (noch) keine Straftat, aber eine kurzfristige Aenderung der Gesetzeslage ist hoechstwahrscheinlich. (AKTUELL: Jetzt garantiert nicht mehr, da IMF nur Stuetze zahlt, wenn Kontrollgesetze akzeptiert werden.) Auch in Ungarn stellen die meisten Banken keine Fragen (AKTUELL: Fraglich, da nichts wichtiger als der EU-Anschluss ist). International werden gerne Aktien und festverzinsliche Wertpapiere gegen Cash (schwarz) ueber mehrere lokale Broker gekauft und spaeter gegen Bankscheck oder Kontogutschrift (weiss) wieder verkauft. Aehnlich kann auch ueber Immobilienprojekte "gewaschen" werden. Hier wird ein Teil der Baukosten, z.B. die Bauunternehmen, Handlanger, Arbeiter, bar (schwarz) bezahlt. Spaeter wird die Immobilie gegen Bankscheck oder Banktransfer (weiss) verkauft.

Weitere beliebte Moeglichkeiten sind Galerien (wertlose Bilder werden offiziell zu Hoechstpreisen verkauft, der "Kaeufer" erhaelt 90% des bar gezahlten Kaufpreises per Scheck oder Bankueberweisung zurueck), Diskotheken, Pizzerien, private Spielcasinos (da nichts wirklich produziert wird, lassen sich beliebig hohe Spieler-Verluste, d.h. fiktive Bargeldgewinne fuer das Casino (=Einnahmen) deklarieren, Hotels, ergo Geschaefte, die hohe Bargeldeinnahmen ausweisen (auch, wenn es tatsaechlich kaum zahlende Gaeste oder Kunden gibt) und diese unverdaechtig auf Bankkonten deponieren koennen.

Die Konten werden gerne von anonymen steuerfreien Gesellschaften kontrolliert (z.B. aus Panama), um den wahren Eigentuemern und Drahtzieher zu verschleiern. Ist das Kapital erst auf einem Konto geparkt und befindet sich so im Bankenkreislauf, kann es weltweit an andere Banken telegraphiert oder in "serioese" Geschaefte investiert werden (z.B. Schweizer Anwalt kauft im Namen von Panama AG Buerohaus in Frankfurt, Aktien oder millionenschwere Lebensversicherung in Zuerich). Das Buerohaus laesst sich verkaufen, oder wie die Aktien und Lebensversicherung beleihen. Das Geld ist sauber. Die oertlichen Behoerden koennen nicht

ermitteln, wer z.B. tatsaechlich hinter dem Immobilienprojekt steht. Es ist damit der Kontrolle der Buerokraten entzogen. Ein Verkauf ist unkompliziert durch Uebertragung der Aktien der Panama AG moeglich. Im Grundbuch aendert sich nichts.

Der Bedarf an diskreten Kapitalabwicklungsmoeglichkeiten vom Bankgeheimnis bis zur anonymen Gesellschaftsgruendung wurde schon vor einigen Jahrzehnten von Nationen erkannt, die oft ausser Viehzucht und Bananen keine Einnahmen verzeichnen konnten. In Liechtenstein mischt sich so z.B. seit ca. 1920 ein strenges Bankgeheimnis mit liberalem Gesellschaftsgruendungsrecht. Auf den Cayman Inseln sind mehr Firmen registriert als die 33.000 Einwohner. Auf den anonymen Bankkonten vermehren sich diskret mehr als 460 Milliarden USD.

Den Bewohnern dieser Zwergstaaten geht es bestens. Schliesslich ist es kein schlechter Job, Treuhanddirektor in mehr als 500 Firmen zu sein, und von jeder Firma jaehrlich biszu USD 1.000 Direktorenpauschale fuers "nichtstun" (vielleicht muessen hin- und wieder ein paar Vertraege auf Weisung gezeichnet und verschickt werden) zu erhalten. Die Regierungen verdienen an den Registerpauschalen und jaehrlicher Pauschalsteuerabgaben von USD 100 bis USD 1.000 pro Firma. Das sind bei 30.000 Firmen immerhin USD 3.000.000 bis USD 30.000.000. Genug, um die laufenden Verwaltungskosten eines Zwergstaates zu decken. Auf jeden Fall besser als die Einnahmen aus dem Billigtourismus (verdirbt die lokale Kultur), den Bananenexport (bringt kein Geld) oder die Abhaengigkeit von der Entwicklungshilfe einflussgeiler Industrienationen.

Jede noch so kleine, aber unabhaengige Nation kann durch eine lokale Gesetzesaenderung zu einem Steuerparadies werden und sich diese Einnahmequellen sichern. Investitionen sind nicht notwendig, ausser einem Schrank fuer die Akten, und einen Computer, um die Firmen schnell registrieren zu koennen, ca. 1.000 Werbebriefe an bereits etablierte Offshore- und Steuerparadiesberater sowie Pressemitteilungen (Gesetzesaenderung werbewirksam weltweit bekannt machen). Die notwendigen Gesetze lassen sich von anderen Steuerparadiesen abschreiben.

FOLGE: Solange Bedarf an diskreten Geld- und Steuerparadiesen besteht, findet sich unter den weltweit mehr als 150 Nationen immer ein Rechtsbereich, ein Land, das diesen Bedarf decken moechte, unabhaengig davon, was die Industrienationen wuenschen und planen. (AKTUELL: ...und setzt sich so dem Risiko aus, von den USA als Terrorfinanzierer gebrandmarkt zu werden... Und dann ist alles moeglich: Von internationaler Medienhetze, erhoehetem Unfallrisiko der Regierungsklique und Coup d'Etat bis zur Invasion, sprich: Friedensmission, siehe oben)

Die Frage bleibt: Warum ist Geldwaschen illegal, warum soll es so schaedlich "fuer uns alle" sein, warum ist Geldwaschen etwas schlechtes ? - Schliesslich wird das Kapital nur ungehindert dort versteckt investiert, wo der Investor sich die hoechsten Vorteile verspricht. Selbst Kinder stecken ihre Spargroschen in ein Sparschwein und lassen sie nicht offen im Garten liegen. Der Rechtsbereich, der einem Investor am meisten bietet, bekommt das Kapital, kann es u.U. sogar (leicht) besteuern und so von den Investitionen profitieren (s.o.).

Werden hier nicht einfach nur Angebot und Nachfrage zusammengebracht ? Wer kann sich an diesem wirtschaftlichen Grundprinzip denn noch nach Zusammenbruch des Kommunismus stoeren ? - Wo waere z.B. Miami ohne Drogengeld und suedamerikanischem Fluchtgeld aus den Achtziger Jahren (dessen diskretes US-Investment im Heimatland, z.B. Sandinista Nicaragua oder Castro Kuba, ganz sicher illegal war) ? - Warum sind gerade in dieser Zeit die Banken an der Brickell Avenue aus dem Boden geschossen ? - Was waere aus La Paz in Bolivien geworden, oder aus Zuerich und der Schweiz ohne Bankgeheimnis und wertungsfreie, neutrale Sicherheit fuer weltweites Krisen - und Fluchtkapital ? - Wie reagiert die mexikanische Wirtschaft, wenn ploetzlich die in den USA erzielten Drogenprofite von 15 Milliarden Dollar ausbleiben, die bisher jaehrlich in mexikanische Aktien, Immobilien und Unternehmen investiert werden ? - Der vom "Latin Trade Magazin" geschaetzte Betrag entspricht immerhin 5% des Bruttosozialproduktes (Reuters 04.08.1997). Holzhuetten statt Hochhaeuser, Wellblech statt Stahl ?

Logisch, kriminelle Aktivitaeten (sofern sie tatsaechlich gewaltaetig kriminell sind, wie Mord und Totschlag, und nicht nur buerokratisch politisch motiviertes Regelwerk und machtgeiles Kontrollinstrument, siehe in den USA die USD 10.000 Regel) sind verabscheuenswert, aber mit Mord und Totschlag lassen sich ohnehin keine grossen Vermoegen machen. Ein professioneller Killer findet sich in Europa fuer USD 15.000 und in den USA fuer USD 5.000, ggf. auch fuer ein Paar Basketballschuhe. Das kann es also nicht sein.

Ist die "Geldwaesche" ansich wirklich ein so grosses Problem ? - Ist "Geldwaesche" etwas "Schlechtes" ? - Schliesslich sind sich alle Beteiligten einig, es wird niemand geschaedigt und das investierte (dann saubere) Kapital schafft Arbeitsplaetze und kann besteuert werden. Es macht doch fuer ein Investment keinen Unterschied, ob ein intelligenzschwacher Beamter die Millionen in der Lotterie gewonnen hat, oder das Kapital von einem Piloten stammt, der ein paar Kilo Kokain ins Land geflogen hat. Der Ursprung des Kapitals ist nicht relevant, solange es sich nicht um gefaelschte Geldscheine und Urkunden handelt. Geld ist Geld.

"Nicht ganz", argumentieren die Buerokraten unisono, "schliesslich kommt das Kapital "aus unbekanntem Quellen" und kann nicht "von uns" kontrolliert werden. Auch wird das Kapital oft nicht "bei uns" investiert. Wenn Kapital von uns unkontrolliert und anonym um die Welt geschickt und ueberall plaziert werden kann, wo es fuer das Kapital (und nicht fuer uns

Buerokraten) am effektivsten ist, greifen unsere "makrooekonomischen Kontrollmechanismen" nicht mehr - und das schadet der Volkswirtschaft und damit der Bevoelkerung. "Und deren Wohl haben wir uns selbstlos verschrieben...."

(AKTUELL: Das Geld wird letztendlich nicht wirklich von den Beamten kontrolliert, sondern von deren Drahtziehern, da Beamte immer "weisungsgebunden" sind und Top-Positionen (Weltbank, IMF etc.) aus den Reihen der Drahtzieher bzw. abhaengigen Marionetten besetzt werden).

Was unser Buerokrat sagen moechte: Kapital kauft Einfluss und sichert Macht. Deswegen will der Buerokrat es "demokratisch" kontrollieren. Existiert zuviel unkontrolliertes Geheimkapital, sichert es von den Buerokraten (und den Drahtziehern) voellig unabhaengige Machtpositionen. Niemand ist auf die "Wohltat" der Buerokraten angewiesen, im Extremfall lassen sich eigene Parlamentssitze und Stimmen kaufen, so kostet z.B. eine Wahl in den US Senat ca. USD 10.000.000, entspricht also der Kaufpreis eines kleineren Hochhauses mit ca. 150 Apartments, fuer einen Grossfinanzier nicht mehr als ein kleineres Investment mit ausgesprochen hohem Renditepotential. Das Geheimkapital kann Macht kaufen und sichern, die die bisherigen Positionen gefaehrdet, eben Konkurrenz fuer die Buerokraten schafft, die weit ueber das Gentlemen-Agreement der Illusion einer "echten Konkurrenz zwischen den demokratischen Parteien" hinausgeht.

Dabei unterstellt der Buerokratenapparat unisono (keine Parteienkonkurrenz !) diktatorisch, dass seine Position "richtig" ist, waehrend die Position des Geheimkapitals grundsaeztlich "falsch" und "schaedlich" ist. Er muss folglich durch Kontrolle verhindern, dass das Geheimkapital eine demokratische Chance auf einen Teil der Kontrolle erhaelt (um dann z.B. aus Deutschland ein grossartiges Wirtschafts- und Finanzzentrum zu machen, indem alle Einkommenssteuern abgeschafft werden koennen, weil alle Buerokratenprogramme komplett gestrichen und so sofort 99% aller Beamten entlassen werden, sowie ein knallhartes Bankgeheimnis eingefuehrt wird, das Geheimnisverrat -auch als Zeuge vor auslaendischen Gerichten- mit Gefaengnis bestraft). Folge: Je kleiner das Geheimkapital desto groesser ist die Buerokratenmacht.

Ferner: Wird z.B. eine lokale Regel erlassen, an die sich gefaelligst jeder zu halten hat, weil von den Buerokraten beschlossen wurde, dass sie "gut" fuer die Allgemeinheit ist, z.B. eine Quellensteuer oder ein Solidaritaetsbeitrag, geht es nicht an, dass einige ihr besonderes Wissen nutzen, um sich dieser Regel legal zu entziehen, ergo, ihr Kapital entweder garnicht erst lokal und unter Beachtung der Restriktionen investieren, oder es schnell abziehen und "verschwinden" lassen. Das Kapital muss um jeden Preis unter Kontrolle gehalten werden. Vergessen wird nur, dass Wohlstand "fuer alle" immer nur durch die Kreativitaet, das "besonderes Wissen" und den Wagemut einiger weniger geschaffen wurde, niemals aber durch das Regelwerk der Buerokraten.

Auch, weil das Kapital nicht aufgrund vorteilhafter Rahmenbedingungen im Rechtsbereich zu halten ist, soll es kontrolliert werden. Anonymes Kapital sucht sich aber sofort einen attraktiveren Ruheplatz, wenn es zuviel kostet, zuviele Probleme verursacht, es im Land zu lassen. Es wuerde aber vor Ort investiert werden, wenn der Heimatstaat anonyme Investments ermoeglicht und Steuern reduziert, Beispiel: der Erfolg der anonymen Sparkonten in Oesterreich. In restriktiven Rechtsbereichen werden folglich "verdaechtige" Geldtransfers illegalisiert und andere Nationen, die dem anonymen Kapital Zuflucht bieten, mit einem kriminellen Image belegt oder international unter Druck gesetzt (s.o. Oesterreich, oder karibische Bankparadiese).

Und Bargeld ? - Das sollte laut Buerokraten am besten ganz abgeschafft werden. Deswegen werden groessere Betraege kriminalisiert, d.h. wer (Beispiel Geldwaschparanoiapionier USA) mehr als USD 3.000 in bar mit sich fuehrt, macht sich "verdaechtigt", obwohl noch legal jeder Betrag in Cash zulaessig ist. Auch wenn Sie heute in Ihrer Heimat mehr als EUR 10.000 in bar auf Ihr Konto einzahlen moechten, werden Sie oft einem Kriminellen gleichgestellt. Verwirrte Bankangestellte werden unter Strafandrohung zu Denunzianten degradiert. Die Bevoelkerung wird dazu manipuliert, auf Bargeld ganz zu verzichten (z.B. wegen "hoher Diebstahlgefahr" besser Reiseschecks und Kreditkarte auf Reisen, aus "Bequemlichkeit" Dauerauftraege, um Rechnungen zu zahlen, etc..). Das Ziel der Buerokraten ist erreicht, wenn Bargeld "unanstaendig" ist. "Der rechtschaffende Buerger braucht kein Bargeld !" ... "Wer nichts zu verbergen hat, nutzt seine Kreditkarte" - Denn: Nur der bargeldlose Zahlungsverkehr laesst sich auch im kleinsten Detail kontrollieren und dem einzelnen Untertan individuell zuordnen. Wenn jeder nur "bargeldlos" zahlt, werden Meldegesetze und Steuererklarungen ueberfluessig. Der Buerokrat weiss immer, wo Sie sich gerade aufhalten, was Sie essen, was Sie lesen etc. pp.. Er muss sich nur online in Ihre Konto- und Kreditkartenbewegungen einschalten: "Aha, vor drei Minuten am Frankfurter Hauptbahnhof eine Wurst gekauft. Ohne Senf. Was macht der denn zum zweiten Mal dieser Woche in Frankfurt ?" ... Nun, und wenn der Buerger aus dem politischen Gleichschritt faellt ? - Dann wird das Konto gesperrt, eingefroren etc., auch die Kreditkarte ist ploetzlich ungueltig. Ohne Moos nichts los. Auch zu essen laesst sich nichts mehr kaufen. Schoenes Druckmittel. Damit ist eine 100% Kontrolle (=Diktatur) moeglich.

Aber Moment einmal: Was hat das denn mit dem "kriminellen" Ursprung des Kapitals zu tun ? - Wie schon gesehen: Absolut nichts. Aber Hexen haette man auch nicht ungestoert verbrennen (und deren Eigentum beschlagnahmen und an folgsame Buerger verteilen) koennen, wenn die Masse (die Untertan) davon ueberzeugt gewesen waeren, dass Hexen nicht existieren.....

Und was ist mit dem "Drogengeld" ? - Keine Frage: Der Drogenhandel mit seiner implizierten Gewalt ist eine echte Bedrohung. Jeder US (oder Kino-)Besucher kennt die lebensbedrohlichen

Situationen, insbesondere in den Ghettos und Slums, in denen -trotz "Drogenkrieg"- alle Drogen offen an jeder Strassenecke erhaeltlich sind. Konkurrierende "Vertriebsorganisationen" (meistens Jugendgangs) sichern sich Gebietsrechte mit Maschinenpistolen ("Miami Macs"). Mord und Totschlag gehoeren zum Alltag.

Was aber von Outsidern oft uebersehen wird, sind die Tausend und mehr Drogendeals, die stuendlich ohne jede Gewalt abgewickelt werden. Denn: Die meisten Konsumenten haben ihre Stammdealer und sind nicht darauf angewiesen, risikoreich fragliche Qualitaet von Unbekannten "auf der Strasse" zu kaufen. Die Dealer kennen ihre Kunden und gehen so kein Risiko ein, an einen Drogenfahnder zu verkaufen. Der Konsument kennt den Dealer und weiss, welche Qualitaet zu erwarten ist. Der Dealer will verkaufen, der Konsument will kaufen. Der Dealer liefert, der Konsument zahlt und geniesst. Selbstverstaendlich ist die "Ware" illegal, aber das ist auch "Schwarzarbeit". Genau wie Sie wissen, Manfred streicht Ihnen Ihr Badezimmer am Samstagmorgen fuer einen Hunderter, weiss der Drogenkonsument, der Charlie liefert bei Bedarf schnell und unkompliziert den Stoff. Er ist als "gute Connection" bekannt.

Kein rationaler Dealer wird versuchen, "Kinder suechtig zu machen". Selbst Crack und Heroin machen nicht von heute auf morgen suechtig. Kinder haben kein Geld. Kinder leben bei ihren Eltern und reden. Mit gleichem Aufwand laesst sich ein gutverdienender Stammkunde gewinnen, der zufrieden auch den Dealer in seinem Freundeskreis weiterempfehlen wird. Niemand will ein vermeidbares Risiko eingehen. Ein gute zuverlaessige "Connection" gilt in Drogenkreisen als unbezahlbar.

Problem: Wer einmal suechtig ist, will seine Droge. Der Preis ist sekundaer. Wenn die hohen Kosten nicht legal beschafft werden koennen, bleiben nur illegale Moeglichkeiten (von Prostitution, Diebstahl ueber Dealerei bis zu Strassenraub). So ist es in US Grosstaedten nichts ungewoehnliches, einen erstklassigen Videorecorder an einer Strassenecke um drei Uhr morgens fuer fuenf Dollar angeboten zu bekommen. Die fuenf Dollar reichen fuer den naechsten "rock" (Crackcocaine).

Um Missverstaendnisse auszuschliessen: Weder Autor noch Verlag befuerworten den Genuss von Drogen. Ich lehne jeden Nebel im Gehirn, ob nun Alkohol, Drogen oder politische Festtagsreden fuer mich persoendlich grundsaeztlich ab. Ein klarer Kopf ist das beste Investment und damit unbezahlbar. Das heisst aber nicht, dass ich auch anderen meine Einstellung aufzwingen muss. Jeder hat das Recht mit seinem Koerper zu verfahren, wie es ihm gefaellt. Der eine meint, er muesse sich totschuften, der andere zieht es vor, sich geistig kaltstellen lassen, um als schafgleicher Untertan blind den Vorgaben zu folgen, andere fluechten sich in Krankheiten. Wenn es einem Dritten gefaellt, sich mit Drogen vollzupumpen, moege er sich vollpumpen.

Solange Sex gekauft werden kann, wird sich jemand finden, der Sex verkauft. Solange mit Drogen viel Geld verdient werden kann, wird es den Handel mit Drogen geben. So machte z.B. bereits im letzten Jahrhundert der Grossvater von US President Franklin Delano Roosevelt sein Vermoegen, indem er in Indien und Suedasien britische Waren gegen Tee und Opium handelte, um das Opium dann in China gegen Silber tauschen. Ganz nuechtern betrachtet ist der Drogengeschaeft nichts anderes als ein legaler Handel mit einer derzeit illegalen Substanz. Ziel und Motivation ist der Profit. Nur, wenn dem Drogenhandel die Profite genommen werden, ist auch niemand mehr daran interessiert, Drogen "ins Land zu bringen". Ohne Drogenhandel gibt es auch kein "illegales Drogengeld".

"Illegales Drogengeld", also die Profite aus dem Handel mit illegalen Drogen, koennten - wenn wirklich von den Buerokraten beabsichtigt - sofort und unkompliziert gegen Null gedrueckt werden.

Der lukrative Drogenhandel koennte sofort durch Legalisierung der Droge verhindert werden: Ein Kilo Kokain, das ca. USD 3.000 in Medellin/ Kolumbien kostet, liefert in Deutschland, die auf teutonische Partynasen schwaecher geschnittene Qualitaet und damit doppelte Menge Kokain fuer USD 200.000; ein Kilo Medellin Kokain wird auf zwei Kilo Teutonen Kokain verschnitten, das zu USD 100 das Gramm verkauft wird. Ein einmaliger Segelboottrip mit 50 kg macht aus einem Aussteiger mit geliehenen USD 150.000 so einen schnellen, aber kriminellen Millionaer. Ein Grossabnehmer zahlt fuer die 50 Kg USD 2.000.000 (50kg X USD 40.000) und schneidet sie dann auf 100 Kilo Teutonenkoks.

"Stammdealer Charlie" (oben) kauft sich einmal im Jahr beim Grossabnehmer ein Kilo Teutonenkoks zu USD 50.000. Der Grossabnehmer verdient USD 30.000. Charlie verkauft sein Koks mit USD 50 Gewinn pro Gramm fuer USD 100. Wenn Charlie 20 Stammkunden hat, und jedem durchschnittlich pro Woche nur ein Gramm Kokain verkauft, ist ein Monatseinkommen von USD 4.000 netto und mehr nicht unrealistisch. Das entspricht ca. USD 8.000 brutto (USD 96.000 p.a.) - und das ganz ohne Abitur, Studium, Promotion, 10 Stunden Tag und einem Lebenslauf, der "stimmen" muss: "Money for nothin', and the chicks for free..."

Wer ein wenig mehr Kapital "investieren" moechte, kann sich auch einen Frachtflieger mieten und das Kokain tonnenweise einfliegen. Zollkontrollen? - Alles eine Frage der Nebenkosten. Verdeckte FBI - Ermittlungen bestaetigen (AP 16.05.97), dass der Zollchef des Tamiami Airports (zweiter Flughafen von Miami) gegen Zahlung von USD 1.600.000 eine Lieferung von 1.900 Pfund (ca. 900kg) ungeprueft passieren liess. Sicher kein Einzelfall: Wer mit nur USD 50.000 Jahresgehalt eine Familie durchfuettern muss, braucht schon enorme Charakterstaerke, um einer derartigen Millionenversuchung staendig zu widerstehen, insbesondere, wenn

Korruption und Lügen ("Missverständnisse") heute akzeptierte Strategie in der Politik sind, und ein Zollchef als Praxisinsider die wahren Hintergründe des "Drogenkrieges" kennt.

900 Kilo Kokain haben in Miami einen Grosshandelsdiskontwert von USD 13.500.000 (USD 15.000/kg). Ein Transport sichert so schnell USD 8.000.000 (USD 13.5 Mio abzüglich USD 3 Mio Einkauf plus USD 2.5 Mio. Transport und Nebenkosten). Wenn das Kokain den Endverbraucher ("Suechtigen") erreicht, ist der Preis auf USD 45.000.000 (USD 50/g) gestiegen, m.a.W. runde USD 31.500.000 Profit verteilen sich auf die verschiedenen Vertriebsstationen in den USA - nicht als Jahresgewinn, sondern nur aus einer Lieferung.

Die hohen Profite koennen aber nur durch die Illegalisierung der Droge erzielt werden. Solange derartige Millionenprofite moeglich sind, wird es immer Abenteurer geben, die bereit sind, das Risiko zu tragen. Werden Drogen legalisiert, ist Kokain fuer USD 4 das Gramm in jeder Apotheke oder im Supermarkt (wie Alkohol) erhaeltlich. Eine kriminelle Schmuggeloperation lohnt sich nicht mehr. Kokain kann dann, wie z.B. Bananen und Ananas, legal importiert werden. Illegale Millionenprofite, und damit die "Gefahr der Drogengelder", existieren nicht mehr.

Zwischengedanke: Die Kartelle koennen nur dann weiterhin Milliarden kassieren, wenn Drogen illegal bleiben. Die Kartelle haben demnach ein existentielles Interesse daran, den Status Quo um jeden Preis zu festigen, und Politiker und Meinungsmacher zu motivieren, den Ansatz jeder Legalisierungsdiskussion als "Menschenverachtung" unter den Fernsehtisch zu druecken. Aber: Jeder Politiker oder Meinungsmacher, der einer Legalisierung von Drogen im Wege steht, sichert langfristige hohe Profite und unterstuetzt damit die Interessen der Kartelle.

Das Argument "wenn Drogen verschreibungspflichtig oder -frei erhaeltlich waeren, dann wuerde ja jeder drogensuechtig..." zaehlt nicht, denn Alkohol ist schliesslich in den Industrienationen, in denen Millionen Buerger alkoholsuechtig (Deutschland 2.500.000, USA 24.000.000) sind, auch legal. Aber (selbst tausende) Alkoholtote machen keine Schlagzeilen, ein einziges armes Schwein in der eigenen Sose mit der Heroinspritze im Arm auf der Bahnhoftoilette aber schon. Kokaintote gibt es ohnehin nur aeusserst selten (Herzinfarkt) und an Hasch oder Mariuhana ist noch niemand gestorben. Nun, Alkohol ist legal, denn: Alkohol wird von und in den Industrienationen produziert, besteuert (Bier = Deutschland) und gehoert zu "unserem alltaeglichen Leben". Die illegalen Drogen "kommen" dagegen "aus Entwicklungslaendern mit komischer Musik irgendwo da unten...". Das stimmt zwar nicht ganz, denn die "Erfrischung Kokain" (deutsche Werbung um 1910) ist die Erfindung der Chemieintelligenz aus Leverkusen, wenn auch der "Rohstoff" (Cocapflanze) hauptsaechlich aus Bolivien stammt und das Kauen von Cocablaettern seit Jahrtausenden zum "alltaeglichen Leben" der suedamerikanischen Indianer gehoert. Die Kolumbianer haben nur die deutschen Produktionsprinzipien uebernommen und den weltweiten "Export" organisiert. Wie dem auch

sei: Waeren Drogen legal, koennten Bolivien und Kolumbien Reklame fuer Kokainprodukte im Poststempel fuehren, so wie Muenchen Werbung fuer seine Biere auf jede Briefmarke drueckt...

Solange Drogen aber kuenstlich illegal und damit teuer gehalten werden, sichern sie dem Drogenhaendler die hohen motivierenden Profite, die auf unterer Ebene zu der echten (Beschaffungs-) Kriminalitaet (Gewalt, Mord und Totschlag) fuehren, die volkswirtschaftlich auch durch Einschraenkung der Lebensqualitaet Unbeteiligter viel kostenintensiver ist, als die Behandlung von Drogensuechtigen, denen es voellig egal ist, ob sie ihren Bedarf aus legalen oder illegalen Quellen decken. Ein Schweizer Modellversuch (1996/97) beweist: Wenn Heroin oder die Ersatzdroge Methadon an die Suechtigen im Rahmen einer Therapie verteilt wird, sinkt die Beschaffungskriminalitaet um stolze 60%, Infektionen (Aids, Hepatitis) werden nahezu auf Null reduziert, die Todesfaelle halbieren sich und die Suechtigen sind wieder in der Lage, einer "normalen" Taetigkeit nachzugehen. Da so der Druck wegfaellt, sich (mehrmals) taeglich einen teueren, neuen "Fix" besorgen zu muessen, ist es moeglich, sich wieder in die Gesellschaft zu integrieren und z.B. als Angestellter zu arbeiten.

Einsame Weitsicht bewiess auch das Staatsoberhaupt von Liechtenstein, Fuerst Hans-Adam II, als er am 24.02.1997 (AP) offiziell bemerkte: "Drogen sollten fuer Erwachsene legal erhaeltlich sein. Die aktuelle Politik hat nur zur Bildung von Drogenkartellen und enormen Profiten im Drogenhandel gefuehrt." - Allerdings hat diese Persoenlichkeit auch sonst nicht viel gemeinsam mit den ueblichen beamteten Buerokraten.

Die Frage "Warum Drogen nicht legalisiert werden", beantwortet die Ueberlegung, wer unabhaengig von den Drogenbossen den groessten Profit aus der Illegalitaet der Drogen ziehen kann:

Tatsache ist, dass auch die US amerikanische Prohibition (Alkoholverbot in den Dreiziger Jahren) nur dazu gefuehrt hat, dass sich die Gangsterorganisationen etablieren, sich die Gesetzgeber (Politiker und Buerokraten) sich finanziell gesundstossen konnten und die Polizei mehr Macht erhielt. Gesoffen wurde schlechtere gesundheitsschaedliche Qualitaet schlimmer als vor- und nach der spaeteren Freigabe von Alkohol. Das koennen die Buerokraten nicht vergessen haben:

1.) Profite in der Aussenpolitik:

Offiziell natuerlich dementierte Legende sind bereits die zahlreichen Operationen des CIA, die vorab mit aktiven Drogengeschaeften finanziert wurden. Hierzu wurde einfach ein grosses Volumen preiswert, z.B beim CIA Freund Noriega in Panama eingekauft (jetzt medienwirksam als Drogenschmuggler in Miami inhaftiert), um es dann in US Grosstaedten ueber diskrete Mittelsmaenner mit Hilfe von Strassengangs lukrativ zu liquidieren. Mit den Profiten wurden dann z.B die US freundlichen Contras in Nicaragua unterstuetzt.

Auch lassen sich mit Hilfe des "Drogenkrieges" Hunderte Millionen Dollar an Entwicklungshilfe (Hilfe, um Macht und Kontrolle im Entwicklungsland zu entwickeln) sparen. Ein Beispiel ist die "Hot Pursuit" Politik der USA in der Karibik. 1995 wurden die Karibikstaaten von den USA noch mit USD 225 Millionen unterstuetzt, 1996 waren es nur noch USD 26 Millionen. Die Jungs in Washington muessen sich jetzt nicht mehr ihren Einfluss erkaufen, sondern haben eine viel bessere Massnahme gefunden:

Unter dem Vorwand "heisse Drogentransporte" besser verfolgen zu koennen, sollen die Inselstaaten der Karibik "freiwillig", aber permanent, ihre Hoheitsgewaesser und Luftraeume fuer die US Kuestenwache oeffnen, und damit de facto Hoheitsgebiet unter US Einfluss stellen. Widersetzt sich einer der unabhengigen Inselstaaten dieser Massnahme, findet sich die Insel schnell auf einer "schwarzen Liste" und bekommt nicht die Oberlehrerhafte Bestaetigung des US Presidenten, ein Kooperationspartner im "Drogenkampf" zu sein. Das ist uebrigens eine Bestaetigung ("Certification"), fuer die sich die USA nach Aussagen von US Senator Christopher Dodd in der NYT vom 02.03.97 selber nie qualifizieren koennten, da sie die hohen Anforderungen nicht erfuellen. Aber: Ohne "Certification" drohen Handelsboykotte und Lokalpolitikern wird in der Weltpresse eine politisch vernichtende Verbindung zu den Drogenkartellen unterstellt. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis die USA auch die Konkrolle der lokalen Banken (wegen der "Geldwaesche") und Einfluss auf die Einreiseformalitaeten (um per Computerlink Reisen von "Drogenhaendlern" zu kontrollieren) fordern. Auch gruenden CIA und Drogenfahung DEA schon heute gerne ueber diskrete Anwaelte und Treuhaender eigene Offshore-Banken in den Karibikstaaten (sehr beliebt ist derzeit z.B. Antigua), um so direkt Einsicht in die Kapitalstroeme der "Drogenkartelle" und potentieller Steuerhinterzieher zu erhalten. Die CIA/DEA - Banken bieten dann Sonderkonditionen, um moeglichst viel "Drogengeld" und Informationen einzusammeln. Von "Hot Pursuit" zu "Hot Purse" (mit Bargeld) und "Hot Passport" ist es nur ein kleiner Schritt Ohne die "Illegalitaet der Drogen" und den Vorwand, zum Wohle der Menschheit den "Drogenkrieg" zu fuehren, greift diese Erpressung nicht mehr.

AKTUELL: Neben den "gefaehrlichen Drogen" sind es jetzt auch die "Terroristen", die sich auf den Inseln verstecken koennten, wenn die USA keinen Zugang haben...

Weiteres Beispiel in dieser unendlichen Luegengeschichte ist die aktuelle Diskussion um die Rueckgabe des Panama Kanals an Panama. Wie bekannt, faellt der jetzt noch von US Militaer auf panamesischen Hoheitsgebiet kontrollierte Kanal bis zum 31.12.1999 zurueck an die Republik Panama. Die US muessen laut Panamakanalvertrag ihre -bei der panamesischen Bevoelkerung sehr unbeliebten- "Gringo"-Truppen vollstaendig abziehen. Die Panamesen wollen dann die Kontrolle dieser strategisch extrem wichtigen und profitablen Schifffahrtsverbindung zwischen atlantischem und pazifischen Ozean wie vereinbart ohne Einmischung von aussen uebernehmen. Das passt den USA aber nicht: Laut US Buerokraten erfordert die aktuelle "Drogenbedrohung", dass weiterhin US-Truppen in der Kanalregion stationiert bleiben. Es wird erwartet, dass Panama als "Verbueendete im Kampf gegen Drogen kooperiert". Sollte Panama nicht an einer weiteren "Kooperation" interessiert sein, droht die "schwarze Liste" (siehe oben). Auch ist den Panamesen die US Invasion von 1990 noch in guter Erinnerung. Fazit: Internationale Vertragsvereinbarungen lassen sich bei Bedarf ignorieren, wenn der "Drogenkrieg" es erfordert. Schoener Einwand, gell ? - Passt immer, solange eine "Drogenbedrohung" existiert.

Was kaum jemand beachtet:

Die von den USA als die groessten Drogenexporteure gebrandmarkten Nationen Mexiko, Kolumbien und Venezuela verfuegen "zufaellig" alle ueber enorme Erdoelvorkommen. Panama verfuegt ueber militaerische und oekonomische strategische Relevanz.

2. Profite in der Innenpolitik:

Ein Zyniker koennte annehmen, "illegale" Aktivitaeten werden zunaechst kuenstlich vom Gesetzgeber als solche definiert und im Lande geduldet (z.B. Drogen tonnenweise ins Land gelassen), um dann spaeter die hohen Profite (aus dem Drogenverkauf) als Investments besteuern oder beschlagnahmen zu koennen: Erst nachdem die Drecksarbeit gemacht ist, nachdem jede staatliche Schutzfunktion voellig ueberfluessig geworden ist, weil die Drogen bereits im Land verkauft worden sind, Suechtige "ihren Stoff" gespritzt/geschnieft/geraucht und dafuer gezahlt haben (evt. mit Geld, das erst noch geraubt oder gestohlen werden musste), erst jetzt, nachdem "das grosses Geld" verdient ist, schlagen die Buerokraten zu und kassieren sauber die Profite ab.

Ohne Drogenhandel fehlen ploetzlich die so "gehassten", aber immer gerne beschlagnahmten "Drogenmillionen" und Spielzeuge der Drogenhaendler (Cartieruhren und Colliers, Computer, Cabrios, Cessnas, Cocain, Claudia, Cecelia, Carolina etc.), die die Fahnder immer so motiviert haben, da sie spaeter mit grossem Abschlag ersteigert werden koennen. Auch ein dummer Bauer laesst das Schwein erst fett werden, bevor er es schlachtet. Ohne illegalen Drogenhandel machen dann "Geldwaeshegesetze" (die jaehrlich Milliarden durch Beschlagnahme, aber ohne jede strafrechtliche Anklage oder Verurteilung der Verdaechtigen

in die Staatskasse fließen lassen) und ähnliche Manipulationen selbst für die Dummen keinen Sinn mehr. Drogen müssen also illegal bleiben.

Während in den Nazi- und Kommunistendiktaturen der Vergangenheit (AKTUELL:..und Israel in der Gegenwart) auch Familienmitglieder von Untertan, die aus dem Gleichschritt fielen, grundlos und damit "illegal" verhaftet wurden, "um Druck auf den Untertan auszuüben" (Sippenhaft), gehen die Industrienationen, allen voran die USA, heute ein wenig sensibler, und selbstverständlich "legal" vor. Schließlich lassen sich kurz vor einer Hausdurchsuchung und Verhaftung schnell noch in paar Kilo Kokain im Keller oder im Garten verstecken. Auch ist es kein Problem, "verdächtige Kontenbewegungen" in Millionenhöhe auf dem Haushaltskonto von z.B. Familienangehörigen zu kreieren. Wenn Computerhacker im Teenagealter Konten "abraeumen" können, können sie auch Konten mit fiktiven Daten, Guthaben und Geldtransfers stopfen. In vielen Fällen reicht auch eine eidesstattliche Erklärung eines verurteilten und inhaftierten Kriminellen aus, der sich mit einer passenden Belastungsaussage eine Strafmilderung verdient. Oder es werden ein paar alte Steuererklärungen ausgegraben und nochmals "genau" geprüft. Irgendetwas findet sich immer, das eine illegale Aktivität unterstellbar macht.

Und genau diese Zeugenaussage und/oder Unterlagen belegen dann, wie "kriminell" die Familienmitglieder des Untertan sind. "Wahrscheinlich steckt die ganze Familie unter einem Hut...". Mit den "Beweisen" in der Hand gelingt jedem drittklassigen Staatsanwalt eine erstklassige Verurteilung von 100% unschuldigen Menschen, ganz legal mit Brief und Siegel. Übrigens: Einen guten Verteidiger kann sich unsere Beispielfamilie ohnehin nicht mehr leisten. Schließlich werden sie der "Geldwäsche" verdächtigt. Und da werden alle bekannten Konten (auch das Haushaltskonto) "legal" eingefroren. Alles aber kein Problem, wenn der Untertan nur freiwillig kooperieren, sich stellen, aussagen, Dritte belasten, etc. würde. Dann könnten sich die Vorwürfe gegen die Familie schnell als Irrtum herausstellen.

3.) Politische Profite:

Solange die Statistik stimmt und die Quoten steigen, ist die Drogenfahndung erfolgreich und die Presse zufrieden, unabhängig davon, wie viele Tonnen tatsächlich im Lande konsumiert werden:

Durch gelegentliche "Musterverhaftungen" von plötzlich nicht mehr freundlich gesinnten Dealergruppen (z.B. Panama Noriega 1990) werden schnell mögliche Feinde (der politischen Interessengruppen) im System ausgeschaltet - und gleichzeitig medienwirksam bewiesen, wie notwendig der "Drogenkrieg", und wie effektiv die Drogenfahndung doch ist. Ein dreifaches "Hurra !".

Ein intelligenter Kartellboss koennte jetzt einfach ein "Mediendepot" anlegen, indem 5% - 10% der Produktion gesammelt werden. Wann immer eine erfolgreiche Massnahme der Fahnder und Buerokraten, also eine Verhaftung, politisch und medienwirksam notwendig wird, organisiert er das Medienspektakel. Hierzu schickt er einige Hundert Kilo aus dem "Mediendepot" ueber die Grenze, und informiert die Drogenfahndung vorab detailliert ueber die Lieferung. Die Fahnder koennen dann als "Helden" karrierefoerderlich und medienwirksam die Drogen beschlagnahmen. Die restlichen 90% passieren unkontrolliert die gleiche Grenze.

Gleichzeitig unterstuetzt der Kartellboss ueber Anwaelte, Treuhaender, kontrollierten Firmen oder anonym via Geheimkonten etc. die "Wahlkampfkassen" brauchbarer Politiker, Richter und Staatsanwaelte. Brauchbar ist jedermann, der Profite garantiert, indem er sich gegen jede Legalisierung ausspricht und so die Preise hoch haelt. Was interessiert schon ein regelmaessiger 10% Verlust durch Kontrollen und Beschlagnahme, wenn der Preis der Restlieferung dadurch um 20% steigt ? - Ein Besuch des Kartellbosses beim Presidenten im Weissen Haus mit Gruppenphoto foerdert die Karriere und das internationale Ansehen. Alle Beteiligten gewinnen, aber nur solange die Drogen illegal bleiben und so hohe Profite garantieren. Eine Hand waescht die andere...

Schauen Sie sich ggf. den Spielfim "Clear and Present Danger" (1994) mit Harrison Ford an. Sehr interessant ist das Gespraech zwischen dem "Kartellconsultant" Felix Cortez und US National Security Adviser James Cutter im Hotel "Paloma d` Oro" in Panama City. Kartell Cortez bietet dem Buerokraten an, den Drogenexport in die USA um 50% zu reduzieren und regelmaessige Verhaftungen zu garantieren, wenn ihm mit Hilfe der USA ermoeglicht wird, die gesamte Drogenproduktion in Kolumbien ungestoert zu kontrollieren. Die US-Regierung koennte dann mit Recht behaupten, den Drogenkrieg gewonnen zu haben und die politischen Profite kassieren. Richtig, das ist nur ein Spielfilm und hat mit der Realitaet nichts gemeisam, oder doch... vorallen, wenn alles logisch ist und Sinn macht, da beide Seiten profitieren - politisch und finanziell ? - Nun: Oft ist eine Luege zu gross, um sie als Luege erkennen zu koennen.

Vielleicht verstehen Sie jetzt, welche Interessen daran interressiert sind, "Geldwaesche" als schweres Verbrechen gleich neben Mord und Vergewaltigung weltweit in die Kopefe der Untertan zu manipulieren.

AKTUELL: Die Manipulation war erfolgreich. Wenn Drogendealer und Terroristen Geldwaescher sind, muessen Geldwaescher auch Drogendealer oder Terroristen sein. Oder zu mindestens entsprechende Kontakte haben. Von nichts, kommt nichts... Ist doch logisch... aber so denkt die Masse.

Zusammenfassung:

1. Für den Bürokraten ist der Ursprung des Kapitals unerheblich, sonst würde er sich darauf konzentrieren, die kriminellen Aktivitäten im Ursprung, an der Quelle, einzuschränken und zu reduzieren (z.B. Legalisierung von Drogen, Steuerreform). Ihn interessiert aber nur die Kontrolle des Kapitals, und über dieses die Kontrolle der Untertan, und damit die Festigung seiner Machtpositionen.

2. Eine restriktive Regel hier schafft immer ein Lösungsangebot dort. Es wird immer Nationen geben, die sich als diskreten Hafen für Kapital anbieten, schliesslich geht es um Geld, und das kann jeder gebrauchen (z.B. die Quellensteuer in Deutschland machte die Luxembourger Banken reich). AKTUELL: Aber nicht jede Kleinstaat-Regierung wagt es heute noch sich den USA und der EU zu widersetzen.

3. Die Machtstrukturen der Industrienationen sind ähnlich. Die Bürokraten aller Industrienationen (G7) haben hier ein gemeinsames Interesse, sitzen quasi im gleichen Boot ("Wir hier" (Industrienationen) gegen "Die da unten" (Steuerparadiese)). Auch sollen Entwicklungsländer "arm" bleiben, damit sie besser kontrollierbar sind (Kolonialismus durch Entwicklungshilfe oder Druck ("Drogenkrieg der USA")). Echte Unabhängigkeit ehemaliger Kolonien oder Südamerikanischen Staaten durch finanzielle Unabhängigkeit ist nicht erwünscht, schliesslich will man nicht den Einfluss auf diese Grossmärkte und Rohstofflieferanten verlieren.

4. Die Konkurrenz freiheitlicher Nationen soll wie bei den Kommunisten durch Propaganda ("da haben doch nur Kriminelle ihre Konten"), Druck (illegale Bankdurchsuchungen im Heimatland, die Tochter in der Bankfreundlichen Nation haben) und Gesetze (Beschränkung und Kontrolle von "verdächtigen" Bargeldeinlagen und Transfers) ausgeschaltet werden.

Grund: Der eigentliche Transfer von Kapital ist nicht kontrollierbar, die Kontobewegung (Heimatbank an Geheimbank) aber schon. Ein "unsichtbarer" Kapitaltransfer (z.B. zwischen zwei Geheimbanken) oder ein Schmuggel von Inhaberwertpapieren/Tafelpapiere (100 Inhaberkunden à SFR 100.000 sind SFR 10.000.000) im doppelten Boden eines Aktenkoffers ist immer möglich. Kein Schnueffelhund oder Flughafenroentgenapparat kann schliesslich ein Wertpapier von einer Sportturkude oder einem Zeitungsumschlag unterscheiden.

AKTUELL: Ihr Handgepaeck soll am Flughafen (und wahrscheinlich in Kuerze auch bei Bus und Bahn) genau durchsucht werden. Da sie "Sicherheitsbeamten" in den meisten Laendern aber schlechtbezahlt sind und ihren Job nicht zu ernst nehmen, wird nicht immer alles gefunden. In der Zukunft ist dann ueberhaupt kein Handgepaeck mehr zulaessig, oder nur in durchsichtigen Plastikbeuteln...

In den USA gibt es inoffiziell bereits Geraete, die diskret auf Metallstreifen in Geldscheinen reagieren (insbesondere in den neuen USD 100 Scheinen, die eigentlich "nur zu Ihrer Sicherheit (!)" vor Faelschungen schuetzen sollten), und so jedem Zollbeamten sofort genau anzeigen und fuer alle Zeiten mit Ihrer Passnummer und Flugnummer festhalten lassen, wieviele Hunderter Sie wann und von wo kommend mit sich fuehr(t)en. Sie wissen: Ab USD 10.000 darf immer beschlagnahmt werden. Ab USD 3.000 sind Sie bereits verdaechtig: "Soviel Bargeld ist doch gefaehrlich. Warum nutzen Sie denn keine Schecks oder Kreditkarten ? - Haben Sie etwas zu verbergen..."

5. Werden Regeln der Buerokraten nicht beachtet, oder lassen sie sich legal oder illegal umgehen, sind die Buerokraten ueberfluessig. Wenn sich das Kapital dem buerokratischen Regelmechanismus entzieht, verlieren langfristig auch die Buerokraten ihre Macht und ihren Einfluss. Nur, wenn auch (Steuer-) Geld da ist, kann es in die Taschen der folgamen Untertan und Interessengruppen gesteuert werden, die die Wiederwahl oder nur geringen Widerstand garantieren. Ohne "Budget" verliert jeder Buerokrat seinen Einfluss und damit seine Macht. Den Kapitalfluss bestimmen ausserhalb der Buerokratenkoepfe allerdings nicht Massnahmen und Regeln, sondern unkontrollierbar Angebot und Nachfrage.

6. Einem Machtverlust wird durch interne Kapitalkontrolle vorgebeugt. Das Geld soll "im eigenen Land" bleiben, und hier besteuert, kontrollierbar und konfiszierbar (insbesondere USA) sein. Wie die DDR - Mauer verhindern sollte, dass sich intelligente Menschen der DDR - Kontrollparanoia durch Flucht entziehen, sollen Geldwaschgesetze verhindern, dass Kapital unkontrollierbar bleibt, und bei Bedarf jederzeit abgezogen werden und "fluechten" kann.

FAZIT: Wenn die Buerokraten und die Gesetzgeber der Industrienationen

- nicht so sehr daran interessiert waeren, eigene Machtpositionen, die auch bei grossen Fehlentscheidungen vor persoelichen Konsequenzen schuetzen, politisch und finanziell zu sichern und um jeden Preis zu verteidigen

- sondern sich verstaerkt darauf konzentrieren, gewaltaetige Kriminalitaet (nicht opferlose, aber medienwirksame "pseudoillegale Aktivitaeten") zu verhindern, und gleichzeitig

- oekonomische Rahmenbedingungen schaffen, die Kapital anziehen und nicht abschrecken,

sind auch Geldwaschgesetze voellig ueberfluessig. Niemand wird daran interessiert sein, Geld zu "waschen", oder um die Welt zu transferrieren, wenn er "zu Hause" nicht belaestigt wird.

Je weniger aber der Buerokrat in der Lage ist, seine verfassungsmaessige Pflicht zu erfuellen und echte Probleme (z.B. echte, gewalttaetige Kriminalitaet, Raub, Mord, Vergewaltigung) zu loesen, ist er bestrebt, "kuenstliche" Probleme (Geldwaesche, Terror, Drogen, Kinderporno auf der Internet etc.) zu schaffen und Buhmaenner in die Koepfe und Herzen der Untertan zu manipulieren, um dann neue ("Schutz-") Gesetze zu erlassen, die noch mehr Kontrolle ermoeglichen und seinen Machtanspruch rechtfertigen. Es werden einfach so viele Gesetze erlassen, die sich auch widersprechen koennen, um jederman bei Bedarf legal kriminalisieren und einkerkern zu koennen. Ein weiteres Beispiel ist der Dschungel der deutschen Steuergesetzgebung und das Scheitern der Steuerreform. Irgendein Strafgesetz greift immer, egal, was Du machst.

Kann jeder Untertan bei Bedarf "legal" unter Druck gesetzt werden (irgendwo findet sich immer ein Druckpunkt), ist die totale Kontrolle moeglich. Denn nur Kontrolle sichert Macht. Uebrigens auch die Macht, zu entscheiden, wer hart bestraft wird und wer "mit einem blauen Auge davon kommt". Eine Hand waescht die andere. Und da sind wir wieder bei der Hexenjagd. Und nur darum geht es.

Uebrigens: Sicher gibt es Buerokraten, die bereit sind, die aktuelle Entwicklung nicht bequem blind zu uebernehmen und sich mit den Hintergruenden detailliert auseinandersetzen. Wenn sie sich dann aber dem System konsequent kritisch entgegen stellen (z.B. der US Presidentschaftskandidat von 1996, Harry Browne, in seinem Buch "Why Government doesn't work", ISBN 0-312-13623-4), haben sie im Moment kaum eine Chance eine politische Mehrheit zu gewinnen. Eine "grosse Karriere" ist nur mit Zustimmung der Masse (und der Drahtzieherlobby) moeglich. Und die Masse kann immer nur stumpfe Reflektion der gaengigen Manipulation sein. Und so schliesst sich der Teufelskreis.

Exkurs: Geldwaesche in der Spielbank

Logisch: Nach deutscher Rechtsinterpretation sicher ein Verstoss gegen das Geldwaeschegesetz, damit illegal und nicht zu empfehlen, aber auch nicht nachzuweisen, funktioniert der Trick (erstmal im Klassischen Konz "So sparst Du Geld & Steuern", S. 278, im Moment noch in jeder Buchhandlung erhaeltlich, in der Zukunft sicher auch als "subversiv" u.a. verboten und verbrannt) wie folgt:

Es wird nicht einfach Schwarzgeld gegen Jetons getauscht, um diese an der Kasse einzuloesen und den "Gewinn" per Scheck (also "weiss") als Spielgewinne steuerfrei zu kassieren. Klar, das funktioniert auch, ist aber als Amateurloesung auch der Steuerfahndung nicht unbekannt und kann ein verschaerftes "Grillen" ausloesen.

Trick-Konz weiss von folgender Alternative zu berichten:

- Sie verabreden sich mit einem Bekannten im Casino. Im Casino kennen sie sich allerdings nicht.

- Ihr Bekannter loest fuer einen groesseren Bar-Betrag (Ihr Schwarzgeld) Jetons.

- Sie kaufen Jetons fuer EUR 2.000 und zahlen mit Kreditkarte oder Scheck (tolle Spur und "eindeutiger" Beweis, dass Sie mit weissem Geld spielen werden). Sie setzen Kleinstbetrage. Ihr Bekannter verhaelt sich aehnlich.

- Auf der Toilette trifft man sich. Ihr Bekannter gibt Ihnen die Jetons und verlaesst bald unauffaellig das Casino.

- Sie loesen die Jetons (bitte einen krummen Betrag !) spaeter an der Kasse gegen den schon beruehmten Spielbank-Scheck ein.

- Eine Kopie des Schecks wird ggf. in Ihrer Steuerakte abgelegt. Die Kreditkartenabrechnung wird getrennt aufbewahrt und kann auf Verlangen einem misstrauischen Steuerfahnder praesentiert werden. Den Scheck schreiben Sie Ihrem Bankkonto gut.

Interessant: Solange Sie verlieren (oder Ihr Bekannter), interessiert sich niemand fuer die Herkunft der Betraege, obwohl durchaus der Verdacht bestehen mag, es handelt sich um "Schwarzgeld" oder das beruehmte "Drogengeld". Logisch, der Staat kassiert schliesslich Ihre Verluste. Und solange der Staat kassiert, und nicht Sie, ist es egal, woher das Geld stammt. Muss man wissen.

Schwarzgeld waschen ist illegal, Schwarzgeld vermeiden nicht: Sie koennen steuerfrei Ihre Geschaefte ueber eine auslaendische Holding abwickeln und sich so auch andere strategische Vorteile sichern, oder legal steuerfrei sein. So ist es moeglich, sich durch eine Wohnsitzabmeldung in Deutschland auch legal vom heimatlichen Finanzamt und jeder Steuerverpflichtung zu trennen. Details folgen im naechsten Kapitel.

III. KONTROLLE KUENDIGEN

Wie gesehen, ist es immer moeglich, unschuldig verfolgt zu werden. Die Verfolgung beschraenkt sich dann (in den meisten Faellen) auf den urspruenglichen Rechtsbereich dessen Buerokraten Ihnen einen Gesetzesverstoss vorwerfen. Verlassen Sie diesen Rechtsbereich, entziehen Sie sich dem Einfluss und der Kontrolle.

Selbstverstaendlich kooperieren die Buerokraten verschiedener Rechtsbereiche miteinander. Verfolgte sollen z.B. ueber "Interpol" gestellt und verhaftet werden. Nach der Verhaftung im Gastland erfolgt dann die Auslieferung an den urspruenglichen Rechtsbereich, die "Heimat".

Hierzu ist es aber erforderlich, dass ein Auslieferungsabkommen zwischen den Rechtsbereichen besteht und wirklich Grund zur Auslieferung gegeben ist, d.h.: ein Gericht im Gastland muss entscheiden, ob die Vorwuerfe aus der Heimat berechtigt sind und ein auslieferungsfahiger Gesetzesverstoss vorliegt. Werden Sie unschuldig verfolgt, ist ein

derartiger Nachweis nur sehr schwierig zu erbringen, aber moeglich: In diesem Fall konstruiert die Heimat einfach "Beweise", z.B. "verdaechtige Kontenbewegungen", oder aus einer nichtauslieferungsfahigen Steuerhinterziehung wird ein auslieferungsfahiges Urkundenfaelschungs- oder Betrugsverfahren. Grundsatzlich koordiniert Interpol Ermittlungsdaten und hat nur Kapazitaeten sich mit ernsthaften Verbrechen (Mord, Terrorismus, Drogen, Raubueberfall, schwerer Betrug) zu beschaeftigen. Fuer "Kavaliersdelikte" oder eine politisch motivierte Hetzkampagne eines lokalen Staatsanwaltes fehlt die Zeit und das Personal (solange Sie sich nicht einflussreiche Interessengruppen zum Feind gemacht haben).

Merke:

1.) Steuerhinterziehung ist kein auslieferungsfahiges Delikt, wenn Sie sich nicht gerade in einer Steuerwueste wie Daenemark aufhalten. In der Schweiz und Irland sind Sie bereits sicher.

2.) Eigene Staatsbuerger werden i.d.R. nicht an andere Staaten ausgeliefert. Selbst zwei Deutsche, die in aus einem italienischen Gefaengnis ausgebrochen wieder nach Deutschland zurueckgekehrt waren, wurden nicht nach Italien ausgeliefert.

3.) Es gibt sehr viele Staaten, die untereinander kein Auslieferungsabkommen geschlossen haben. Ohne Auslieferungsabkommen ist grundsatzlich keine Auslieferung moeglich.

Besteht ein Auslieferungsabkommen, muessen verschiedene bilaterale Voraussetzungen erfuellt sein. I.d.R. muss das vorgeworfene Verbrechen auch im Gastland einen Straftatbestand erfuellen, wobei das zu erwartene Strafmass der "Heimat" die vorgesehene Strafe des Gastlandes bei gleicher Tat nicht ueberschreiten darf. So weigert sich derzeit selbst noch Portugal, fuer das als EU-Mitglied keine besondere Aufenthaltsgenehmigung beantragt werden muss, mit "lebenslang" bedrohte Schwermoerder und Terroristen auszuliefern, da es im portugiesischen Strafrecht ein "lebenslang" nicht gibt. Die Hoechststrafe betraegt in Portugal (wie auch in Brasilien) 25 Jahre. Aus gleichem Grund wuerde auch die Bundesrepublik einen Moerder nur dann an die USA ausliefern, wenn garantiert ist, dass dieser dort nicht hingerichtet wird.

Auslieferungsabkommen

Nehmen wir an, Sie setzen sich als unschuldig Verfolgter in eine Nation ab, mit der die alte Heimat (z.B. Deutschland) kein Auslieferungsabkommen unterhaelt. Das koennte z.B. Venezuela sein.

Einreisen koennen Sie in Venezuela mit einem gueltigen Reisepass, der ein Photo enthaelt, dem Sie entfernt aehnlich sehen sollten. Sie duerfen dann "offiziell" zwar nur 90 Tage bleiben und muessten wieder ausreisen, um sich erneut zu qualifizieren oder eine Aufenthaltsgenehmigung beantragen, aber in Venezuela gibt es immer auch mindestens eine "inoffizielle" Moeglichkeit.

Inoffiziell koennen Sie solange bleiben, wie Sie wollen, solange Sie sich hier nichts zu Schulden kommen lassen. Kontrollen gibt es nur bei der Einreise (und Ausreise). Dazwischen interessiert es in der Regel niemanden, wie lange Sie schon im Lande sind. Und hier gleich die seltene Ausnahme:

Offiziell gibt es zwar kein Auslieferungsabkommen, aber inoffiziell haben die deutschen Behoerden angeblich "schon Moeglichkeiten" (Schmiergeld, sorry: Entwicklungshilfe). Werden Sie z.B. in der alten Heimat unschuldig wegen ernsthafter Verbrechen (das sind Straftaten, die mit mehr als 5 Jahren Gefaengnis bestraft werden) verfolgt, und setzen sich nach Venezuela ab, kann es passieren, dass die Botschaft Ihnen zugaengliche Anwaelte vorort per Rundschreiben auf Ihre deutschen Straftaten hinweist und so "warnen" moechte, Ihnen bei den Aufenthaltsformalitaeten etc. behilflich sein.

Auch besteht die Moeglichkeit (mehr Ausnahme als Regel) Sie nach Ablauf Ihrer 90 Tagefrist mit Hilfe der lokalen Behoerden "deportieren" (also ausweisen) zu lassen.

In beiden Faellen muessen Sie sich aber schon extrem dumm verhalten haben und verdienen es nicht anders:

Eine Deportation ("Ausweisung") ist natuerlich nur dann moeglich, wenn die Heimatbehoerden genau wissen, wo Sie sich aufhalten, die Botschaft einschalten und diese auch "finanziell aktiv" wird. Das bleibt in den meisten Faellen schon deswegen aus, weil die Botschaft sich nicht in

interne Angelegenheiten Ihres Gastlandes einmischen will, die aussichtslose Lage vor Ort kennt und nicht so naiv ist, wie z.B. ein schwäbischer Kleinstadtstaatsanwalt, der gerne seinem Stammtisch glauben machen will, Interpol konzentrierte sich nur auf seinen Fall. Die lokale Polizei ist sicher nicht motiviert, nach einem eigentlich recht friedlichen Touristen oder Aussteiger zu fahnden, gegen den nur in Deutschland etwa vorliegen soll und der keine kriminelle Bedrohung ist. Ausnahmen sind hier natürlich schwere Gewaltverbrecher, psychischgestoerte Kinder-, Frauen- oder sonstige Massenmörder und ähnlicher menschlicher Abfall, die mit grosser Wahrscheinlichkeit auch im Gastland nur wieder Ärger provozieren und unschuldige Menschen gefährden.

Bedenken Sie bitte auch, dass Tausende Menschen weltweit vor irgendeinem Rechtsbereich auf der Flucht sind. Konzentriert wird sich daher nur auf Fälle, die eine Erfolgsaussicht versprechen, oder die Behörden durch hohe Publicity unter Zugzwang stellen (z.B. Fall Immobilien Schneider). Eine Erfolgsaussicht besteht immer dann, wenn Sie es Ihrer Verfolgern sehr einfach machen, weil Ihnen einer der folgenden Fehler unterläuft:

Fehler 1: Sie fliegen direkt von der Heimat ins Gastland

und reisen nicht z.B. zunächst mit dem Zug nach Italien oder Portugal, um dann von dort mit in Portugal (NICHT in Deutschland) gekauftem Ticket z.B. ins Flüchtlingsparadies Rio zu fliegen, von Rio unter anderen Namen und mit in Brasilien gekauftem Ticket nach Manaus (= Inlandsflug, keine Passkontrolle), und von Manaus mit dem Bus über die venezolanische Grenze im Dschungel an Ihren Zielort reisen.

Wenn Sie wirklich Grund zur Paranoia haben, können Sie auch von Lisabon nach Luanda (Angola) fliegen, um von dort mit in Angola gekauftem Ticket im Flug TAAG DTA 741 nach Rio überzusetzen. Der Rückflug von Rio nach Luanda (DTA 742) ist übrigens auch als the powder flight ("Puder Flug") bekannt, da er regelmäßig von Schmugglern genutzt wird, um den süd-amerikanischen Ursprung der Reiseroute zu verschleiern. Von Luanda gibt es auch Direktflüge nach Johannesburg/Südafrika, das mit Deutschland bisher auch noch kein Auslieferungsabkommen geschlossen hat.

Vorteil: Afrikanische Flughäfen sind nicht gut organisiert. Niemand ist motiviert, ausländischen Ermittlungen behilflich zu sein. Dokumente werden verschluppt, Pässe nur oberflächlich kontrolliert und Namen auf Tickets in der Regel falsch geschrieben. Ein späterer Computerabgleich ist so oft unmöglich.

Schreibfehler im Namen koennen sich uebrigens selbst auf den Einreiseformularen und oertlichen Aufenthaltsgenehmigungen einschleichen.

Fehler 2: Sie teilen jedermann vor Ort mit, wie Sie genau heissen. Niemand fragt Sie nach Ihrem "richtigen" Namen, ein Spitzname oder Pseudonym, bitte in deutsch oder deutschueblich, z.B. "Tommy" reicht immer (Stichwort: Internationaler Fuehrerschein).

Geben Sie sich als Auslaender/Einheimischer aus, machen Sie sich nur laecherlich und verdaechtig. Sie sind fuer geuebte Augen und Ohren auch noch nach Jahren im Gastland als Europaer zu erkennen.

Fehler 3: Sie teilen jedermann mit, wo Sie sich genau aufhalten. (Anschrift und/oder Telefonnummer Ihrer Wohnung).

Muss nicht sein. Sie koennen Ihre internationale Post ueber ein diskretes Maildrop in einem anderen Land (z.B. Andorra, Gibraltar oder Thailand) empfangen.

Ein Maildrop ist ein Servicebuero, dass fuer Sie oder Ihre Firma Post empfaengt und diese regelmaessig an eine von Ihnen vorab bestimmte Anschrift oder Postfachnummer weiterleitet. Der Absender kennt nur die Maildropanschrift (hier z.B. ein Postfach in Andorra), weiss aber nicht, dass Sie tatsaechlich in Suedamerika sitzen. Auch als Ihren Absender geben Sie immer das Maildrop an. Hierzu schicken Ihre Briefe gesammelt an das Maildrop, wo diese frankiert und abgeschickt werden. (Liste mit ueber 40 erstklassigen prestigetraechtigen Bueroserviceanschriften (z.B. auch Marbella, Monaco, Hong Kong, Panama, CH, FL, LUX, Arabien, Albanien, Andorra, Gibraltar, Hawaii, Tahiti, Seychellen, Philippinen, Thailand, Japan, Russland, Australien, Zypern etc. pp.) die meisten zu Tiefstkosten von z.B. nur USD 100 p.a., von reyharts@lycos.com. (50 Euro), oder siehe Internet, z.B. www.maildropguide.com, www.mailboxesetc.com oder www.mbe.com, www.wwbcnetwork.com oder Suchwort maildrop & Ortsangabe)

Wenn die Heimatbuerokraten sie aufgrund Ihres Zielflughafens z.B. nicht in Venezuela vermuten, sondern in Rio, Lisabon oder Luanda werden Sie (wenn ueberhaupt) nur dort gesucht. Im Extremfall laeuft ein deutscher Fahnder einmal im Monat auch mit Ihrem Bild im Kopf oder Ordner die bekannten Bars ab, in denen sich die Fluechtlinge gerne aufhalten. Sind Sie dort nicht bekannt, war es das auch schon. Die Welt ist gross. Sie koennen ueberall sein.

Fehler 4: Sie geben Ihrer Familie oder Freunden in der Heimat die Telefonnummer Ihrer Wohnung im Gastland, die dann nach dem ersten Anruf aus der Heimat auch Monate spaeter ganz einfach vom BKA ueber die Telekom ermittelt werden kann.

Merke: Datenschutz gilt nur, wenn Sie etwas wissen moechten. Nirgendwo wird mehr abgehoeert und geschnueffelt als in Deutschland. Wer die Telefonnummer Ihrer Wohnung im Gastland kennt, weiss, wo Sie zu finden sind. Hat die Botschaft Ihre Nummer, kann jeder drittklassige lokale Privatdetektiv oder Angestellte der Telefongesellschaft fuer ein paar Groschen Ihre Wohnanschrift ermitteln. Wozu gibt es Telefonzellen (Sie rufen an und beschraenken Ihr Gespraech auf zwei Minuten).

Aber: Steuerhinterziehung und bisher noch nicht abgeurteilte Wirtschaftsstraftaten (z.B. moegliches Konkursvergehen) interessieren in Suedamerika niemanden, solange kein Einheimischer geschaedigt wurde. Nach suedamerikanischen Masstaeben haetten die Opfer eben vorsichtiger sein muessen. Und genau diese Einstellung kennen auch die heimatlichen Behoerdenvertreter vor Ort.

Eine Ausweisung ("Deportation") ist dann nicht mehr moeglich, wenn Sie legal eine offizielle Aufenthaltsgenehmigung (RESIDENCIA) erhalten haben. Die Abwicklung der RESIDENCIA laesst sich oft gegen Bares beschleunigen (folgt). Wenn aber eine "Ausweisung" nicht mehr moeglich ist, duerfen Sie im Gastland bleiben, da eine "Auslieferung" wegen fehlender Vereinbarungen mit der Heimat (kein Auslieferungsabkommen) ausscheidet.

Brasilien bietet zudem eine Besonderheit, die auch in anderen suedamerikanischen Nationen sicher kein Nachteil ist: Als Vater (und finanzieller Versorger) eines einheimischen minderjaehrigen Kindes koennen Sie aus Brasilien nicht ausgewiesen werden. Wollen Sie sich nicht die Zeit und Muse nehmen, eine lokale Schoenheit zu schwaengern, laesst sich ein Kind auch adoptieren. Zahlreiche junge huebsche Muetter (ohne laestige Ehemaeenner) sind fuer ein paar Hundert Dollar "Kindergeld" jederzeit bereit, Sie zu heiraten oder/und als legalen (Adoptiv-) Vater notariell zu bestaetigen.

Sollte Ihre deutsche Ehe diesem Manoever im Weg stehen, empfiehlt sich eine legale Schnellscheidung in der Dominikanischen Republik, von der weder Ihre deutsche Ehefrau noch die heimatlichen Behoerden etwas erfahren muessen.

Steuerfreier Wohnsitz

Wenn Sie Ihren steuerintensiven Wohnsitz in Deutschland abmelden, ist Ihr Finanzamt fuer Sie "nicht mehr zustaendig". Sie sind nicht mehr steuerpflichtig, solange Sie sich nicht laenger als 180 Tage im Jahr in Deutschland aufhalten, und Ihnen nicht nachgewiesen werden kann, dass "der Schwerpunkt Ihrer Lebensinteressen" in der alten Heimat liegt. Sie sollten hierzu einen Nachsendeantrag fuer Ihre Post an den neuen Wohnsitz stellen und selbstverstaendlich auch Ihr Auto und Ihren deutschen Telefonanschluss abmelden. Sie koennen Ihr Auto steuerfrei (z.B. in Andorra) registrieren lassen.

Selbstverstaendlich steht es Ihnen nach der Abmeldung jederzeit frei, Ihren Wohnsitz wieder in der alten Heimat anzumelden, wenn ploetzlich das masochistische Verlangen einsetzt, hohe Steuern zahlen zu wollen. Man weiss ja nie...

Aber wohin ? - Selbstverstaendlich in eine Nation, die keine Steuern auf Auslandseinnahmen berechnet oder 100% steuerfrei ist, problemlos eine Aufenthaltsgenehmigung ausreicht und maximale tatsaechliche Freiheit sichert.

Dabei ist die Gesetzgebung einer Nation nur sekundaer. Es ist wichtig, ob und wie Ihr Leben tatsaechlich beeinflusst wird: In z.B. Suedamerika ist ein recht hoher Beamtenanteil von 20 - 40% die Regel. Da diese aber ausschliesslich damit beschaeftigt sind, sich selber zu verwalten, fehlt die Motivation und Zeit, Regeln und Vorschriften auch tatsaechlich durchzusetzen. Es wird viel geredet, aber nichts erreicht. Warum soll man sich auch mit Ihnen beschaeftigen, wenn Sie nicht durch Verhalten, Statussymbole oder andere Profilneurosen auffallen oder Neid provozieren ?

Obwohl "Dritte Welt"-Nationen also offiziell oft echte Beamtendiktaturen sind, herrscht inoffiziell Anarchie. Es gibt zwar Regeln (z.B. Geschwindigkeitsbegrenzung), aber auch nur, um "Strafgeld" zu kassieren. Fehlt die Kontrolle, haelt sich niemand daran. Jemand, der mit AOK-Brille im aktuellen Suessmut-Diskont-Designerlook vor einer roten Fussgaengerampel wartet, obwohl kein Auto zu sehen ist, ist weltweit schnell als Deutscher erkannt und wird mitleidig belaechelt. Die Polizisten flirten lieber an der Strassenecke mit den Maedels und trinken Bier. Sollten Sie dennoch mit dem Auto angehalten werden, dann nur, weil das Geld fuer weitere Cervezas ausgegangen ist und jemand gesucht wird, der die naechste Runde zahlt ...

Aber zurueck zu unseren Steuerparadiesen:

Monaco

Auch jemand, dem Steuerparadiese unbekannt sind, weiss, dass das medien-bekannte Monaco keine Einkommensteuer auf inlaendisches Einkommen berechnet.

Problem (1): Sie muessen Ihre mit 35% steuerpflichtigen Auslandseinnahmen zunaechst in steuerfreies Inlandseinkommen transformieren (Loesung folgt).

Problem (2): Um Ihren Status als steuerfreier Resident in Monaco nicht zu verlieren, muessen Sie sich auch tatsaechlich 180 Tage im Jahr im Fuerstentum aufhalten, und sich nicht nur zum Grand Prix kurz ins "Hotel de Paris" einmieten. Die Monegassen ueberpruefen ihre Aufenthaltsdauer mit tyrannischer Genauigkeit. Ihre Telefon- und Stromrechnungen, Kreditkarten (falls ueber Bank in Monaco abgerechnet) und Hausangestellten (z.B. Hausmeister) verraten ganz genau, ob Sie sich regelmaessig vor Ort aufhalten. Verbringen Sie aber, wie z.B. Boris Becker, die meiste Zeit im Rest der Welt, verlieren Sie Ihren Residentenstatus.

Wenn Sie ueber das notwendige Kapital verfuegen (ab 20.000 Franken pro Monat, aber in Schweizer Franken, und nicht in der Landeswaehrung franzoesischer Franken, jetzt Euro), sich fuer Monaco zu qualifizieren, erhalten Sie auch ohne Probleme einen steuerfreien Wohnsitz in den Bahamas oder den Cayman Inseln, die keine Mindestaufhaltsfristen voraussetzen. Wuenschen Sie eine prestigetraechtige Monacobueroanschrift mit Telefon- und Fax fuer Ihre privaten oder geschaeftlichen Angelegenheiten, kann diese preiswert ueber einen Bueroservice angemietet werden (siehe oben).

In den Turks & Caicos Inseln (suedlich der Bahamas) qualifizieren Sie sich bereits mit einem einmaligen Investment von runden USD 50.000 in die lokale Fluggesellschaft, und das selbst mit frischem, auf neuen Namen ausgestellten Belizepass.

Kaum bekannt, aber Tatsache: Wenn Sie in England, z.B. London, wohnen und Ihr Einkommen ausschliesslich aus Kapitalanlagen stammt, also Rendite/Zinsen und nicht

Gehälter/Tantiemen etc., sind auch diese von der britischen Steuer befreit. Auch Tantiemen und Gehälter etc. lassen sich unkompliziert als "Einkommen aus Kapitalanlagen" darstellen, wenn diese zunächst ausserhalb Englands (z.B. Schweizer Konto) gesammelt und angelegt werden, so folglich Rendite/Zinsen produzieren. Werden die Zinsen dann nach England überwiesen, handelt es sich um steuerfreie "Einkommen aus Kapitalanlagen".

EXKURS: So stellen Sie Ihr Einkommen steuerfrei

Während in Südamerika ausländische Einnahmen i.d.R. von der Besteuerung befreit sind, garantiert Monaco nur Steuerfreiheit auf inländisches Einkommen. Ausländisches Einkommen wird mit 35% besteuert.

Erzielen Sie also z.B. USD 500.000 Mieteinnahmen aus Schweizer Immobilienanlagen, sind diese in Südamerika steuerfrei, fallen aber in Monaco unter 35% Einkommenssteuer. Die Steuerlast lässt sich legal umgehen, indem Sie eine monegasische Firma gründen und diese die Auslandseinnahmen kassieren lassen. Sie erhalten als Angestellter der Firma ein entsprechendes Gehalt (z.B. USD 499.000), das als inländisches Einkommen (Monaco Firma zahlt Gehalt an Monaco Residenten) steuerfrei ist. Die Firma setzt das Gehalt als Kosten ab. An steuerpflichtigen Auslandseinnahmen verbleiben USD 1.000. Diese unterliegen der 35%igen Steuerlast, und das sind ganze USD 350.

Erzielen Sie nun inländisches Einkommen in Südamerika (z.B. Peru), z.B. aus einer Beratertätigkeit, ist dieses vor Ort zu versteuern. Wenn Sie sich allerdings nicht persönlich als Berater anstellen lassen, sondern Ihre Beratungsfirma aus Panama vorschieben, die dann den Beratungsauftrag erhält und deren einziger Berater Sie sind, fließt das Honorar nicht an Sie, sondern ins Ausland an die Panama AG. Sie erzielen kein inländisches Einkommen. Die Panama AG kassiert das Honorar als Auslandseinnahme steuerfrei. Sie erhalten von der Panama AG eine "Lizenzgebühr" für Ihre Beratertätigkeit. Die panamesische Lizenzgebühr ist als "Einnahme aus dem Ausland" in Peru steuerfrei gestellt.

Curacao

Wenn Sie im Aussichtsrrestaurant des Hotels "Otrabanda" in Willemstad, der Hauptstadt von Curacao, den Blick ueber die St. Anna Bay auf die Innenstadt geniessen, erinnern die Fassaden an die Koelner oder Zuericher Altstadt. Sie haben das Gefuehl, Sie sitzen mitten in Europa am Zuericher See oder auf der Terrasse des Lufthansa Gebaeudes in Koeln-Deutz am Rhein. Das europaeische Essen und die hollaendischen Studenten, die hier kellnern, unterstreichen dieses Flair. Nur das Wetter ist besser und die Menschen sind cosmopolitischer.

Die taegliche Durchschnittstemperatur betraegt 28C bei nur jaehrlich 575 mm Niederschlag, wovon zwei Drittel sich den Januar und Oktober teilen (es regnet de facto fast nie). Eine staendige Meeresbrise kuehlt die Karibiksonne und sorgt fuer ein wirklich angenehmes Klima, das Sie in Ihren Breitengraden vielleicht fuer 10 Tage im Juni geniessen duerfen.

Die 150.000 Bewohner der nur 60 km langen und zwischen 5 und 14 km breiten Insel, 70 km noerdlich von Venezuela und 45 Flugminuten von Caracas, mischen sich aus allen erdenklichen Rassen und Unterrassen. Es finden sich 80 Nationalitaeten. Die Haelfte der Bevoelkerung ist unter 20 Jahre alt. 98% koennen lesen und schreiben (ueberdurchschnittlich fuer die Karibik).

Wenn Sie ein wenig Plattdeutsch, Englisch und Spanisch mischen koennen, kommen Sie hier ueberall gut zurecht. Die offizielle Sprache ist natuerlich hollaendisch. Die Antillen sind erst seit 1954 unabhaengig, gehoeren aber immer noch zur hollaendischen Krone, nicht aber - wie oft angenommen - zur EU. Die Bevoelkerung verstaendigt sich i.d.R. auf "Papiamentu". Das ist eine recht interessante Mischung aus Hollaendisch, Portugiesisch, Englisch, Spanisch und Westafrikanischen Stammessprachen und laesst auf die ziemliche bewegte Geschichte und die zahlreichen kulturellen Einfluesse der Insel schliessen. Warum koennte die Insel fuer Sie interessant sein ?

Curacao koennte genau das Richtige fuer Sie sein, wenn Sie vom mitteleuropaeischen Klima genug haben, aber nicht den Komfort der Gewohnheit an die mitteleuropaeische Kultur gegen die Sitten und Braeuche von "fremdrassischen" Exoten eintauschen moechten, die u.U. Ihr Gemuet zunaechst faszinieren, dann aufregen und schliesslich zur Weisglut treiben, um es doch langfristig auf einem toleranten (oder resignierten) Mittelweg einzupendeln (Sie sparen sich den sog. "Kulturschock").

Hier koennen Sie karibisches Wetter und Leben mit (fast) Steuerfreiheit und europaeischer Umgebung verbinden. Da Sie sich nicht wirklich um-stellen muessen, schliesslich ist alles fast "wie zu Hause", nennen wir Curacao auch gerne die "Karibik fuer Anfaenger".

Eine Aufenthaltsgenehmigung erhalten Sie, wenn Sie

- sich eine Immobilie vor Ort im Wert von mindestens USD 134.000 kaufen,
- ueber ausreichendes Kapital verfuegen, um ein Leben ohne Arbeit zu garantieren (abhaengig von Ihrem Lebensstil, s.u.),
- eine(n) lokale(n) Haushaltshilfe, Gaertner, Fahrer etc. fuer mindestens 30 Stunden die Woche zu durchschnittlich USD 350 monatlich beschaeftigen, und
- in den Niederlaendischen Antillen keiner Erwerbstaetigkeit nachgehen.

Mit der Aufenthaltsgenehmigung erhalten Sie in Curacao Ihren offiziellen Wohnsitz und werden auch hier besteuert (sofern Sie Ihren Wohnsitz z.B. in Deutschland abgemeldet haben). Eine Mindestaufenthaltpflicht besteht nicht, d.h. Sie koennen sofort nach Wohnsitznahme theoretisch wieder abreisen und sich ggf. nur 1 - 2 Tage im Jahr in Curacao aufhalten.

Sie werden wie folgt besteuert:

Sie haben die Wahl zwischen einer Pauschalsteuer von USD 84.000 im Jahr oder 5% Ihres Einkommens. In der Praxis rechnet sich diese Regel wie folgt:

a.) Sie haben ein Kapital von USD 500.000 bei einer Bank in der Schweiz deponiert und erzielen jaehrlich bei einem Zinssatz von 7% USD 35.000 Zinseinkommen.

Die USD 35.000 Zinseinkommen werden nach Curacao transferiert und reichen, um hier ein anstaendiges Leben zu fuehren. Ihre Wohnkosten sind bereits ueber das eigenes Haus abgedeckt. Damit erzielen Sie folglich USD 35.000 Einkommen und zahlen hierauf 5% Steuern, also USD 1.750 im Jahr.

b.) Sie sind im Ruhestand, Erbe, Rockstar oder Tennisprofi und erzielen jaehrlich aus einem Familientrust oder einer Stiftung, z.B. in Liechtenstein, die alle Einnahmen fuer Sie zunaechst treuhaenderisch kassiert, USD 2.000.000 Einkommen. Hierauf waeren jetzt bei 5% Steuerlast USD 100.000 Steuern zu entrichten. Da Ihnen aber die Option zur Verfuegung steht, Ihre Steuerlast vorab bei maximal USD 84.000 festschreiben zu lassen, spart Ihnen diese Alternative USD 16.000.

In diesem Fall (b.) bieten Ihnen z.B. die Bahamas, Turks & Caicos sowie die Caymans steuerlich mit einer Nullloesung eine bessere Alternative.

Informationen erhalten Sie von den Damen der oertlichen Industrie - und Handelskammer:

Curacao Chamber of Commerce & Industry

Kaya Junior Salas 1, Willemstad

Curacao, The Netherland Antilles

Fazit: Die Insel ist fuer groessere Geschaefte und legale Steuersparstrategien als Alternative zur Schweiz oder Luxembourg zu empfehlen, darf aber nicht mit einem Offshore-Hertie a la Delaware, Nevada etc. verwechselt werden.

Wenn Sie in der Karibik steuerfrei leben moechten, aber nicht ueber die obigen Kapitalerfordernisse verfuegen koennen, empfehlen sich die Dominikanische Republik oder Venezuela (hier: Isla Margarita). Hier koennen Aufenthaltsgenehmigungen problemlos arrangiert werden, die 100% Steuerfreiheit garantieren, auch, wenn Sie noch kein Millionaer sind und nur in aller Ruhe am Strand das Leben in der Sonne geniessen moechten. Margarita steht z.B. landschaftlich und klimatisch Curacao um nichts nach und ermoeoglicht ein gutes Leben mit USD 1.500 im Monat.

Isla de Margarita / Venezuela

USD 1.000 im Monat sind eigentlich nicht viel Geld. Auf der landschaftlich sehr attraktiven Insel Margarita (Venezuelanisches Hoheitsgebiet, 300.000 Einwohner, wunderschöne Mischung von Stränden, Bergen, einer Wüstenlandschaft und tropischem Regenwald) ca. 40 km nördlich von Venezuela, können Sie auch mit kleinem Kapital sehr gut leben.

Mit welchen Lebenshaltungskosten Sie zu rechnen haben:

Ein schönes Apartment in der Hauptstadt Porlamar (150.000 Einwohner) kostet ca. Euro 300 im Monat. Da ein Liter Benzin nur dreißig Cents kostet (richtig 0.30), können Sie für Euro 10 eine Stunde mit dem Taxi fahren. Wenn Sie sich ein Taxi für den ganzen Tag mieten (Euro 80) ist das immer noch preiswerter als ein Mietwagen.

Die meisten Restaurants sind sehr gut und preiswert. Für Euro 15 können Sie immer gut essen gehen (z.B. Italienisch). Ein Imbiss an der Strassenecke ("Hamburger Especial" mit Ei, Avokados, Hackfleisch etc. pp.) kostet Euro 1.50 und reicht zum Mittagessen, ein Hot Dog gibt es für Euro 0.40, ein Polar Pilsener für Euro 1.00 und 20 Zigaretten Marlboro lassen Euro 0.80 zu Rauch werden.

AKTUELL: Die Preise ändern sich ständig und sind sehr abhängig von den Wechselkursen, der venezolanischen Zentralbankpolitik und den Manipulationen des IMF und der Weltbank.

Margarita ist zollfreie Zone. Wenn Sie so wollen, ist die ganze Insel, insbesondere aber Porlamar ein einziger Dutyfree-Shop. Hier können Sie alles kaufen von Alden (Schuhe), über Bulgari (Schmuck), LeCorbusier (Möbel) etc. bis hin zu Zegna (Anzüge). Selbst tolle Schweizer Lindt Schokolade und Toblerone gibt es hier zollfrei. Zwar hat die Venezolanische Regierung in Caracas immer wieder versucht, die Einwohner von Margarita zu besteuern und Einfuhrzölle zu kassieren, konnte aber nie viel gegen die alte Schmugglertradition ausrichten. Da ohnehin niemand zahlt, wurden Einfuhrzölle und Steuern einfach ganz abgeschafft.

Selbstverstaendlich sind auch Ihre Einnahmen, insbesondere die nicht venezuelanischen Einkommen, z.B. Ihre Aktienanlage in New York, Mieteinnahmen aus Deutschland oder andere Einkuenfte von z.B. Offshorekonten (siehe oben), de facto steuerfrei.

Medizinische Versorgung ist in Venezuela traditionell kostenlos. Kleine Trinkgelder sichern besonderen Service. Ein Besuch bei einem Spezialisten kostet ca. Euro 20.

Die Infrastruktur ist ausgezeichnet. Satellitenfernsehen sichert Ihnen CNN, HBO und alle anderen US Programme. Preisguenstige Internetverbindungen garantieren Ferngespraeche (z.B. mit Europa) zum Ortstarif und kostenlosen weltweiten Zugang zu Printmedien (von DIE WELT, SUEDEUTSCHE ueber SPIEGEL bis zur WIRTSCHAFTSWOCHE etc.). Die Post funktioniert ueberraschend gut. Ein Brief ist in ca. 10 Tagen in Deutschland. Es gibt viele Internetcafes.

Einreise, Aufenthalt und Steuerfreier Wohnsitz:

Einreisen koennen Sie in Venezuela mit einem gueltigen Reisepass. Sie duerfen dann "offiziell" zwar nur 90 Tage bleiben und muessten wieder ausreisen, um sich erneut zu qualifizieren oder eine Aufenthaltsgenehmigung beantragen, aber in Venezuela und insbesondere Margarita gibt es immer auch mindestens eine "inoffizielle" Moeglichkeit.

Es existiert kein Auslieferungsabkommen mit Deutschland, Kriminelle koennen aber in Extremfaellen (z.B. Mord) auf verstaerkte Initiative der deutschen Botschaft ohne gueltige Aufenthaltsgenehmigung "ausgewiesen" (deportiert) werden (siehe dort).

Eine Ausweisung ist nicht mehr moeglich, wenn Sie die offizielle Aufenthaltsgenehmigung (TRANSEUNTE oder RESIDENCIA) erhalten haben. Die behoerdliche Abwicklung der Aufenthaltsgenehmigung laesst sich von guten Anwaelten gegen Bares beschleunigen und kann mit dem richtigen Anwalt innerhalb von vier Tagen erledigt sein.

Sobald Sie die Aufenthaltsgenehmigung halten, koennen Sie Ihren deutschen Wohnsitz offiziell abmelden. Wenn Sie ueber keinen Wohnsitz in Deutschland (oder CH oder A) verfuegen, muessen dort auch keine Steuern mehr abgefuehrt werden.

Das heimische Finanzamt ist nicht mehr zustaendig und fuehrt Sie nicht mehr ! - In Venezuela kassieren Sie jetzt, wie oben gesehen, Ihre Einnahmen aus Investments etc. Diese sind als

"Auslandseinnahmen" von der Steuer befreit. Damit sind Sie legal und offiziell steuerfrei gestellt. Trotzdem koennen Sie sich immer noch bis zu 180 Tagen in Deutschland aufhalten, um z.B. "Ihre Investments zu ueberwachen". Solange Ihnen niemand nachweisen kann, dass der "Mittelpunkt Ihrer Lebensinteressen" wieder in Ihrer alten Heimat liegt, bleibt die Steuerfreiheit bestehen.

Es gibt zahlreiche Foren im Internet, die sich mit ausländischen Wohnsitzen befassen, z.B. www.auswandern-heute.de oder www.escapeartist.com. Notfalls einfach gewünschten Landesnamen bei google.com eingeben.

Dominikanische Republik :

Die Sonne scheint jeden Tag. Der Himmel ist tiefblau. 28 Grad Durchschnittstemperatur. Palmen mit Kokusnuessen in der leichten Brise. "Ist das das Paradies ?" denkst Du, waehrend Dir eine vollbusige braune Schoenheit einen Cuba Libre (Cola mit Rum) fuer 40 Cents reicht. Sie schaut Dir tief in die Augen, laechelt Dir zu und wiegt Ihre runden Hueften vielsagend im Merengue Rhythmus zurueck zur Bar. Das tuerkisfarbene Meer ist nur wenige Schritte entfernt. Ploetzlich sind die verregneten grauen Tage und die sorgenvollen, oft schlaflosen Naechte der letzten Monate in Deutschland soweit entfernt, schon fast vergessen.

Der Beginn eines Kitschromas ? - Wohl kaum. Die harte alltaegliche Realitaet in der Dominikanischen Republik 1995. Egal, ob Sie in Deutschland ernsthafte juristische Probleme haben, von Schulden bis zur (oft unbegruendeten) Anklage wegen Wirtschaftskriminalitaet, in der DR, wie diese Karibiknation liebevoll von den ca. 6 Millionen Einheimischen genannt wird, findet sich immer eine Loesung.

So besteht weder ein Rechtshilfe-, Auslieferungs- noch ein Doppelbesteuerungsabkommen mit Deutschland.

Ausgeliefert wird grundsaeztlich nur wegen schwerwiegender Delikte wie Mord, schwerer Raub und Drogenhandel, und dann auch nur auf verschaerftes Verlangen und starken Druck

der deutschen Botschaft. Steuerstraftaten und die meisten Wirtschaftsdelikte sind von der hiesigen Rechtsinterpretation abhaengig und provozieren keine Auslieferung.

So soll es durchaus ueblich sein, z.B. Grundstuecke drei - oder viermal zu verkaufen, ohne das die oertliche Polizei aktiv wird, insbesondere, wenn die Kaeufer Auslaender, z.B. Deutsche, sind. Die Behoerden vertreten einfach den gesunden Standpunkt, dass der Kaeufer seine Angelegenheiten selber klaeren soll und sich eben vorher genau informieren und recherchieren muss, bevor er sich auf irgendwelche Geschaefte einlaesst. Und wenn eine Straftat ohnehin nur ausserhalb der DR begangen wurde, die dann noch nicht einmal 100% bewiesen werden kann, machen sich die dominikanischen Behoerden ganz sicher keine Arbeit damit. Selbstverstaendlich gibt es selten Ausnahmen (insbesondere auf verstaerktes Verlangen und bei "finanzieller" Unterstuetzung der deutschen Botschaft, siehe oben), aber gegen diese laesst sich mit einigen unkomplizierten Schritten vorbeugen. Dazu spaeter mehr.

Die oertliche Polizei wird ohnehin nicht allzu ernst genommen und genieisst eine Autoritaet, die in Deutschland vergleichsweise irgendwo zwischen Bademeister und Bundesbahnschaffner liegt. Soll z.B. in Santo Domingo eine Verkehrskontrolle vorgenommen werden, winkt der Polizist die Autofahrer wie in Deutschland an den Strassenrand. Die meisten Dominikaner winken dann aber freundlich zurueck und fahren weiter, ganz nach dem Motto: "Wenn ich wieder vorbei komme, halte ich an, ok ?" - Laesst sich eine Kontrolle nicht umgehen (z.B. auf der Landstrasse), wird alles mit einem "Strafgeld" von 20 Pesos (Euro 1 - bar auf die Hand) geregelt. Aber wir greifen schon zuweit vor:

Nehmen wir an, Sie wollen neu starten, alle Sorgen zuruecklassen, in der karibischen Sonne leben und das Leben geniessen. Dann sind Sie in der Dominikanischen Republik genau richtig.

Die Republica Dominicana teilt sich mit Haiti die nach Kuba zweitgroesste Karibikinsel Hispanola, seit 1492 dem ersten Stuetzpunkt der Spanier unter "Vizekoenig" Chritopher Columbus in der "neuen Welt". Die Dominikaner sprechen Spanisch, die Haitianer Franzoesisch und Kreole. Die Geschichte der Insel ist recht bewegt und interessant, fuehrt hier aber zu weit. Wenn Sie sich schon immer fuer Piraten (nicht nur Sir Francis Drake pluenderte Santo Domingo auf einen seiner Raubzuege fuer die britische Krone), Intrigen und Gold interessiert haben, sind Sie hier genau richtig. Die alten Festungsmauern, Stadtpalaeste und Geschichtsbuecher liefern Ihnen weitere spannende Details.

Die Dominikaner sind ausserhalb der Touristenzentren sehr freundlich und hilfsbereit. Deutsche Chartertouristen, sonnenverbrannt in schweinsrose mit T-Shirts ueber der Badehose und in Badelatschen wollen einfach aus-genommen werden. Da kann auch den Touristenfallen,

z.B. in Boca Chica, Puerto Plata, Sosua etc. kein Vorwurf gemacht werden. Hier werden Ihnen u.U. 275 Pesos (EUR 25) fuer zwei Cola, zwei Mineralwasser und "Sitzgebuehr" am Strand berechnet, allerdings gibt es hier auch schoene und unkomplizierte Maeuschen, die bei ein paar Glaesern Cuba Libre und einer (evt. spaeter im Hotelzimmer ausbaufaehigen) Strandmassage Heimatsorgen und Eheprobleme schnell vergessen lassen.

Wer Nepp zahlt, ist selber schuld und provoziert weitere ueberhoechte Preise. Wenn Sie dem Kellner/Manager aber locker und laechelnd klar machen, dass Sie kein Depp sind und fuer den Preis mindestens noch zwei Girls, z.B. seine Schwestern, vernaschen wollen (evt. zusammen mit Ihrer Frau / Freundin), wird er Sie respektieren und sich mit angemessenen 60 - 100 Pesos zufrieden geben. Wenn Sie dagegen treudeutsch mit der Polizei oder der Reiseleitung drohen, machen Sie sich nur laecherlich. Sobald jeder weiss, Sie sind kein Touristendummchen, fallen die Preise um mehr als 50% und der Spass kann beginnen.

Gewaltaetige Kriminalitaet ist selten (evt. Eifersuchtsdramen). Strassendelikte wie Taschendiebstahl etc. sind auf deutschem Niveau. Es besteht aber kein Grund zur Panik. Niemand reisst Ihnen Ihre Rolexuhr vom Handgelenk. Wenn Sie in Stuttgart leben koennen, ohne sich staendig bedroht zu fuehlen, werden Sie ganz sicher keine Schwierigkeiten in Santo Domingo oder dem Rest der DR haben. Wenn Sie z.B. in der Altstadt merken, jemand folgt Ihnen ein paar Schritte (oft ein harmloser privater Fremdenfuehrer auf Touristenfang) oder Sie werden dumm angesprochen, fragen Sie die Person direkt, was Sie will. Ein agresives "Que quieres, amigo ?" ("Was willst Du, Freundchen ?") wirkt oft Wunder und Sie werden verduzt in Ruhe gelassen. Angriff ist die beste Verteidigung, in der DR oft aber garnicht noetig.

Die Lebenshaltungskosten liegen weit unter Europaeischem Niveau. Ein sehr gutes Gehalt ist in Santo Domingo (Grossstadt mit rund 2 Millionen Einwohner) entspricht ca. Euro 1.000 im Monat. Damit koennen Sie, nachdem Sie sich eingelebt haben (siehe oben), sorgenfrei leben. Eine zweisprachige Sekraeterin verdient z.B. nur runde Euro 500 im Monat. Regierungsangestellte (Polizist, Beamter) muessen mit ca. Euro 200 im Monat auskommen.

Fuer Euro 500 im Monat koennen Sie ein sehr schoenes Apartment in Santo Domingo direkt am Park Mirador anmieten oder eine 5-Zimmer Villa in der Vorstadt direkt am Strand. Soll es wirklich preiswert ein, erhalten Sie fuer Euro 100 monatlich immer ein Zimmer mit Bad und separatem Eingang in einer dominikanischen Familie (sehr gut zum Spanisch lernen). Ausserhalb von Santo Domingo (z.B. in San Pedro) koennen Sie ein Haus fuer ca. Euro 200 im Monat anmieten.

Obwohl die Lebensmittelpreise in den Supermärkten denen der USA entsprechen und damit immer noch 10% - 20% unter deutschem Niveau liegen, sind die gehobenen Restaurants ca. 50% preiswerter als in Deutschland. Beispiel: Zwei Filet Mignon, Flasche Wein, Kaffee und Mineralwasser im Restaurant des fünfsterne Hotels "Santo Domingo" mit Trinkgeld etc. = Euro 30. Ein halber Ananas kostet "an der Strassenecke" als Imbiss 20 Cents. Ein Kaffee in einem Strassencafé 40 Cents. Eine Coca Cola (0.33 Glasflasche) am Kiosk nicht mal 20 Cents. Eine Packung Zigaretten (Marlboro) je nach Lokal rund einen Euro. Eine Flasche (0.5) gutes Bier "Presidente" in der Kneipe einen Euro, in einer Topdisko zwei Euro.

Das Telefonnetz ist besser als (das alte Postsystem) in Deutschland. Es wurde von dem US Riesen GTE als weiteres nationales Telefonnetz (gleiche nationale Vorwahl wie USA (001) mit Karibikvorwahl (809)) installiert und bietet den gleichen Servicekomfort wie das US Netz (z.B. "Touch tone" und "Call waiting": Während Sie auf einer Leitung bereits sprechen, können Sie ein weiteres Gespräch annehmen und dem Anrufer z.B. mitteilen, dass Sie bereits auf der anderen Leitung ein Ferngespräch führen und ihn gleich zurückrufen werden. Sie schalten sich dann problemlos in das erste Gespräch zurück. Vorteil: Eine besetzte Leitung ist ausserst selten).

Auch das Fernsehen ist mit seinen über 40 Kanälen auf internationalem Standard. Sie erhalten 24 Stunden täglich Informationen und Unterhaltung in Englisch, Spanisch und sogar in Deutsch (ausgestrahlt von der Deutschen Welle in Köln). Alle wichtigen US Stationen wie CNN (Nachrichten), ESPN (Sport), HBO (Spielfilme), MTV (Musik), Playboy (Gute Nacht Geschichten) sind vertreten.

Weil die nationale Post karibisch langsam und unzuverlässig ist, bieten preiswerte Kurierdienste (vergl. UPS) einen besonderen Korrespondenz-Service an. So können Sie z.B. in Miami ein Postfach beim Kurierservice anmieten und hier Ihre Korrespondenz empfangen. Der Kurierdienst schickt diese dann als Sammlieferung gemäss Ihren Anweisungen per Expressservice (max. drei Tage) in jede grössere Stadt in der DR. Die Kosten liegen bei ca. Euro 3 per amerikanischem Pfund (2.1 Pfund = ein Kilo). Genau so können Sie auch Ihre Post versenden. Hierzu geben Sie beim Kurierdienst Ihre Korrespondenz auf und zahlen die US-Postgebühren. Der Kurierdienst fliegt Ihre Post (und die gesamte dominikanische Servicekorrespondenz) noch mit der Nachtmaschine nach Miami, wo diese dann am Morgen aufgegeben und gestempelt wird und in ca. 7 - 10 Tagen in Europa eintrifft. Vorteil: Wenn der deutsche Empfänger der Korrespondenz jetzt zu kurz denkt, nimmt er an, Sie sitzen in Miami. Wer diese Kurierdienstleitungen allerdings kennt (gibt es überall in der Karibik und dem nördlichen Südamerika), weiss, dass in Miami nur Ihre Post gestempelt wird, Sie sich dort aber ganz sicher nicht aufhalten müssen.

Bankkonten koennen in Pesos bei jeder Bank gehalten werden. Auch US Dollar Konten sind moeglich, obwohl sie von offizieller Seite "nicht gerne gesehen" werden (und fuer US-Buerger ganz unmoeglich sind, da man sich nicht dem Druck von US-Behoerden aussetzen moechte).

Empfehlung: Parken Sie Ihr Vermoegen in einer internationalen Waehrung USD, EUR, SFR, etc. in einem Steuerparadies bei einer internationalen Grossbank (z.B. Kanalinseln, Bahamas, Niederlaendische Antillen etc.) und rufen Sie dann vierteljaehrlich Ihre Lebenshaltungskosten per Telextransfer in Ihr oertliches USD oder Pesos Konto ab. Schliesslich muss niemand wissen, ueber wieviel Vermoegen Sie verfuegen koennen. Da der Peso gegenueber dem US Dollar seit Jahren stabil ist (und derzeit runde 17% p.a. Guthabenzinsen bei einer Inflation von nicht mehr als 5% p.a. erzielt), existiert ein Waehrungsrisiko innerhalb von 90 Tagen nicht.

Selbstverstaendlich sind alle Einnahmen aus dem Ausland (z.B. Zinseinkuenfte aus der Schweiz, Mieteinnahmen und Gehaelter aus D. etc.) in der DR steuerfrei. Ohnehin nimmt es hier niemand mit der Steuer so genau. Selbst bei inlaendischen Geschaeften (z.B. Restaurant, Hotelbetrieb etc.) besteht de facto Steuerfreiheit. Zitat: "Wenn da mal einer ueberraschend kommt und Deine Buecher sehen will, gibt ihm 1.000 Pesos (EUR 80) und der laesst Dich dann sofort in Ruhe."

Groessere Geschaefte koennen auch anonym ueber DR-Gesellschaften abgewickelt werden. Ueblich sind die S.A. (vergl. GmbH) und die C por A (AG). Die Eigentuemmer muessen nicht registriert werden, eine Panama AG als Alleinaktionaar ist angenehm.

Waehrend auslaendische Geschaefte ohnehin steuerfrei sind, steht bei inlaendischen Geschaeften i.d.R. alle 5 Jahre eine Pruefung an. "Da muss Du einfach alle 4 Jahre eine neue Firma gruenden ...". Sie verstehen: Die Deutsche Restaurant SA, gegruendet 1995 in Santo Domingo, uebertraegt 1999 kurz vor der Loeschung aus dem Handelsregister das Firmenvermoegen auf die Deutsche Restaurant C por A, gegruendet 1999 in San Christobal (10 Minuten westlich von Santo Domingo). Steuertechnisch und juristisch handelt es sich jetzt um zwei voellig verschiedene Gesellschaften. Kunden merken den Unterschied aber kaum. Die Geschaefte laufen weiter wie bisher - fuer die naechsten vier Jahre.

Auch sind die internationalen Flugverbindungen ausgezeichnet. So koennen Sie direkt von Santo Domingo auf die Niederlaendischen Antillen (Curacao) oder nach Panama City fliegen, nicht nur um Ihre Bank zu besuchen und Bares ggf. auch persoendlich abzuholen. LTU, Condor und Hapag Lloyd bringen deutsche Touristen auf die Insel und sichern direkte Flugverbindungen nach Deutschland. Soll es ein indirekter Flug sein, bietet sich TAP ueber Lissabon, IBERIA ueber Madrid oder AMERICAN AIRLINES ueber Miami mit Lufthansa

Verbindung nach Duesseldorf, Frankfurt und Muenchen, British Airways ueber London, Air France ueber Paris, etc. an. Alle Fluggesellschaften sichern auch die Route nach Suedamerika (z.B. nach Caracas, Venezuela).

Einziges Problem ist die nationale Elektrizitaetsversorgung. 2 - 3 mal taeglich faellt der Strom (110V - US System) aus. Jeder Haushalt und alle Hotels und Appartmenthaeuser verfuegen daher ueber eine privaten Generator, der automatisch anspringt. Das Problem ist erkannt und soll seit Jahren "kurzfristig" geloest werden. Warten wir es ab. Computerfreaks sollten sich ein Backup und 1-A Akkus zulegen.

Sex gibt es an jeder Strassenecke des Malecon und tagsueber an den Pools der Luxushotels. Fuer EUR 30 und ein paar Drinks koennen Sie eine suesse Maus in der Merengue Lounge des Luxushotels Jaragua / Santo Domingo aufreissen. In den Touristenzentren Boca Chica und Juan Dolio (45 Minuten mit Taxi von Santo Domingo entfernt) finden Sie braune Schoenheiten an einem Superstrand. Wenn Sie die Schoenheiten, Strand, Sonne und Rum mischen, kann Boca Chica trotz ueberhoeheter Preise und den schon erwaehnten Touristen aus Deutschland das Paradies sein. Die Schoenheiten stellen Ihr angeschlagenes Selbstbewusstsein innerhalb von 24 Stunden wieder her, und das zu einem Bruchteil der Stundensaetze europaeischer Psychologen.

Toechter aus besserem Haus finden Sie in Santo Domingo im steifen Cafe Atlantico, in der beruehmten Hoellendiscothek Guacara Tiana (die Laeden sind jedem Taxifahrer bekannt) oder dem Euroclub. Wenn Sie ein wenig Spanisch sprechen, kommen Sie hier sofort ins Gespraech. Und dann ist alles offen.

Sind Sie in Deutschland noch verheiratet und muss eine schnelle Scheidung her, koennen Sie sich in der Dominikanischen Republik innerhalb von 24 Stunden rechtskraeftig scheiden lassen. Wenn es sein muss, auch per Post, ohne Vermoegensverluste und ohne Einverstaendnis Ihres "Ex-" Ehe-partners.

Wohnsitz Dominikanische Republik: Um sich in der Dominikanischen Republik legal niederzulassen, muss eine ordnungsgemaesse Aufenthaltsgenehmigung beantragt werden. Liegt die RESIDENCIA PERMANENTE (unbefristete Aufenthaltsgenehmigung) und die CEDULA (Personalausweis, Laufzeit derzeit 6 Jahre) vor, haben Sie die gleichen Rechte wie die Dominikaner. Nur waehlen duerfen Sie nicht. Ausgeliefert werden Sie z.B. als Resident mit ordentlichen Papieren nicht mehr. In extremen Faellen koennte auch noch schnell eine lokale Schoenheit geheiratet werden. Als verheirateter Resident haben die deutschen Behoerden selbst mit groesserer "Entwicklungshilfe" keine Chance mehr.

Weiterer Vorteil der Residencia: Sie qualifizieren sich sofort fuer einen Dominikanischen Fuehrerschein, mit dem Sie dann auch offiziell und voellig legal in Deutschland (bis zu 180 Tagen im Jahr) Auto fahren duerfen, selbst, wenn Sie Probleme mit der deutschen Fahrerlaubnis haben sollten.

Nach ein bis zwei Jahren offiziellem Residentenstatus koennen Sie auch die Dominikanische Staatsbuergerschaft beantragen. Strenggenommen waere das gemaess deutscher Gesetzgebung nicht ganz legal, da Deutsche i.d.R. nur eine Staatsbuergerschaft halten duerfen. Den dominikanischen Behoerden sind die Gesetze der deutschen Beamten - und Buerokratendiktatur allerdings vollkommen egal. Ohnehin bietet die DR soviele persoenliche und geschaeftliche Freiheiten und Moeglichkeiten, die u.U. fuer einen frisch aus dem buerokratisch ueberall eingeschraenkten und beamtenbehinderten Deutschland kommenden erst gewoehnungsbeduerftig sein koennen, um dann wirklich mit gesamten Potential dieses Paradieses erfasst und genutzt zu werden.

Sie koennen in der DR offiziell Ihren ersten Wohnsitz nehmen und sind hier auch de jure steuerpflichtig. Wie aber gesehen, werden z.B. auslaendische Einnahmen offiziell nicht besteuert und Abgaben auf inlaendische Einnahmen lassen sich inoffiziell ohne rechtliche Konsequenzen vermeiden. Sie sind also de facto steuerfrei.

Das deutsche Finanzamt ist fuer Sie mit Abmeldung Ihres deutschen Wohnsitzes nicht mehr zustaendig. Vorteil ist hier auch, dass die DR offiziell nicht als Steuerparadies (wie z.B. die Bahamas) bekannt sind. Selbstverstaendlich koennen Sie sich offiziell und steuerfrei bis zu 180 Tagen im Jahr in Deutschland aufhalten und hier auch Ihre deutschen Geschaefte "ueberwachen".

Der Antrag der RESIDENCIA ist offiziell kompliziert, sehr buerokratisch und soll Monate dauern. Ohne Anwalt und "kleine Geschenke erhalten die Freundschaft" laeuft absolut nichts. Es muessen Gesundheitszeugnis, Fuehrerzeugnis, Bonitaetsnachweise (Kontoauszug mit Euro 20.000 plus), Geburts- und ggf. Heiratsurkunde vorgelegt werden.

Warnen muessen wir an dieser Stelle vor drittklassigen deutschen Vermittlern (oft abgebrannt oder gescheiterte Timesharing Verkaeufers), die Sie in jeder Hotelbar und in den Anzeigenseiten der deutschen Presse treffen. Diese koennen, wenn ueberhaupt, nur aus dritter Hand und entsprechend ueberteuert liefern. Ein Service hat aber nur dann einen Wert, wenn er schnell und zuverlaessig von einem erfahrenen Profi ausgefuehrt wird, und nicht von "einem Bekannte eines Bekannten, der evt. helfen kann." Sie vergeuden nur wertvolle Zeit und

gutes Geld, und koennen am Ende noch nicht einmal sicher sein, dass die Dokumente auch echt und offiziell registriert sind.

Wenn Sie aber ueber die richtigen Kontakte verfuegen, koennen Sie bereits drei Wochen nach Ankunft ohne ein Wort Spanisch Ihre permanente Aufenthaltsgenehmigung mit Personalausweis erhalten - und u.U. gleich wieder abreisen. Alle Papiere sind ordnungsgemaess registriert. Sie muessen persoendlich anwesend sein und die zustaendigen Behoerden zusammen mit dem Kontakt besuchen, Dokumente unterschreiben, Passbilder machen, etc. Sie koennen sich so gleichzeitig von der ordnungsmaessen Abwicklung ueberzeugen, die i.d.R. nicht laenger als einen Vormittag dauert. Koennen Unterlagen nicht beigebracht werden, lassen sich Alternativen finden. Liegen Ihnen die Unterlagen aber ohnehin vor, selbst, wenn diese schon 5 Jahre alt sind (z.B. Fuehrungszeugnis und Kontoauszug) und nur in deutscher Sprache, bringen Sie sie bitte mit. Nachteilige Details werden oft uebersehen. Besser ein altes Dokument als kein Dokument.

Es empfiehlt sich, wenn Sie Zeit haben, zunaechst mindestens sechs Monate im Land zu leben und erst dann die Residencia etc. zu beantragen. Das ist problemlos als Tourist moeglich (drei Monate Aufenthaltsgenehmigung mit Einreise), wenn Sie nach 90 Tagen das Land kurz verlassen, z.B. um auf Curacao ein Konto zu eroeffnen.

Es gibt zahlreiche Foren im Internet, die sich mit ausländischen Wohnsitzen befassen, z.B. www.auswandern-heute.de oder www.escapeartist.com. Notfalls einfach gewuenschten Landesnamen bei google.com eingeben.

AKTUELL: Was ist besser ? - Margarita oder die DR ? - Nun, das kommt auf Ihren Geschmack an. Allgemein laesst sich sagen, dass die Menschen in Venezuela nicht so zurueckgeblieben (und ungebildet) sind wie in der DR. In der DR erwartet man bei allen geschaeftlichen Transaktionen (auch Bankbesuch) ein ordentliches sauberes Auftreten (am besten Anzug, Kravatte und rasiert), waehrend sich in Margarita niemand daran stoert, wenn Sie im offenen Hemd und Dreitagebart erscheinen. Waehrend die DR nur Bananen und Tourismus lebt, verfuegt Venezuela ueber riesige Erdoelvorkommen, die immerhin in den Siebziger Jahren enormen Reichtum garantierten - und so westlichen Lebensstandard (Kultur, Kunst etc.). Ferner: Die DR ist eine schoene Insel (die sich mit Haiti geteilt wird), die Sie nur mit Boot oder Flieger verlassen koennen (Kontrollen), waehrend Venezuela ein Riesenland mit Dschungel und Bergen ist und so - wenn es sein muss - einfachen Zugang zum ganzen suedamerikanischen Kontinent ermoeglicht. Sie koennen selbst von Margarita mit dem Bus direkt bis nach Manaus (Brasilien) fahren. Aus Erfahrung weiss ich, dass viele Deutsche, die nach einigen Monaten

genug von der DR hatten, und sogar planten wieder nach Deutschland zurueckzukehren, in Venezuela dann doch noch gluecklich geworden sind.

Aus einem Leserbrief 1995:

"Costa Rica

mag ein schoenes Land sein, wenn Sie auf Botanik und Schmetterlinge stehen, Affen in den Baeumen sehen wollen, und es Ihnen nichts ausmacht, fuer den Besuch eines Botanischen Gartens gleich auch USD 20 zu zahlen. Nun, meine Schmetterlinge sollten schon lange Beine haben und zwischen 165 und 175 cm gross sein. Und einen Zoo habe ich auch zu Hause. Logisch, es gibt auch reichlich unberuehrte Straende, aber wer will schon den ganzen Tag alleine im Sand liegen ? - Da ist mir ein wenig schoener Strand lieber, an den sich auch hin - und wieder ein paar Strandhasen verirren.

San Jose selber erinnert mich stark an ein osteuropaeische Provinzstadt. Strassencafes sind selten, so dass sich alles (von den deutschen weiblichen (?) Alternativreisenden mit den kurzgeschorrenen Haaren ueber typische Oeko-Touristen bis zum Gentleman - Gangster auf Durchreise) im "Gran Hotel Costa Rica" (Plaza de la Cultura, Avenida Central, Calle Uno) trifft. In der Naehe gibt es auch zwei kleine Parks, in denen das Treiben der Ticos (so nennen sich die Costa Ricaner treffend) beobachtet werden kann.

Es gibt kaum Musik in den Strassen. Die Menschen lachen - relativ zu anderen Latinolaendern - sehr wenig, sind nicht besonders attraktiv (wahrscheinlich weil keine grosse Mischung mit anderen Rassen stattgefunden hat) und nehmen sich sehr wichtig. So glaubt der Tico, er sei kein "minderwertiger Latino" (wie etwa seiner Einschaeztung nach die Gastarbeiter aus den Grenzstaaten Nicaragua oder Panama), sondern eher ein Spanier. Lassen wir ihm diese Illusion. Schoene Frauen sind selten. Entweder sind die Beine zu kurz oder die Hintern zu dick, aber dafuer richtig platt. Ausnahmen haben sich spaeter entweder als Nicaragua- oder Venezuelanerinnen entpuppt.

Es regnet viel. Die Strassen haben Loecher (bis zu einem Meter Durchmesser und einem Meter tief). Es gibt zwar keine Armee (weil es ohnehin nichts zu verteidigen gibt), aber jeder Tico hat mindestens eine Waffe (vom Revolver bis zum Jagdgewehr). Gewisse Stadtteile sind nachts nur im Taxi passierbar. Erst letzte Woche wurden z.B. im Viertel um das Hotel "Garden Courts" (Ave. 7, Calle 6 y 8) zwei Touristen hinterruecks abgestochen (was aber wegen der Pressezensur nicht publik gemacht wird). Wenn Sie so wollen, ist es viel gefeehrlicher als das imagegeschaedigte Rio oder Miami.

Es gibt kaum Laeden (Cafes, Clubs) zum ausgehen. Alle bekannten Schuppen sind Nuttenlaeden (z.B. Hotel Del Rey, Key Largo, Happy Days) in denen sich nicht nur abgestuerzte Amerikanner noch weiter abschiessen, um sich dann von einer schoengetrunkenen 25 - 50 Dollardame nach Hause begleiten zu lassen. Angenehm ist nur das "Rizas" (Ave. Central, Calle Uno, 3. Stock), eine Mischung aus Diskothek und Bistro, in der sich auch die nicht professionellen einheimischen Ticas mit vereinzelt Touristen mischen, die diesen Geheimtip immerhin kennen. Andere Laeden (auch ein gutes Steakhaus) finden Sie im "El Pueblo".

An der Hotelbar des "Del Rey" (Ave. 1, Calle 9) treffe ich -von der provinziellen Atmosphaere schon ziemlich entaeuscht und frustriert - den Deutschen Wolfgang Hilbich, der an der Avenida 11, Calle 15 das Hotel "La Amistad Inn" (USD 25 - 40 die Nacht) mit Superkurvensekretaerin Marlene betreibt. Ein gutes Hotel mit sehr kleinen sauberen Zimmern, wenn Sie alleine reisen und niemanden in der Stadt kennen. Hier treffen Sie immer jemanden, mit dem sich fuer ein paar Tage ein paar Bier trinken und Erfahrungen austauschen lassen. Wolfgang ist ein wenig kniepig und seine Serviceleistungen (Fax/Telefonservice, Geldwechsel etc.) sind ueberteuert, aber sonst ist er in seiner Art o.k. und hilfsbereit.

Er weiss von einem Investment zu berichten, das 36% p.a. (3% pro Monat) abwerfen soll. Es handelt sich um einen "Helikopterservice" eines "Finanzstrategen". Ob er auch selber angelegt hat, wird nicht klar, ist aber durchaus moeglich.

Ich rechne kurz mal durch: Um hier zu leben werden pro Monat nicht mehr als USD 1.200 benoetigt. Wer also USD 40.000 anlegt und wirklich 3% Rendite pro Monat verdient, hat damit schon seinen Lebensunterhalt gesichert. Und gerade USD 40.000 haben viele Aussteiger in den ersten Wochen zur Verfuegung (z.B. aus einem Hausverkauf in Deutschland). Die Anlage soll sicher sein, denn Bekannte haetten sowohl ihr Kapital als auch seit Jahren Zinsen erhalten.

Ich muss an den "European Kings Club" denken, und wie einfach "mit einem simplen Prospekt innerhalb von sechs Monaten ueber 20 Millionen eingesammelt" werden koennten. Der Helikopterservice stinkt nach diesem System, das von dem Chicagoer Betrugsgenie Ponzi schon

in den Zwanziger Jahren erfunden worden ist: Klar, die Renditen werden aus neuen Einlagen gezahlt. Das geht gut, solange sich immer neue Anleger finden. Irgendwann verschwindet der Drahtzieher dann mit dem restlichen Kapital in Millionenhöhe. Wie dem auch sei: Wenn Sie in San Jose vom "Helikopterservice" hören, lassen die Finger und Ihr Geld davon.

Eines sollten Sie als Aussteiger unbedingt beachten:

Wenn Sie sich in Costa Rica (oder sonst wo) niederlassen wollen, kaufen Sie die ersten sechs Monate nichts. Investieren Sie nirgendwo. Warten Sie ab, bis Sie wirklich ein Gefühl für Land und Leute bekommen. Die USD 1.000 - 1.500 pro Monat, die diese Wartezeit eventuell kostet, holen Sie nachher immer wieder rein. Tolle Gelegenheiten, die Sie evtl. "verpassen" könnten, existieren nicht. Warum sollen gerade Ihnen als frischem Greenhorn diese tollen Gelegenheiten angeboten werden, wenn Insider doch schon lange hätten zugreifen müssen? - Logisch, weil diese Deals alle übersteuert sind und jeder nur auf "seinen Dummen" wartet. Komischerweise geben die meisten alteingesessenen deutschen Investoren dann auch nach ein paar Bier zu, am liebsten verkaufen zu wollen, wenn sich nur ein Käufer zum eigenen Einstiegspreis finden lässt.

Panama

Panama City teilt sich in Altstadt, Mittelstadt und dem Bankenviertel. Nach dem provinziellen San Jose haben Sie plötzlich wieder das Gefühl, in einer richtigen Stadt mit Apartmentburgen im US Stil (mit Fitnesscenter, Pool, Sauna etc.) zu wohnen.

Die Lebenshaltungskosten entsprechen denen von San Jose. In Panama City finden Sie ausreichend Banken (auch wenn diese zur Kontoeröffnung mindestens zwei Bankreferenzen verlangen) und Rechtsanwälte auf internationalem Niveau, um auch die kompliziertesten Transaktionen abzuwickeln.

Die Steuersituation ist übrigens in Costa Rica und Panama identisch. Versteuert werden muss nur inländisches Einkommen. Alles was ausserhalb verdient wird, z.B. Zinsen aus der Schweiz, Einkommen aus Deutschland, ist steuerfrei. Auch wird nur in kriminellen Extremfällen ausgeliefert.

Kanarische Inseln / Spanien

"Ah, bella Italia" oder das sonnige Spanien. Im Süden arbeiten und leben. Die graue deutsche Regenwelt ersetzen durch Sonne, Strand und heisse Senioritas. Kennen Sie jemanden, der hier über persönliche Erfahrungswerte verfügt ? - Nun, die meisten Menschen ziehen nicht ins Ausland (ausser zum Urlaub machen) und müssen so auch niemals eine weitere Realität der EU erleben. Durchschnittlich wechseln nur 0.1% aller Europäer den Wohnsitz innerhalb der EU, d.h. 99.9% bleiben zu Hause. Uns erreichte im Sommer 2001 der folgende Erfahrungsbericht (hier gekürzt wiedergegeben), der uns von Kanarischen Inseln- Insidern bestätigt wurde - natürlich nur von solchen, die Ihnen keine Immobilien andrehen wollen oder sonst wie profitieren, wenn Sie sich vor Ort niederlassen:

"Ich bin jetzt fast zwei Wochen auf den Kanaren und ausser Urlaub machen ist absolut nichts möglich. Es fängt bei der Wohnungsmiete an: Um ein preiswertes Apartment zu mieten, für das hier monatlich ca. Euro 400 -500 kalkuliert werden muss, und nicht ein Touristenapartment, das teuer täglich abgerechnet wird (ca. Euro 60 pro Tag), muss ich mich zunächst offiziell anzumelden, was heisst, eine offizielle Aufenthaltsgenehmigung (N.I.E) oder zumindestens eine Steuernummer (N.I.F) beantragen. Der Antrag ist mir als EU-Bürger zwar legal möglich, dauert aber durchschnittlich acht Monate (!). Ohne diese Nummern geht hier nichts - und arbeiten schon überhaupt nicht. Selbst ein Postfach kann nur mit Wohnsitzbescheinigung beantragt werden, und das setzt wieder die Nummer voraus. Wenn jemand ein Geschäft aufmachen will (oder Büro) braucht er eine gesonderte Lizenz, deren Gebühren von der Bürofläche abhängig sind (und das im Internetzeitalter), und die natürlich wieder die Nummer voraussetzt. Dann müssen monatlich rund Euro 200 an Sozialabgaben gezahlt werden, auch, wenn man privat versichert ist.

Meine Vermutung: Die Kanarier sehen es nicht gerne, wenn "Fremde" hier arbeiten. EU-Recht gilt schon, aber es dauert eben alles... Ein Engländer meinte, ich solle vorgeben, ein Auto kaufen zu wollen, und auf keinen Fall das Wort "Arbeit" erwähnen, sonst zieht es sich noch länger hin... Selbstverständlich braucht man die N.I.F.-Nummer auch, um ein Auto zu kaufen, ein Konto zu eröffnen etc. Jede Transaktion bei der ein Vertrag oder eine Quittung gezeichnet wird, im Grunde also alles ausser dem Kauf von Lebensmitteln, setzt die Nummer voraus, um rechtsgültig zu sein.

Und will man nur "jobben" gibt es eine Arbeitsgenehmigung (muss gesondert beantragt werden) trotz Nummer erst, wenn ein gültiger Arbeitsvertrag vorgelegt werden kann. Aber wer schliesst Arbeitsverträge mit einem Neuankömmling auf gut Glück ab, der noch nicht einmal "seine Papiere in Ordnung" hat ? - Jobs gibt es hier trotz toller EU-"Möglichkeiten" keine, ausser Sonnenbrillen verkaufen, Immobilien zu makeln, oder als Anmacher vor einem Restaurant zu stehen. Und selbst für diese Jobs muss erstmal eine Genehmigung mit Steuernummer etc. beantragt und abgewartet werden.

Wie konnte ich nur so naiv sein zu glauben, die "Veinigten Staaten von Europa" seien sowas wie die USA, wo jeder Ami überall (egal ob New York oder Florida oder Kalifornien) sofort ohne Papierkram leben und arbeiten kann. Ich wollte einfach nicht glauben, dass der ganze EU-Kram nur komplette Volksverarschung ist, die entweder mit einer sozialistischen Beamtendiktatur, dem vollständigen finanziellen Zusammenbruch oder einem Krieg (wahrscheinlich in der Reihenfolge) enden wird."

Soweit dieser Erfahrungsbericht.

Vielleicht noch als Ergänzung: Nach 183 Tagen im Land sind Sie auch in Spanien voll steuerpflichtig, d.h. Ihr gesamtes Welteinkommen wird zur Berechnung Ihrer Steuerlast kalkuliert. Das ist komischerweise auch der Fall, wenn Sie keine Nummer haben. Wie früher "nur als Tourist" vor Ort leben, sich also steuerfrei vor Ort durchmogeln, mag zwar für einige Monate funktionieren, fällt aber spätestens dann auf, wenn Ihre spanische Steuernummer mit Ihrem deutschen Finanzamt abgeglichen wird. Als Immobilienbesitzer haben Sie hier keinen Gestaltungsspielraum, eben, weil Ihre Häuschen wegen angeblicher Steuerschulden immer ganz schnell belastet werden kann.

Wenn Sie die deutsche Bürokratie abschreckt, haut Sie die spanische Beamtenwelt garantiert um. Da Sie in aller Regel die Sprache nicht 100% beherrschen, also vor Ort etwa den gleichen Status haben, den ein Türke bei einer deutschen Behörde genießt, sind Sie überall auf einen professionellen Vermittler (Gestor) angewiesen, der natürlich auch gezahlt werden muss. Und trotzdem dauert alles Wochen...

Unser Tip: Vergessen Sie Ihr EU-Recht auf einen spanischen Wohnsitz. Wenn Sie die spanische Kultur lieben, machen Sie dort Urlaub. Besser noch: Ziehen Sie nach Südamerika. In z.B. Venezuela ist die Sonne stärker, der Strand weisser und die Senoritas heisser. "Steuern zahlen nur die Dummen", wusste noch vor Jahren ein Regierungsmitglied - und ausländische Einnahmen sind traditionell steuerfrei gestellt. Zwar ist auch hier das ganze System ein bürokratischer Dschungel, in dem sich auch ein Einheimischer wegen der widersprüchlichen

Regeln und Willkür der Beamten kaum zurechtfinden kann. Aber: Mit der offiziellen Bürokratie haben Sie absolut nichts zu schaffen, da einige Hundert Dollar Ihnen inoffizielle Türen öffnen, die innerhalb von Tagen zu Ihrem Ziel führen. Probleme verschwinden plötzlich - wie geschmiert. Willkür einmal anders. Allerdings müssen Ihre Kontakte stimmen. Landsleute und Immobilienverkäufer vor Ort sollten hier zwar nach Informationen ausgequetscht, dann aber gemieden werden. Langfristig die saubersten und preiswertesten Lösungen bieten nur geeignete Anwälte vor Ort, nicht der Kneipenkumpel, der da jemanden kennt, der vielleicht seinen Kousin einschalten kann, dessen Frau mit der Frau des Beamten befreundet ist. Merke: Jede zwischengeschaltete Station kostet Sie Zeit und Geld. Niemand macht etwas umsonst. Es ist daher immer besser, nur mit Kontakten zusammenarbeiten, die direkt an der Quelle sitzen, und diese professionell anzapfen, nicht nur aus "Gefälligkeit". Das spart insgesamt Kosten, reduziert die Abwicklungszeit und schaltet Nachlässigkeit aus.

IV. INVESTMENTS

Lassen Sie sich nicht länger für dumm verkaufen: 80% aller Anlageberater, Fondsmanager, Börsenbriefschreiber und anderer Strategen sind noch nicht einmal in der Lage den Index zu schlagen. Diese "Profis" schaffen nicht einmal den Durchschnitt. Vier von fünf Profis verlieren Geld für Sie und lassen sich dafür auch noch gut bezahlen. Sie zahlen für Verluste und mangelhafte Leistung. Und wenn Ihr Berater heute Top ist, ist er morgen aller Wahrscheinlichkeit nur ein Flop. Grund genug für uns, Ihnen zu verraten, wie Sie erfolgreich investieren können ...

Warum sich überhaupt die Mühe machen zu investieren ?

Warum sollen Sie sich die Mühe machen ein erfolgreiches Investment zu selektieren ? - Ganz einfach: Wenn Sie nicht mindestens 4% Rendite erzielen, nach Abzug aller Steuern natürlich, reduzieren Sie Ihr Kapital. Je länger Sie sich mit einer Minirendite zufrieden geben, desto kleiner wird die Basis Ihres Investments. Die Zinsen einer verwaltungsfreien Festgeldanlage kompensieren in der Regel genau die Inflationsrate. Jedes Sparbuch ist ein Verlustgeschäft. Auf der Suche nach einer "sicheren" Anlage liefern Sie Ihr Kapital tatsächlich einer langsamen, aber sicheren Zerstörung aus.

Wenn Sie Ihr Kapital erhalten und vermehren möchten, müssen Sie es folglich hochverzinslich investieren, mindestens so hochverzinslich, dass die erzielten Zinsen Steuerabzug und Inflationsrate ausgleichen. Sie müssen also ein Investment finden, das durchschnittlich mindestens 10% p.a. erzielt. Und das natürlich ohne langfristiges Verlustrisiko.

Welches Investment seit Jahren durchschnittlich immer über 10% Rendite sichert:

Aktien natürlich. Aktien ? - "Da ist das Risiko doch viel zu hoch..", werden Sie evtl. entgegenen. Richtig, wenn Sie kurzfristig investieren. Wenn Sie heute Aktien kaufen, um diese dann übermorgen schon wieder verkaufen zu müssen, werden Sie höchstwahrscheinlich Geld verlieren. Wenn Sie investieren, wenn der Markt sich in einer Hysteriephase befindet, wie z.B. der Neue Markt im März 2000, laufen Sie das Risiko einen Grossteil Ihres Kapitals zu verlieren, z.B. über 50%, wenn Sie im folgenden Juni verkauft haben. Ein Verlustrisiko gehen Sie auch ein, wenn Sie Tips hinterher laufen und den Empfehlungen Ihres Brokers/Bankberaters trauen. Wenn Sie dagegen in seit Jahren etablierte Aktiengesellschaften investieren, minimieren Sie Kursverluste, langfristig sind Risiken erfahrungsgemäss sogar vollständig ausgeschlossen.

Es gibt langfristig kein besseres Investment. Der amerikanischen Aktienindex S & P 500, eine Zusammenstellung von 500 der grössten US Aktiengesellschaften erzielte in den letzten 60 Jahren durchschnittlich 10% Rendite jährlich. Dies schliesst natürlich auch schwache Jahre und Börsenkrisen ein. In 60 Jahren kann viel passieren, und natürlich können Daten aus der Vergangenheit keine Garantie für die Zukunft sein. Aktien brachten bisher trotz allem ihre 10% p.a.

Unser 10% Ziel ist also - eine langfristige Perspektive vorausgesetzt - realistisch ohne grosses Risiko erreichbar. M.a.W.: Lassen Sie Ihren Einsatz lange genug stehen, wird er sich stetig und sicher vermehren. Der S& P 500- Index sichert Ihnen also bereits unkompliziert 10% Rendite durchschnittlich - seit 60 Jahren. Diese Rendite lässt sich selbstverständlich noch steigern. Aber nicht mit den üblichen Investmentfonds.

Warum Sie nicht in Investmentfonds investieren sollen:

Ganz einfach, weil 80% aller Fonds nicht in der Lage sind, den Index zu schlagen. Investieren Sie z.B. in einen deutschen Aktienfonds haben Sie in vier von fünf Fällen das Pech, noch nicht einmal die Rendite des DAX zu erzielen. Für diese "Leistung" müssen Sie dann auch noch Gebühren zahlen. Auch können Sie nicht sicher sein, dass ein erfolgreicher Fonds auch im nächsten Jahr noch zur Spitze zählt. In der Regel notiert er dann unter ferner liefen.

Wenn Sie also keine Lust oder Zeit haben, selbstständig Aktien zu selektieren, lassen Sie auf keinen Fall "Anlageberater", "Fondsmanager" und "Vermögensverwalter" für Sie tätig werden. Sie zahlen für minderwertigen Service, in vier von fünf Fällen. Warum ? - Weil es im Fondsgeschäft nicht so wichtig ist, spektakuläre Erfolge zu erzielen, sondern Imperativ, Verluste zu vermeiden. Ist die Rendite durchschnittlich bleibt der Klient im Fonds und der Manager behält seinen Job. Jedes Risiko, jede Kreativität, jede Individualität, also jedes Talent kann gefährlich werden, wenn der Rest der Fonds dem üblichen Herdentrieb folgt. Wird Geld verloren, ist das kein Problem, wenn auch alle anderen Geld verloren haben. Fonds sind zudem gewissen Investmentregeln unterworfen, die z.B. vorschreiben, in keine Aktie mehr als 5% des Fondskapitals zu investieren. Jeder Fonds hält also mindestens 20 Werte, d.h. das Ergebnis kann bestenfalls mittelmässig sein. Eine spektakuläre Aktie im Fonds hat auf das Gesamtergebnis kaum positiven Einfluss.

Ferner unterliegen viele Fonds der unausgesprochenen Hauspolitik der meisten fonds anbietenden Banken. Muss z.B. eine Neuemission oder eine schwache Aktie, in die die Bank investiert ist, gestützt werden, wird von den Fondsmanagern erwartet, dass diese "freiwillig" die Aktien kaufen. Diese Enten werden dann mit Ihrem Kapital finanziert.

Wenn Sie Aktien nicht selbstständig selektieren möchten, noch nicht einmal für 30 - 45 Minuten einmal jährlich, oder Sie sich auf einer längeren Expedition befinden, die Ihnen auch in 12 Monaten keinen Kontakt zu Ihrer Bank erlaubt, Sie aber dennoch eine sichere Rendite von durchschnittlich 10% p.a. suchen, investieren Sie auf keinen Fall in Aktienfonds. Kaufen Sie einen Indexfonds.

Indexfonds - sorgenfreie Investments für extra Faule

Wie oben bereits gesehen, erzielte der S&P500 Index in den letzten 60 Jahren durchschnittlich 10.5% Rendite jährlich. Indexfonds setzen einen Index (DAX, Dow Jones, S&P 500) genau nach, d.h. der "Manager" hat keinen Freiraum Fehler zu machen oder Hauspolitik zu erfüllen. Er ist gezwungen genau die z.B. 30 Aktien des DAX oder Dow Jones zu kaufen oder die 500 Aktien des S & P 500. Wenn der Index steigt, steigt auch Ihr Fonds. Die Rendite ist identisch abzüglich der Verwaltungskosten. Wenn der Index z.B. 10.5% steigt, wirft Ihr Fonds um die 10.3% ab. Übersichtlich, klar, fair und ohne versteckte Agenda.

Also: Wenn Sie mit langfristig 10% durchschnittlich im Jahr zufrieden sind, machen Sie sich keinen Stress. Investieren Sie in einen Indexfonds.

Was aber, wenn sich mit gleichen Aufwand und fast identischen Risiko moeglicherweise ein hoeherer Ertrag erzielen lässt ? - Würden Sie dann nicht Geld verschenken, wenn Sie sich mit einem Indexfonds zufrieden geben ? - Na logisch, und nicht zu knapp. Der Zinszinseffekt arbeitet hier gegen Sie:

Ein Investment zu durchschnittlich 11.2% p.a., das ist die durchschnittliche Rendite des Dow Jones/S&P 500 Index des US Marktes, lässt aus 20.000 USD in 20 Jahren 167.000 werden. Bei einer Rendite von 21.1% werden aus 20.000 im gleichen Zeitraum bei gleichen Konditionen aber 856.000. Investieren Sie also streng auf Index verschenken Sie rund 700.000.

Aber wie kann eine ueberdurchschnittliche Rendite erzielt werden, ohne ein grösseres Risiko einzugehen oder viel Arbeit zu investieren ? Obwohl Daten aus der Vergangenheit natuerlich fuer die Zukunft keine verbindliche Aussagekraft haben koennen, und es nie Erfolgsgarantien an der Boerse geben kann, empfiehlt sich eine strategische Vorgehensweise:

Es gibt zwei Aktienstrategien, die "Blue Star Strategie" und den "Wall Street Master":
Waehrend der WALL STREET MASTER auf einen Anlagezeitraum von zehn Jahren ausgelegt ist, konzentriert sich die BLUE STAR STRATEGIE auf mittelfristige Anlagen von mindestens einem Jahr. Informationen zur "Blue Star Strategie" finden Sie im Report "Kreditkoenig" (kostenlos bei keschwitz.blog.com).

Hier soll daher nur der WALL STREET MASTER kurz vorgestellt werden, wie immer in bester Absicht, aber ohne jede Garantie und/oder Haftung !

WALL STREET MASTER

- ueberdurchschnittliche Gewinne mit konservativen Aktien verdienen - und das steuerfrei

Waehrend Boersenanfaenger oder selbsternannten Profis in den Medien beim letzten Aktienkursverfall mal wieder richtig Blut lassen mussten, haben die Wall Street Master richtig abkassiert. Das ist nichts besonders und der uebliche Gang der Boersengeschichte.

Wer erst dann in Aktien einsteigt, wenn bereits alle anderen auch investiert haben, und die Medien Aktien als Geldanlage preisen, wird hoechstwahrscheinlich immer grosse Verluste machen. Ein kurzer Blick in die Boersengeschichte beweist: Keine kurzfristige Kurshysterie ohne langfristige Verluste. Ein Ferrari beschleunigt. Er wird immer schneller und schneller. Er schiesst mit rund 250km/h auf einen Abhang zu. Das Publikum ist begeistert. Dann der Abhang. Super !!!! - Der Ferrari kann fliegen. Kaum zu glauben: Der Ferrari kann fliegen. Und das ohne Fluegel. Unglaublich, aber wahr. Er fliegt. Die konventionelle Physik wurde besiegt. Diesmal ist alles anders. Dann stuerzt er ploetzlich ab. Wie konnte das passieren ? - Es wird nach Ursachen gesucht, analysiert, schuldig gesprochen. War der Fahrer betrunken ? - Warum hat er den Flug nicht fortgesetzt ? - Das Publikum fuehlt sich betrogen. Vergessen wird: Ferraris koennen nicht fliegen, wenigstens nicht langfristig. Mit Aktienkursen ist das nicht anders.

Es fing im 16. Jahrhundert mit der Tulpenkrise in Amsterdam an und hoerte mit dem Zusammenbruch des Neuen Marktes im Jahre 2000 ganz sicher nicht auf. Boersenkrisen wird es immer geben. Die Masse wird immer Geld verlieren, waehrend die Wall Street Master in aller Ruhe kassieren.

Der Wall Street Master laesst sich von Hoppla und Hysterie nicht beeinflussen. Er hoert nicht auf Broker, Boersenbriefschreiber oder Banker. Er weiss: Jeder Berater will letztendlich immer nur sein Bestes: Sein Geld. Seine Aktienausswahl schiesst nicht steil in die Hoehe, um dann bodenlos in die Tiefe zu fallen. Seine Auswahl steigt langsam und kontinuierlich an, langsam, aber sicher, bis sie schliesslich sicher und stetig fliegt wie ein Albatross - selbst im gefaehrlichsten Sturm.

Das Prinzip der Wall Street Mater - Strategie wurde in einer Foster/Kaplan-Studie der McKinsey & Co. Unternehmensberatung bereits bestaetigt.

Wenn Sie in aller Ruhe jaehrlich ueberdurchschnittlich mit konservativen Aktien verdienen moechten, und das auch noch steuerfrei, selbst, wenn Sie in Deutschland oder der EU wohnen, ist die Aktienstrategie Wall Street Master Ihre Loesung. Wall Street Master nutzt eine bisher nur Insidern bekannte Erkenntnis profitsicher aus (die hier natuerlich nicht veraten werden kann). Hier nur soviel:

- Sie investieren langfristig in konservative, etablierte Aktiengesellschaften (keine "heissen" Newcomer etc.), d.h. Sie halten sehr bonitaetsstarke Aktien durchschnittlich ca. 10 Jahre. Das sichert Ihnen automatisch steuerfreie Gewinne und vermeidet ein grosses Verlustrisiko (da konservative Aktien langfristig in der Regel kurzfristige Verluste wieder ausgeglichen haben).

- Sie haben keinen Aufwand. Oft muss nur eine Aktie pro Jahr gehandelt werden (kein Daytrading, kein hektisches Spekulieren, keine spontanen Tipps, und daher auch keine hohen Verwaltungskosten, Kommissionen etc.). Sie brauchen keine Boersencomputer, teure Brokerverbindungen, Recherche etc.. Hin- und wieder ein Blick in eine gute Wirtschaftszeitung reicht.

Wall Street Master sichert Ihnen folgende Vorteile:

\$\$ steuerfreie Gewinne:

Da Sie die einzelnen Aktien in der Regel immer ueber 12 Monate halten, sind die Gewinne steuerfrei.

\$\$ geringe Kosten:

Da nur selten gehandelt wird, fallen auch nur selten Kommissionen und Gebuehren an.

\$\$ extrem wenig Aufwand:

Keine hektisches Handeln. Steht Ihre Auswahl einmal, koennen Sie in aller Ruhe abwarten. Von Wall Street Master beruecksichtigte Aenderungen sind selten, in jeder guten Wirtschaftszeitung gelistet und selbst ein paar Tage Verspaetung brechen diese langfristige Strategie nicht.

\$\$ langfristig kein Verlustrisiko:

Ein Aktienkursrisiko laesst sich nie ganz ausschliessen. Selbst der Wall Street Master kann Minusphasen nicht verhindern. Wer diese nicht durchstehen kann/will, sollte nicht in Aktien investieren. Qualitaetsaktien sind in der Regel nur kurzfristig einem Verlustrisiko ausgesetzt. Wer heute einen "tollen Tipp" kauft, um morgen mit Gewinn zu verkaufen, geht tatsaechlich ein grosses Risiko ein (siehe Neuer Markt 2000).

Natuerlich koennen Daten aus der Vergangenheit keine Garantie fuer die Zukunft sein. Wer aber langfristig in erstklassige Aktien investiert hat, hat bisher noch nie Geld verloren. Selbst ohne Strategie wurden in den letzten 60 Jahren durchschnittlich immer rund 10% p.a. Gewinn erzielt. Kurzfristige Kursverluste (z.B. Boersenkrach, Krisen, Kriege etc.) wurden spaetestens nach einigen Jahren wieder vollstaendig glattgestellt. Die Wall Street Master-Strategie ist auf einen Anlagezeitraum von 10 Jahren ausgelegt, und damit erfahrungsgemaess risikofrei.

\$\$ Keine Spekulation:

80% (vier von fuenf) aller Vermoegensverwalter, Boersenexperten und Anlageberater sind nicht in der Lage, selbst Durchschnittswerte von 10% p.a. ueber 20 Jahre zu erzielen. Das schliesst auch Investmentfonds ein. Sog. "Daytrader" oder andere Zocker verdienen durchschnittlich sogar noch weniger. Wilde Spekulationen machen sich genauso wenig bezahlt. Als Wall Street Master investieren dagegen in aller Ruhe und systematisch. Nur mit einer langfristigen Strategie koennen Sie auch langfristig sicher gewinnen.

Wie bekomme ich die Strategie ?

Ganz einfach. Sie spenden einen beliebigen Betrag an Back-to-Life e.V. (siehe Anhang) unter Kennwort: "Spende i.A.v. reyharts" und wir emailen Ihnen die Strategie - ohne jede Erfolgsgarantie oder Haftung. Wie hoch sollte der Betrag sein ? Bitte besuchen Sie zunaechst die website www.back-to-life.com und treffen Sie dann Ihre Entscheidung. 50 Euro sind ok, 500 Euro sind besser. Wenn Sie gespendet haben, informieren bitte kurz per email reyharts@lycos.com. Vielen Dank und viel Erfolg !

Bitte pruefen Sie zunaechst, ob reyharts@lycos.com nocht aktuell ist. Die gewuenschte Strategie ist ausschliesslich von reyharts@lycos.com abrufbar. Back-to-Life e.V. hat keine Verbindung zu den Autoren, zu Reyharts & Lynn bzw. reyharts@lycos.com. Spenden koennen daher weder erstattet oder noch zurueckgefordert werden.

ZEROBONDS / Nullkuponanleihen

Zerobonds, Strips oder Stripped Bonds, im Deutschen auch Nullkuponanleihen genannt, lassen sich mit grossem Vorteil sowohl als Anlageinstrument (Investment) als auch als Kreditinstrument (z.B. Tilgungssicherheiten) einsetzen:

Sie wissen: Eine Anleihe ist ein Zahlungsverprechen eines (hoffentlich) bonitätsstarken Schuldners, z.B. Bank, Konzern oder Regierung (z.B. Staatsanleihe) etc., indem dieser die Rückzahlung Ihres investierten Kapitals (z.B. EUR 100.000) plus jährlichen Zinsen (z.B. 7%) über die gesamte Laufzeit (z.B. 10 Jahre) zusichert.

Eine Nullkuponanleihe ist eine Anleihe, bei der die gesamten Zinseszinsen schon vorab kalkuliert und in Abzug gebracht werden. Ihr obiges Kapital von EUR 100.000 hätte sich über 10 Jahre ca. verdoppelt, wenn Sie die Zinsen reinvestiert hätten. Aus EUR 100.000 wären also nach 10 Jahren EUR 200.000 geworden. Zeichnen Sie nun eine Nullkuponanleihe mit einem Nennwert von EUR 200.000 und einer Laufzeit von 10 Jahren, kostet die ca. EUR 100.000, da die Zinseszinsen (z.B. 7% von 100.000 über 10 Jahre) vorab kalkuliert und vom Nennwert abgezogen werden.

Selbstverständlich berechnet sich jetzt der Preis eines Zerobonds (= Nullkuponanleihe) immer zum aktuellen Zinswert. Sie wissen: Die Höhe der Zinsen orientiert sich am Diskontsatz (in den USA an der US PRIME RATE). Sind die Zinsen zum Kaufzeitpunkt also hoch (z.B. 10% p.a.) erhalten Sie Ihren EURO 200.000 Zero für weniger als EURO 100.000. Sind die Zinsen niedrig (z.B. 5% p.a.), müssen Sie für einen EURO 200.000 Zero mehr als EURO 100.000 zahlen.

Der Kaufpreis des Zerobonds orientiert sich am Zinsniveau:

Er steigt mit fallenden Zinsen und fällt mit steigenden Zinsen.

Der beste Zeitpunkt um in Zerobonds zu investieren ist folglich in einer Hochzinsphase kurz vor einer Zinssenkung. Aber egal, wann Sie investieren, Sie erhalten immer den Nennwert (in unserem Beispiel EURO 200.000) zum Ende der Laufzeit ausgezahlt.

Ein Zerobond eines AAA-Schuldners (z.B. Grossbank) ist daher eine extrem risikolose Anlage mit garantierter Verzinsung und zusätzlichem hohem Renditepotential.

Da aber keine regelmaessigen Zinsen ausgeschuettet werden, ist die Anlage nur dann sinnvoll, wenn das investierte Kapital und Zinsertraege waehrend der Laufzeit nicht als Einkommen oder Liquiditaet benoetigt werden (das Kapital muss waehrend der Laufzeit "ueber" sein).

Soweit die trockene Theorie. So wird jetzt richtig Geld verdient:

Wenn Sie sich in einer Hochzinsphase befinden, gibt es kein besseres Investment. Selbst im schlechtesten Fall, Sie haben sich geirrt und die Zinsen steigen noch weiter, erhalten Sie eine feste Verzinsung Ihrer Anlage - und das garantiert.

Diese Hochzinsphase finden Sie z.B. 1994 in den USA. Die US PRIME RATE liegt nach zwei Jahren Zinsanstieg bei fast 9%, Inflation gibt es nicht mehr. Wenn Clinton wiedergewaehlt werden will, muss die Wirtschaft anziehen, m.a.W. die Zinsen muessen runter, damit verstaerkt investiert und konsumiert wird, und die Wirtschaftsdaten in den Medien wieder positiv aussehen. 1995 fallen die Zinsen bereits.

AKTUELL: ...und im Jahre 2002 sind Sie auf Niedrigstniveau und drohen noch weiter zu fallen. Sie koennen grundsatzlich davon ausgehen, dass sich das Zinsniveau seit Jahrtausenden immer zwischen 4% und 15% bewegt. Unter 4% (Prime Rate) befinden wir uns in einer Niedrigzinsphase (Zinsen werden langfristig wieder steigen), ueber 15% in einer Hochzinsphase (Zinsen werden langfristig fallen). Derartige Trends koennen allerdings Jahre auch sich warten lassen (siehe Zinsen in Japan)...

Wenn die Zinsen nur ein Prozent gesenkt werden, steigt ein Zerobond mit 25-jaehriger Laufzeit kurzfristig um 25% an. Steigen die Zinsen um ein Prozent, faellt sein Wert nur um 13% (wie oben gesehen, muessen Sie den Bond aber nicht verkaufen, sondern koennen ihn ueber die gesamte Laufzeit (hier 25 Jahre) bis zum naechsten Zinsverfall halten und sich dann einen Gewinn sichern).

Fallen die Zinsen nur ein Prozent koennen Sie den Zerobond mit 25% Gewinn wieder verkaufen. Ein Anruf bei Ihren Broker gnuengt. Liegen Sie falsch und der Bond verliert an Wert, weil die Zinsen steigen sollten, erhalten Sie zum Ende der Laufzeit garantiert Ihren Nennwert (hier als USD 100.000 ausgezahlt). Wie Sie sicher aber vorstellen koennen, bieten 25 Jahre Laufzeit sehr viel Spielraum fuer eine erneute Zinssenkung mit Gewinn.

Hier moegliche Kursgewinne abhaengig von Restlaufzeit bei einer Zinssenkung von einem Prozent in 12 Monaten:

30 Jahre Laufzeit 41.5% Kursgewinn (Bondpreisanstieg)

25 35.0%

20 28.5%

15 22.2%

10 16.0%

5 10.0%

FAZIT: Ein Investment in Zerobonds ist risikolos, da eine feste vorab kalkulierbare Verzinsung garantiert erzielt wird. Ein zusaetzliches Renditepotential besteht, wenn vor einer Zinssenkung investiert wird. Hier bieten vorallem laengere Laufzeiten (ab 20 Jahre) enormes zusaetzliches Gewinnpotential.

Ein Zerobond laesst sich auch als Tilgungsinstrument einsetzen. Hierzu werden z.B. 25% des Darlehenbetrages in einen Zerobond investiert, der zum Ende der Laufzeit zum Nennwert liquidiert wird, und so das gesamte Darlehen tilgt.

Beispiel: Ein Darlehen zu USD 2.000.000, Laufzeit 20 Jahre, soll gesichert werden. Fuer ca. USD 500.000 (abhaengig vom aktuellen Marktzins) werden Zerobonds mit einer Laufzeit von 20 Jahren und einem Nennwert von insgesamt USD 2.000.000 gekauft und auf den Glaebiger uebertragen. Der Zerobond ist nach 20 Jahren USD 2.000.000 wert und tilgt das Darlehen ueber USD 2.000.000.

Aehnlich wurden Dritte Welt Darlehen zur Loesung der suedamerikanischen Schuldenkrise refinanziert: Gegen die ungesicherten Milliardenschulden vieler Entwicklungslaender bei den US Banken wurden sog. "Brady-Bonds" ausgegeben. Die Brady-Bonds wurden (wie oben) durch langfristige US Nullkupon-Staatsanleihen gesichert. Die Tilgung der Darlehen zum Ende der Laufzeit war so in jedem Fall gesichert, und damit auch die Bilanzen der US Glaebigerbanken. Ohne diese Brady-Rettungsstrategie haetten die US Banken die Darlehen als Verlust

abschreiben muessen, was fuer viele den technischen Konkurs und damit auch eine Krise der US Wirtschaft bedeutet haette.

V. Sicherheitsstufen

Auch Sie koennen sich maximale Freiheit und Unabhaengigkeit sichern, und garantieren, nie mehr mit Erfolg verklagt oder haftbar gemacht zu werden, wenn Sie, wie in diesem Buch detailliert beschrieben, vorgehen.

Sie trennen Staatsbuergerschaft (Reisepass), offizieller Wohnsitz (Besteuerung), Aufenthaltsort (Leben), Vermoegensort (Konten) und Geschaefsort (Firma), und jetzt auch Internet-, Telefon- und Faxort, ueber verschiedene Rechtsbereiche diskret von einander. Laeuft jetzt an einem Ort etwas "schief", kann nur in diesem Rechtsbereich gegen Sie vorgegangen werden. Die Rechtsbereiche koennen individuell variiert werden, wobei aber jeweils die Grundkriterien eingehalten werden sollten (z.B. Diskrete Abwicklung, Steuerfreiheit, Bankgeheimnis fuer Vermoegensort, keine engen Verbindungen zu anderen Rechtsbereichen). Die folgenden Beispielprofile orientieren sich an Staatsbueger der Bundesrepublik.

Der Untertan ist jeder Behoerdenwillkuer voellig ausgeliefert. Er muss in den Krieg ziehen, wenn es demokratisch beschlossen wird, er darf hohe Steuern zahlen und hat keine Moeglichkeit, sich dem "Wohlwollen" der Beamten zu entziehen. Seine "Freiheit" ist nur Illusion. Obwohl er es sich sicher nie eingestehen wird, wuerde eine echte Freiheit (wie die des "Profis") ihn nur verunsichern. Er ist das perfekte Schaf und erfuellt damit das Wunschprofil jeden Machthabers. Dieser Typ macht 90% der deutschen Bevoelkerung aus.

Der Profi hat sich aus der Beamtendiktatur verabschiedet. Er zahlt legal keine Steuern mehr und kann nicht haftbar gemacht werden. Die Entscheidungen der Beamten koennen ihm einerlei sein, da er von keinem Rechtsbereich abhaengig ist. Er nimmt sich die Rechte und lebt die echte Vorstellung des freien und unabhaengigen Individuums, die uns soviele internationale Verfassungen und Grundgesetze de jure garantieren moechten, nur um die gewaehrten Grundrechte dann de facto von den Buerokraten schnell wieder aufweichen zu lassen. Er erfuellt damit genau das Profil, das jeder Machthaber fuerchtet: Wenn aus jedem

Untertan ein Freiheitsprofi wird, ist der Buerokrat arbeits- und machtlos. Nicht umsonst wird daher gegen den Profi manipuliert und propagiert. Schon heute ist so gut wie kriminell z.B. auslaendische Konten zu halten.

Nachteil: Die Strategische Freiheit (hier: das Profiprofil) kann auch von echten Kriminellen (Gewaltverbrechern) missbraucht werden, um sich der gerechten Verfolgung zu entziehen. Genau uebrigens, wie auch ein Porsche genutzt werden kann, um einen Polizeipassat abzuhaengen, oder ein harmloses Brotmesser in der Hand eines Perversen zu einem Mordinstrument degradiert wird. Soll aus diesem Grund die Produktion von Sportwagen oder Brotmessern eingeschaenkt, eingestellt oder kriminalisiert werden ? - Ganz sicher nicht. Genauso wenig wie ein Porsche als perfektes Fluchtauto fuer Gewaltverbrecher konstruiert und geplant wurde, oder ein Brotmesser als Mordinstrument, soll diese Information und dieses Buch als Anstiftung zu Straftaten gemaess StGB 111 verstanden werden. Es soll lediglich aufzeigen, wie schoen, schnell und problemlos das Leben doch sein kann, wenn man weiss, wie, und sich entscheiden kann, diese Alternativen zu waehlen.

Folgende Sicherheitsstufen koennen erreicht werden:

DER UNTERTAN:

- Er ist deutscher Staatsbuerger und hat, wenn ueberhaupt, nur einen deutschen Reisepass (meistens abgelaufen und nicht erneuert).

- Sein offizieller (Melde) - Wohnsitz ist auch sein staendiger Aufenthaltsort (Wohnung), selbstverstaendlich in Deutschland.

- Er erzielt sein Einkommen aus einer deutschen Quelle (angestellt oder eigene deutsche Firma)

- Sein Vermoegensort liegt innerhalb von Deutschland, oft der Wohnsitz, d.h. er haelt bei einer oertlichen Bank seine Aktien, Lebensversicherungen, Konten und Kreditkarten.

Risiko: Wenn es zu Problemen kommt (privat (z.B. Scheidung, Unfall) geschäftlich (Firma hat Probleme) oder bürokratisch (Steuern etc.), besteht kein Schutzschirm. Der Untertan kann voll in Haftung genommen werden. Eine mögliche schnelle Abreise ist bei Passenzug und Kontosperrung nicht möglich. In das gesamte Vermögen kann vollstreckt werden.

Fazit: Der Untertan ist dem Wohlwollen des Gesetzgebers und seines sozialen Umfeldes ausgeliefert. Er steht unter voller Kontrolle.

DER STRATEGE

- Er ist deutscher Staatsbürger und hat einen deutschen Reisepass. Er hat sich aus "reisepolitischen und visatechnischen" Gründen legal einen zweiten deutschen Reisepass ausstellen lassen.

- Sein offizieller (Melde) - Wohnsitz ist auch sein ständiger Aufenthaltsort, in Deutschland.

- Er erzielt sein Einkommen aus einer deutschen Quelle (eigene deutsche Firma) und einer ausländischen Quelle (z.B. Kapitalanlage)

- Sein Vermögensort ist innerhalb von Deutschland, d.h. er hält hier seine Aktien, Lebensversicherungen, Konten und Kreditkarten.

- Er verfügt aber auch über ein ausländisches Geheimkonto (z.B. in Luxemburg, Oesterreich oder Liechtenstein) auf dem bereits ausreichend Vermögen diskret geparkt ist, um einige Jahre "überleben" zu können.

Risiko: Wenn es zu Problemen kommt (privat (z.B. Scheidung, Unfall) geschäftlich (Firma hat Probleme) oder bürokratisch (Steuern etc.), besteht ein Schutzschirm.

Der Stratege kann nur sehr bedingt in Haftung genommen werden, falls er sich noch in seiner Heimat aufhält. In das gesamte deutsche Vermögen kann vollstreckt werden, nicht aber in das unbekannte ausländische Vermögen. Dieses ermöglicht jetzt eine Ruhepause (bis sich alle Probleme erklärt haben und die Unschuld offiziell bestätigt ist) oder ggf. einen Neuanfang in einer Dritt nation ohne Auslieferungsabkommen.

Fazit: Der Stratege ist nur sehr bedingt dem Wohlwollen des Gesetzgebers und seines sozialen Umfeldes ausgeliefert. Er steht zwar unter Kontrolle, sichert sich aber ein unabhängiges Leben durch die Kapitalreserve auf dem ausländischen Konto.

DER STEUERFREIE AUSSTEIGER

- Er ist deutscher Staatsbürger und hat einen deutschen Reisepass.

- Sein offizieller und steuerfreier (Melde) - Wohnsitz ist eine Karibikinsel (z.B. Dominikanische Republik) und erhält i.d.R. nach zwei Jahren (ohne Bestechung) legal die Staatsbürgerschaft mit Reisepass etc. Sein ständiger Aufenthaltsort ist für die Heimatbehörden der Wohnsitz, tatsächlich ist er aber unbekannt (z.B. neue Anschrift oder andere Karibikinsel resp. andere Nation).

- Er erzielt sein Einkommen aus einer deutschen Quelle (eigene deutsche Firma und Mieteinnahmen) und einer ausländischen Quelle (z.B. Kapitalanlage)

- Er hält zwar einige Geschäftskonten in Deutschland, aber sein Vermögensort liegt im Ausland. Hier hält er sowohl diskrete Kreditkarten als auch, bei einer anderen Bank, Kapital- und Vermögensanlagen.

Risiko: Das deutsche Finanzamt ist fuer sein persoenliches Einkommen nicht mehr zustaendig. Sein Wohnort in der Karibik besteuert auslaendische Einkommen (z.B. aus Deutschland) nicht. Wenn es zu anderen Problemen in Deutschland kommt (privat (z.B. Scheidung, Unfall) oder geschaeftlich (Firma hat Probleme) etc.), ist er nur greifbar, wenn er sich zum Zeitpunkt in Deutschland aufhaelt.

Der Stratege kann nur sehr bedingt ueber sein deutsches Vermoegen in Haftung genommen werden, wenn keine schnelle Abreise moeglich ist. Von seinem Wohnort wird er i.d.R. nicht ausgeliefert. Da er sich aber nicht am Wohnort aufhaelt, ist er nicht auffindbar. M.a.W. Er kann persoenlich nicht zur Verantwortung gezogen werden. In das gesamte deutsche Vermoegen kann vollstreckt werden, nicht aber in das unbekannte auslaendische Vermoegen.

Fazit: Dem Aussteiger koennen die deutschen Behoerden egal sein. Solange er sich nicht in Deutschland aufhaelt, kann er nicht belaestigt werden. Er hat sich dem Wohlwollen des Gesetzgebers und seines sozialen Umfeldes entzogen. Er steht unter keiner Kontrolle und sichert sich ein unabhaengiges Leben durch die Kapitalreserve auf dem auslaendischen Konto. Sollte es am Aufenthaltsort wider Wahrscheinlichkeit und Erwarten zu Problemen kommen, kann dieser ohne grosse Konsequenzen gewechselt werden.

Moeglicher Schwachpunkt, wenn es in Deutschland zu Problemen gekommen ist, oder z.B. durch ploetzliche Scheidung kommt: Eine Einnahmequelle liegt immer noch innerhalb des Heimatlandes. Laesst sich diese nicht kurzfristig liquidieren, muss sie ggf. hoch beliehen werden. Die Liquidation oder Beleihung ist im Extremfall "per Fernsteuerung" ueber einen Anwalt moeglich. Die Liquiditaet laesst sich transportieren oder transferieren (aber bitte nicht per Scheck oder Bankueberweisung von Heimatbank an Geheimbank).

DER FREIHEITSPROFI (PROBLEM- UND STEUERFREI)

- Er ist deutscher Staatsbuenger und hat einen deutschen Reisepass. Er verfuegt er ueber die Staatsbuengerschaft mit Reisepass einer Drittnation (z.B. Dominica, Belize, St. Kitts & Newis, Kap Verden oder Uruguay etc.). Diese Ergaenzung vergisst er den deutschen Behoerden mitzuteilen. Wuerde er sich erinnern, waere das Vergessen strafbar und koennte die deutsche Staatsbuengerschaft kosten.

- Sein offizieller Meldewohnsitz ist eine steuerfreie Karibikinsel (z.B. Dominikanische Republik). Er haelt die notwendige Aufenthaltsgehmigung und erhaelt i.d.R. nach zwei Jahren auch hier die Staatsbuergerschaft mit Reisepass etc. (kommt legal und kostet nur die Stempel- und Anwaltsgebuehren).

- Sein staendiger Aufenthaltsort ist fuer die deutschen Behoerden der Wohnsitz, tatsaechlich ist er aber unbekannt (z.B. andere Karibikinsel oder "staendig auf Reisen", aber auf keinen Fall der Meldewohnsitz. Ist der deutsche Wohnsitz einmal abgemeldet, und wird er nicht "weltweit gesucht", interessiert den deutschen Beamten ein "auslaendischer" Wohnsitzwechsel nicht mehr.

- Er erzielt sein Einkommen aus einer unbekanntem Quelle, z.B. eigene Firma in Panama oder Kapitalanlagen in Liechtenstein oder Cayman Inseln, Leibrente (Annuitaet) aus der Schweiz etc..

- Er haelt keine Konten in Deutschland, am Aufenthaltsort oder am Wohnsitz. Sein Vermoegensort liegt in einer diskreten Drittnation (z.B. Andorra), die er nur einmal jaehrlich fuer wenige Stunden besucht. In einer anderen Nation bei einer anderen Bank (z.B. Channel Islands, Schweiz) haelt er diskrete Kreditkarten - und ggf. laufende Konten. Diese Konten stehen in keiner Verbindung zum Vermoegensort.

Risiko: Wenn es zu Problemen in Deutschland kommt (privat (z.B. Scheidung) ist er weder persoendlich noch haftungstechnisch greifbar, da er sich nicht in Deutschland aufhaelt und hier ueber keine Vermoegenswerte verfuegt.

Probleme am "Meldeort" (Wohnsitz) koennen nicht entstehen, da sich der Profi hier weder regelmaessig aufhaelt noch Geschaefte macht.

Probleme am Aufenthaltsort sind auf privaten Aerger beschraenkt (schwangere Freundin, Streit mit Nachbarn etc., Autounfall), haben aber keine schwerwiegenden Konsequenzen, da am Aufenthaltsort weder Vermoegen (ausser Lebenshaltungskosten in bar fuer max. 12 Monate) noch eine nachvollziehbare Verbindung zum Geschaeftsort existiert. Eine Abreise ist schnell moeglich. Heute hier und morgen dort, lassen wir die Probleme doch vor Ort...

Geschaefftlich koennen nur Probleme am Firmensitz entstehen (z.B. Panama). Die Firma haftet nur mit dem eigenen Vermoegen (Geschaefftskonto). Die Eigentuemer sind nicht ermittelbar (Inhaberaktien) und nicht greifbar (da nicht in Panama). Selbstverstaendlich kann auch die Firma ihre Geschaefte strategisch international strukturieren (Firmensitz: Panama, Geschaeftsitz: London, Konten: Cayman Inseln), so dass auch hier moeglichen Uebergriffen keine grosse Angriffsflaeche geboten wird. Im schlimmsten Fall geht die Firma in den Konkurs. Ein Neuanfang ist bei richtiger Organisation und Planung ueber eine zweite Firma in einem anderen Steuerparadies (z.B. Gibraltar oder Bahamas) innerhalb von Tagesfrist moeglich.

Der Profi kann nicht in Haftung genommen werden. Eine schnelle Abreise ist selbst bei kurzfristigem Passenzug mit Reisepass einer Drittation moeglich. Von seinem Meldeort ausserhalb der Heimat wird er i.d.R. nicht ausgeliefert. Da er sich aber nicht am Meldeort aufhaelt, ist er nicht auffindbar. M.a.W. Er kann persoendlich nicht zur Verantwortung gezogen werden.

In sein Vermoegen kann nicht vollstreckt werden, da es jedem Angreifer unbekannt ist. Am Vermoegensort entstehen keine Probleme, da er sich dort nur wenige Stunden im Jahr aufhaelt.

Fazit: Dem Profi koennen Behoerden, Buerokraten und Buhmangesetze weltweit egal sein. Solange er sich nicht am Problemort aufhaelt, kann er nicht belaestigt werden. Er hat sich dem Wohlwollen und der Willkuer des Gesetzgebers und seines sozialen Umfeldes entzogen.

Zwar muss der Reisepass alle zehn Jahre verlaengert werden, aber das ist nach Sicherung eines Alternativpasses auch auf einer der deutschen Botschaften am Ende der Welt, oder dem ohnehin schon behoerdlich bekannten Meldeort (hier: Dominikanische Republik) moeglich. Er steht unter keiner Kontrolle und sichert sich ein unabhaengiges Leben durch sein Vermoegen auf dem auslaendischen Konto. Moegliche Angriffe laufen ins Leere.

Der Profi zahlt legal keine Steuern und ist 100% fuer sein eigenes Leben verantwortlich. Eine notwendige Altersvorsorge laesst sich ueber private Versicherungen und Annuitaeten auch in Steuerparadiesen garantieren. (z.B. die Zuricher Versicherung in der Schweiz oder Bermuda). Belaestigungen durch Behoerden beschraenken sich auf moegliche Verkehrs-, Pass- und Zollkontrollen.

In welcher Kategorie finden Sie sich ? - Spielen Sie einmal Ihre persönliche Problematik und Vorstellungen anhand der Beispielprofile durch. Sie werden feststellen, dass so viele Probleme entweder nicht mehr greifen oder innerhalb von Stunden gelöst werden können.

Die notwendigen Firmengründungen (Stichwort: Panama AG, US AG, Aufenthaltsgenehmigungen (Stichwort: steuerfreier Wohnsitz Karibik), legale zweite Staatsbürgerschaften (Stichwort: Passkontakte), Kreditkarten (Stichwort: VisaGold) etc. pp. können selbstverständlich mit Expertenhilfe arrangiert werden.

Hier hilft eine intensive und kritische Internetrecherche, siehe z.B.:

www.escapeartist.com

www.ptclub.com

www.expatworld.net

www.freebooter.com

Alle Kontakte auf eigene Gefahr. Ohne Empfehlung, Garantie und/oder Haftung.

Sollten Sie kein Englisch verstehen oder sprechen können, ist es Imperativ, zunächst die Sprache zu erlernen, notfalls preiswert an der Volkshochschule, besser in einem Intensivkurs. Ohne Englisch kommen Sie international nicht weit und sind immer auf Mittelsmänner (und so Mitwisser) aus der Heimat angewiesen. Deutsch spricht man nur in der Schweiz und Österreich. Sind Sie dann als Freiheitsprofi lange genug im Ausland und sprechen Sie auch in ihrem Bekanntenkreis jahrelang nur noch Englisch (oder Spanisch), werden Sie feststellen, wie schwierig die deutsche Sprache werden kann... Als Beweis für die vielen Jahre im nicht-deutschsprachigen Ausland sei die hin- und wieder krumme Grammatik und "individuelle" Orthographie in diesem Report ausreichend.

Wenn die Strategische Freiheit auch für Sie eine Lösung sein kann, sollten Sie ohne weitere Verzögerung beginnen, eine passende Struktur zu etablieren. Werden Sie erst von ernsthaften Problemen bedroht, ist es oft schon zu spät. In diesem Fall greifen dann nur Notfallösungen.

AKTUELL: Natuerlich laesst sich die Strategische Freiheit am besten realisieren, wenn Sie selbststaendig oder freiberuflich taetig sind. Aber auch fuer Lohnsklaven gibt es einen Befreiungsschlag. Das ist der Report "DIE ASKET STRATEGIE" (Verlagsprogramm).

VI. Gut und Boese

But to live outside the law

You must be honest.....

- Bob Dylan

Erlauben Sie zum Abschluss noch einige persoenliche Gedanken:

Taeglich wird versucht, Ihnen glaubhaft zu machen, dass demokratisch verabschiedete Gesetze eine Richtlinie und einen Rahmen fuer gewuenshtes Verhalten zum Wohle der Allgemeinheit bilden, also einen sogenannten "Vertrag auf Gegenseitigkeit" einer Sozialgemeinschaft repraesentieren.

Problematisch sind z.B. Gesetze, die sich dem "Schutz des Buergers", dem "Allgemeinwohl" und der "Erhaltung der nationalen Sicherheit" etc. verschrieben haben, in der Realitaet aber nur bestehende Machtstrukturen schuetzen und festigen sollen. Das sind die ueblichen Blender, die Sie irrefuehren sollen. Derartige Gesetze und Vorschriften werden ausschliesslich dazu genutzt, Sie zu melken, zu nutzen oder anderweitig zu kontrollieren (z.B. Geldwaschgesetze: Zum "Schutz" gegen Kriminelle nutzlos, aber toller Vorwand, um Nichtkriminelle zu kontrollieren, siehe auch die sog. "Terrorangst" etc).

Hierzu gehoeren auch Gesetze, die die Toetung einer unbekanntem Person fuer "voellig in Ordnung" halten, solange vorab ein Raum voller Beamter und Buerokraten (eben der Gesetzgeber) festgelegt hat, wann Sie wen umlegen duerfen (z.B. Krieg).

Derartige Gesetze lassen sich mit ein wenig Hilfe eines Spezialisten einfach und legal umgehen (z.B. Steuergesetzgebung und Wehrdienst durch Wohnsitzwechsel, Sanktionen und Boykotte mit internationalen Strategien), und greifen daher de facto nur fuer den, der sich dem illusionaeren Schutz der Bestimmungen bewusst unterordnet oder moegliche Informationen und Alternativen ignoriert. Und wenn sich Gesetze nicht ohne Konsequenzen aushebeln lassen, hebeln Sie in den meisten Faellen die Konsequenzen vollstaendig aus. Gesetze koennen also von jedermann mit ein wenig gezielter Information und Strategie umgangen werden.

Ein wirklicher Insider auf diesem Gebiet ist der Gesetzgeber selber, der immer wieder frisch aufs neue Vorschriften passend und aktuell interpretiert; nur aus diesem Grund gibt es soviele unterschiedliche Richtlinien und Urteile verschiedener Gerichte eines Rechtsbereiches, die sich nicht selten widersprechen. Die Gesetzgebung und der Vorschriftenapparat der Buerokraten (welcher Farbe auch immer) hat sich damit der notwendigen Objektivitaet beraubt, und sich subjektive Entscheidungsgewalt zugesprochen ("wir entscheiden, was richtig ist, und suchen dann erst ein verstaubtes Gesetz oder gehirntotes Gericht, dass unsere Entscheidung bestaetigt"). Eine Vorschrift, Entscheidung oder Gesetz der Buerokraten kann folglich keine absolute Richtlinie fuer wirklich gutes menschliches Verhalten sein.

Gesetze und Verfassungen sind menschlich und somit immer mit Irrtum und Fehler behaftet. Sie koennen bestenfalls auch nur menschliche Vorurteile und Wertvorstellungen reflektieren, schlimmstensfalls Ersatz fuer Peitsche und Folter sein. Je staerker die diktatorischen Tendenzen des Gesetzgebers, desto intensiver ist er bestrebt, "seine" Gesetze als das unfehlbare Absolut zu verteidigen, und jede aktive oder passive Kritik konsequent zu sanktionieren. Wer das wirklich versteht, der versteht dann auch die Systeme, in denen wir leben.

Die logische Konsequenz ist es dann, jedes Gesetz, das Ihnen negativ aufstoesset, zu hinterfragen und ggf. nach Wegen zu suchen, dieses bei Bedarf legal auszuhebeln. Sie muessen sich hier "legal", also gesetzeskonform verhalten, da Sie sonst sanktioniert (bestraft), und somit kaltgestellt werden.

Dies ist unkompliziert mit wenigen Schritten moeglich, wenn Sie wie beschrieben die einzelnen buerokratischen Rahmen unabhaengig von einander nutzen. Hier arbeitet der Buerokratenschwengel weltweit zu Ihrem Vorteil. Schliesslich gibt es immer ausreichend

Verwirrung, die eine vorteilhafte Wertung Ihrer Situation ermöglicht. Jetzt selektieren Sie international die Rechtsbereiche, die Ihre Entscheidung unterstützen (und lassen nicht mehr örtliche Vorkämpfer entscheiden).

Wenn bürokratische Vorschriften aber von jedem Insider mit den richtigen Informationen (der sog. "Cognitiven Elite") umgangen werden können, verlieren Sie früher oder später den Respekt und den so wichtigen Glauben an den absoluten Wert bürokratischen Vorschriften. Sie werden erkennen, das System ist de facto nur ein sehr gutgemachter "Bluff" und funktioniert nur für die, die es nicht besser wissen (wollen).

Wenn aber "illegal" nicht gleich "böse", und "legal" nicht gleich "gut" sein kann, et vice versa, sondern immer von der aktuell politischen und juristischen Interpretation abhängig ist, bleibt die Suche nach einer Richtlinie, die objektiv und unkompliziert (so das kein Raum für zeitgemäße und politische Wertung und Interessen bleibt) eine eindeutige Grenze zwischen "gut" und "böse" zieht.

Diese Richtlinie muss einfach und eindeutig sein. Sie muss bereits existieren, da eine nicht individuelle Schaffung (wie z.B. eine Verfassung) immer von politischen Interessen der derzeitigen Machthaber und deren Gesetzgeber bestimmt wird. Auch können "allgemeine Moralvorstellungen" und "gute Sitten" hier nicht helfen. Die ändern sich schneller als das Wetter und sind nie etwas anderes gewesen als Kontrollinstrumente für Dumme, die sich einer bestimmten Richtung, Autorität und Konvention unterordnen müssen, um der Angst vor der "Ungewissheit" entfliehen, und sich so durch Selbstaufgabe die Illusion von Sicherheit garantieren.

Wenn Sie Zweifel haben, was wirklich "gut" und was "böse" ist und Sie eine echte Entscheidung suchen, orientieren Sie sich nicht blind an "Paragraphen". Lassen Sie nicht zu, dass Ihnen ein Gesetzesrahmen eine Entschuldigung liefert, Ihre Mitmenschen zu schädigen, selber geschädigt zu werden, oder Sie hindert, sich "gut" zu verhalten.

Beispiel: Ein Kreditsachbearbeiter einer Bank, der karrierewirksam hohe Finanzierungen ausreicht, obwohl er schon heute weiss, der Antragsteller wird sich finanziell übernehmen und später die Immobiliensicherheit weit unter Wert an die Bank verlieren, handelt juristisch einwandfrei und legal, und liefert sich so eine erstklassige Entschuldigung für sein Handeln: "Wenn es legal ist und meine Karriere fördert, warum soll es dann mein Gewissen belasten?"

Ein Politiker, der junge Menschen in einem (vermeidbaren) Krieg zu opfert, nur, um sich so kurzfristig und medienwirksam ein paar Gewinnerpunkte auf der Wahlskala zu garantieren, oder sich bei bestimmten Interessengruppen beliebt zu machen, oder aus Angst vor diesen, handelt juristisch sicher einwandfrei und legal, ist aber tatsaechlich nichts anderes als ein Massenmoerder.

Gleichzeitig duerfen Sie auch nicht zulassen, (von wem auch immer) geschaedigt oder zum Opferlahm degradiert zu werden, sei es nun aus "Solidaritaet", "zum Wohl anderer" "zu Gunsten von Beduerftigen", "Nationaler Sicherheit", "fuer Vaterland", "dem Umweltschutz" oder welcher politische, moralische oder religioese Sinn oder Unsinn Ihnen sonst als Grund verkauft werden soll, um Sie zu melken. Niemand (auch kein Staat) hat einen automatischen moralischen Anspruch auf Sie persoendlich, Ihr Geburtsrecht Freiheit oder Ihr Vermoegen. Nur wenn Sie einen Blutsauger saugen lassen und so fuettern, wird er dick und fett. Ohne Ihr Blut trocknet er aus und stirbt ab. Nur Sie entscheiden frei von Zwang und Druck, was Sie fuer richtig halten, und wer wann von Ihrer Grosszuegigkeit profitieren darf.

Wenn Sie eine Entscheidung treffen muessen, orientieren Sie sich nicht blind an der Gesetzeslage, suchen Sie nicht nach "legalen" Entschuldigungen, die Ihnen einen Vorteil sichern koennten, sondern hoeren Sie auf Ihre laute innere Stimme, Ihre Intuition. Denken Sie nach. Sie erkennen, dass Gewalt und Zwang nie eine Loesung sein koennen. Sie wissen ganz genau, was richtig und was falsch ist. Sie muessen nur zulassen, dass diese Stimme ungefiltert durch den ganzen Manipulationsmuell und Erziehungsnebel im Gehirn wieder Ihr Gehoer finden kann, und dann den Mut entwickeln, wider aller Umstaende entsprechend zu handeln.

"Das ist ja laecherlich", werden Sie jetzt sagen, oder: "Da macht es sich einer aber einfach. Das funktioniert doch in unserer komplexen Welt nicht !" - Mag sein, denn insbesondere eine komplexe Problematik, die niemand richtig verstehen will, bietet spaeter ausreichend Gelegenheit fuer "Missverstaendnisse", Interpretationen, Ausreden, Entschuldigungen, Black Outs etc. pp.

Aber: Ihre naechste persoentliche Entscheidung ist in der Regel kein komplexes Problem. Sie koennen fuer sich persoendlich immer zwischen Gut und Boese, Ja oder Nein, rechts und links, Stop oder Go, entscheiden. Probieren Sie es einmal aus. Ignorieren Sie Vorschriften und gesellschaftliche Regeln. Entscheiden Sie nur anhand Ihrer individuellen Wertung.

Logisch, eine individuelle Entscheidungsmoeglichkeit wird bewusst laecherlich gemacht, denn sie steht machtpolitischem Denken weltweit im Weg. "Wo kommen wir denn hin, wenn jeder fuer sich bindend entscheiden kann, was gut und boese ist ?" - Gegenfrage: "Wo sind wir denn

heute, wo "gut" und "boese" von einer Gruppe Buerokraten mit "Experten"-hilfe definiert wird, die oft nur deshalb Machtpositionen erhalten haben, weil sie gute Befehlsempfaenger sind und wissen, wie der demokratische Prozess manipuliert werden kann, und Gegner mit Hilfe von Intrigen ausschalten, anstatt ihnen mit dem Schwert den Kopf abzuschlagen ?"

Hat sich etwas wirklich geaendert ? - Hat der Einzelne ueberhaupt je eine faire Chance auf die Freiheit gehabt, "besser" zu werden und sich bewusstseinmaessig zum Positiven zu entwickeln, oder wurde der Hungerdruck des Mittelalters nur durch den Erfolgs- und Anpassungsdruck der heutigen Zeit ersetzt ? - Haben politische Machthaber freiwillig zum tatsaechlichen Wohle Ihrer Untertan je auf Macht verzichtet, und sich nicht nur "zum Wohle aller" immer mehr Macht gesichert ? - Wurde es z.B. fuer die Machthaber mit Erfindung des Schiesspulvers, des internationalen Handels und des Buchdrucks einfach zu gefaehrlich und zu teuer, die Untertan staendig wie Dreck zu behandeln ? - War z.B. die Abschaffung der Sklaverei in den USA eine politische und humanitaere Glanztat, oder einfach nur wirtschaftliche Notwendigkeit, da es ploetzlich preiswerter war, "freie" Arbeiter zu Hungerloehnen zu beschaeftigen anstatt "Sklaven" oder "Leibeigene" durchzufuettern ? - Sind unsere "freiheitlichen" demokratischen Systeme nur Illusion und schlechte Ausrede, aus Angst vor Machtverlusten, derjenigen, die die politische und tatsaechliche Macht halten ?

Beweist aber nicht schon das engagierte Streben nach politischer Macht (also der irrationale Drang ein schlechtbezahlter Politiker zu werden) die Impotenz, ein Leben in echter Freiheit (also auch ohne Macht ueber andere) und Selbstverwirklichung leben zu koennen ?

Sucht nur der die Macht, der sie als Kompensation fuer die eigene Minderwertigkeit auch dringend noetig hat ? - Ist damit ein Machthaber tatsaechlich nur ein psychologischer Zwerg, oder eine Vereinigung derselben, die unbewusst nur ihren eigenen neurotischen Fluchttrieben (vor sich selber) folgen ?

Ist historisch weltweit von Buerokraten und Gesetzgebern mehr Unheil ausgegangen als Heil ? - Wer ist fuer den Ruin von mehr Menschenleben verantwortlich ? - Individuelle Fehlentscheidungen oder "unfehlbare" Entscheidungsvorgaben "von oben" ? - Wer gewinnt den Titel "historischer Massenmoerder": Machthaber, Regierungen, Religionsfuehrer und Buerokraten "zum Wohl aller", oder kriminelle Individuen aus Eigeninteresse, Krankheit und Gier ? - Ist der Mensch tatsaechlich so "boese", dass er staendig scharf kontrolliert werden muss, oder ist er viel mehr von Natur aus "gut", und wird nur durch staendige Unterdrueckung seiner Individualitaet zu Perversionen (Gewalt, Verbrechen etc.) getrieben ? - Ein Blick in die Geschichte der Menschheit liefert die Fakten. Entscheiden Sie selbst.

Geben Sie einem Buerokraten freiwillig eine Blankovollmacht ueber Ihr Vermoegen, oder kaempfen Sie hier um jeden Cent Steuerersparnis ? Warum sollen Sie ihm dann eine Blankovollmacht ueber Ihr Leben geben, indem Sie zulassen, dass er fuer Sie Entscheidungen trifft, denen Sie dann folgen, anstatt selbststaendig zu entscheiden und Ihren Weg zu bestimmen und zu gehen ?

Hat sich die Menschheit unter den "allgemeinguelteigen" Vorgaben einiger Vortaenzer zum besseren entwickelt, oder hat sich nur die Musik geaendert, bedient sich der Machterhaltungsprozess nur zeitgemaesser Mittel ? - Medien und Manipulation statt Peitsche und Folter ? - Sind Prinzip und Absicht nicht gleich geblieben ? - Nur wer die Kontrolle hat, hat Macht. Freiheit steht aber im Widerspruch zur Kontrolle. Nur die "Illusion von Freiheit" kann unter Kontrolle existieren. 100% Kontrolle und 100% Freiheit ist ein Widerspruch: Freiheit existiert nur ohne Kontrolle, und Kontrolle ist nur wirksam ohne Freiheit. Nur der, der Freiheit hoch schaezt und sich daher Freiheit nimmt, indem er Kontrolle verhindert, bekommt sie auch (siehe vorne).

Um die Entscheidung zwischen "Gut" und "Boese" zu treffen, muessen Sie Ihr Gehirn einschalten. "Boeses" kann sich nur dann durchsetzen, wenn Sie sich weigern, Ihren Verstand zu nutzen, um die Hintergruende zu erkennen und zu werten, Ihren Verstand, nicht die Vorgabe eines Dritten. Denn, unabhaengig davon, wie gross oder wie klein Ihr Wissen ist, welche Informationen Ihnen zur Verfuegung stehen, es sind Ihre Informationen, es ist Ihr Wissen, es ist Ihr Bewusstsein mit dem Sie leben muessen. Nur Ihr Verstand kann daher fuer Sie beurteilen, was richtig und falsch ist. Nur, wenn Sie diese wahre Entscheidung nicht zulassen, weil Sie sich weigern, Ihren Verstand zu nutzen und zu denken, oder feige unbequeme Argumente ausradieren, Fakten ignorieren und Ihr Gehirn einnebeln, wenn Sie sich beluegen, oder wenn Sie der Entscheidung ausweichen, weil Sie sie bequem auf Dritte uebertragen ("das sind Experten, die wissen mehr als ich"), in der irrealen Hoffnung, dass Sie alles, das Sie fuer sich entscheiden konnten, aber dann doch nicht nicht entschieden haben, auch nicht zu verantworten haben, als wenn alles, das Sie nicht sehen koennen, nicht existieren wuerde (wie nachts die Sonne), nur dann haben Sie frueher oder spaeter ein grosses Problem. Wenn Sie dagegen Ihren Verstand wahrheitstreu (gem. Ihrer individuellen Wahrheit) einsetzen, um eine Entscheidung zwischen "Gut" und "Boese" zu suchen und zu treffen, wird das Gute fuer Sie immer gewinnen.

Wenn Sie so wollen: Der groesste Verlust fuer einen Menschen ist es, sich zu weigern, seinen Verstand zu nutzen, zu suchen, zu denken, zu entscheiden und entsprechend seiner Entscheidung zu handeln. Nur der Verstand, die Faehigkeit zu denken, rationale Loesungen zu suchen, unterscheidet den Menschen vom Tier. Ein Mensch, der nicht denkt, oder sich weigert zu denken und Entscheidungen zu treffen, weigert sich als Mensch zu existieren. Er degradiert sich zum folgsamen Untertan, zum Rindvieh oder zum Schaf: Er wird immer schoen gefuettert und dann bei Bedarf geschoren oder geschlachtet.

Sollte Ihnen Ihr Verstand einmal nicht mehr weiterhelfen, erforschen Sie, was Ihnen Ihre innere Stimme (Intuition) sagen moechte. Hier finden Sie Ihre ultimative Wahrheit. Hier erfahren Sie, was gut und boese ist. Und nirgendwo besser. Haben Sie den Mut entsprechend zu handeln.

Sie werden es kaum fuer moeglich halten, welche Kraft und welchen Mut Ihnen die Gewissheit sichert, wirklich und echtes "Gutes" zu tun, und "Boeses" zu verhindern, und nicht nur eine passende Entschuldigung fuer Ihr Handeln (oder Nicht-Handeln) oder einen anderen faulen und kurzfristig bequemen Kompromiss gefunden zu haben. Und wenn es dazu noetig ist, fehlerhafte Gesetze zu umgehen und Konventionen zu ignorieren, nutzen Sie die Ihnen bekannten Informationen und Instrumente, um hier moeglichst "legal" zu bleiben, oder juristisch nicht erreichbar und sanktionierbar zu sein.

Sie wissen jetzt, wie. Viel Erfolg !

Ihr Heinrich von Canstatt

PS: Wenn Sie dieser Report inspiriert hat, kopieren und schicken/emailen Sie ihn an Ihre besten Freunde.

Liebe Freunde,

Reyharths & Lynn, Inc. und die Autoren haben sich in den Ruhestand verabschiedet.

RL sind nicht mehr aktiv taetig (keine Vermittlungen u.a. mehr), Leserfragen werden aber noch - soweit moeglich - per email

reyharths@lycos.com

beantwortet.

Die in vielen Reporten und Informationen angegebene Kontaktanschrift BCM ****, London WC1* *** ist bereits seit Maerz 2005 nicht mehr gueltig. Bitte nichts mehr an London schicken. Reporte, die diese - oder andere, noch aeltere Postanschriften - enthalten, und immer noch im Internet stehen bzw. angeboten werden, sind zwar Klassiker, aber oft nicht mehr ganz aktuell.

Aktuellere Ausgaben der Reyharths & Lynn Klassiker koennen Sie KOSTENLOS unter

reyharthslynn.blogspot.com

keschwitz.blog.com

hvcanstatt.blog.com

lesen und downloaden. Aber auch dort ohne jede Garantie oder Haftung. Viel Spass !

Vielen Dank ! Alles Gute und viel Erfolg !

Ihre RL

RL haben sich entschlossen, das faellige Honorar/Schutzgebuehr einem wirklich guten Zweck zukommen zu lassen. RL nehmen daher keine Zahlungen (auch keine Schecks, Ueberweisungen etc.) mehr entgegen, sondern moechten Sie bitten, den faelligen Kostenbetrag als Spende an Back-to-Life e.V. zu schicken bzw. zu ueberweisen.

Sie erhalten so nicht nur die gewuenschten Informationen von RL, sondern koennen mit Ihrem Geld auch Leben retten. Ihre Spenden richten Sie bitte an den gemeinnuetzigen Verein

back-to-life e.V.

Am Burggraben 2

D- 61381 Friedrichsdorf

Germany

www.back-to-life.com

www.one-drop-of-hope.com

Bankverbindung:

Back-to-life e.V.

Kto Nr. : 66 77 33 0

BLZ 100 700 24 Deutsche Bank 24

oder

Kto Nr. 07 299 990 00

BLZ 500 800 00

Dresdner Bank

IBAN DE 51500 800 000 729 999 000

Swift DRESDEFF523

Verwendungszweck: Spende i.A.v. reyharts

Der Verein unterstuetzt Stella Deetjen, die selbstlos und unbuerokratisch eine Leprastation und ein Haus fuer Strassenkinder in Indien betreibt. Weitere Informationen zu back-to-life unter : www.back-to-life.com bzw. www.one-drop-of-hope.com sowie info@back-to-life.com. Viele interessante Informationen und Medienberichte auch unter Stichwortsuche Stella Deetjen im Internet.

Bitte pruefen Sie zunaechst, ob reyharths@lycos.com noch aktuell ist. Die gewuenschten Reporte/Serviceschein-Informationen sind ausschliesslich von RL abrufbar. Der Verein hat keine Verbindung zu den Autoren, zu Reyharths & Lynn, Inc. bzw. reyharths@lycos.com. Spenden koennen daher weder erstattet oder noch zurueckgefordert werden.

VERLAGSPROGRAMM

() KREBS IST HEILBAR: In Deutschland sterben taeglich 600 bis 700 Menschen an Krebs. Jaehrlich werden es mehr. Die Schulmedizin ist machtlos: Angebliche Wundermittel existieren nicht. Chemotherapie und Bestrahlung sind fast immer ein Todesurteil, bringen der Gesundheitsindustrie aber rund 300.000 Euro pro Patient. Duerfen daher Krebsopfer und Angehoerige keine Alternativen erfahren ? Es gibt einen deutschen Arzt, der Krebspatienten ohne Chemo und Bestrahlung heilt, und daher in Deutschland nicht nur sofort seine aertzliche Zulassung verlor, sondern auch zu 19 Monate Gefaengnis verurteilt wurde (angeblich haette der ehemalige Oberarzt einer bayrischen Krebsklinik gegen das "Heilpraktikergesetz" verstossen), und das obwohl seine Erkenntnisse bereits ueber 30.000 Mal in der Praxis bestaetigt werden koennen.... und 95% seiner Patienten wieder gesund werden... Dieser Report verraet Ihnen daher alles ueber die Neue Medizin (www.neue-medizin.de) von Dr. Ryke Geerd Hamer plus Kontakte, Quellen, Hinweise, die Ihnen von den Massenmedien und der Pharmaindustrie verschwiegen werden. Sie erfahren, was Krebs wirklich ist, wie er entsteht

und geheilt werden kann, was Sie ueber Diagnosen und Mestastasen wissen muessen, welche Menschen wahrscheinlich Krebsopfer werden und welche nicht, warum Schmerzen etwas Gutes sind und keine Angst machen muessen, wie Sie wieder gesund werden...und vieles mehr. Damit eine Krebsdiagnose kein Todesurteil mehr sein muss. Sie erhalten den Report KOSTENLOS per email, wenn Sie oder Angehoerige/Bekannte betroffen sind. Sonst nur zusammen mit anderer, bezahlter Bestellung. Siehe auch: www.pilhar.com, www.neue-medizin.de

() DIE ASKET STRATEGIE - die Kunst ohne festen Arbeitsplatz mit wenig Geld gluecklich zu leben.... Nur wer noch nie viel Geld gehabt hat, sieht in Reichtum und Vermoegen die Loesung aller Probleme... Die grosste Freiheit und Sicherheit ist es aber nicht am meisten zu besitzen, sondern am wenigsten zu benoetigen. Sie lesen detailliert und praxisbewiesen, Schritt fuer Schritt, wie Sie Ihre Lebenshaltungskosten jederzeit auf ein Minimum reduzieren, Ihren Arbeitsplatz kuendigen, garantiert immer genug Geld haben werden, und ab sofort schuldenfrei ohne finanzielle Sorgen ein angenehmes und interessantes Leben fuehren koennen. Der Aufbau eines grossen Vermoegens ist nur ganz wenigen Menschen moeglich und oft von Wirtschaftslage, Trends, Glueck und Beziehungen abhaengig...Volle Kontrolle haben Sie dagegen ueber Ihre Ausgaben. Sie bestimmen, ob Sie 10.000 Euro im Monat ausgeben und so tatsaechlich auf ein ueberdurchschnittliches Einkommen angewiesen sind, oder ob ihnen weniger als 1.000 Euro fuer ein angenehmes Leben reichen. Denn Geld, das Sie nicht ausgeben, muessen Sie nicht verdienen... Wie es gemacht wird ohne sich "arm" zu fuehlen oder "arm" auszusehen... Wie Sie Ihre Kosten mit Hilfe eines Sechs-Stufen-Plans erkennen, analysieren und streichen.... Ihre Schulden auf einen Schlag sofort stressfrei ganz legal loswerden... und wer Ihnen dabei kostenlos jeden Aerger abnimmt... fuer rund 200 Euro im Monat komfortabel wohnen - selbst in deutschen Grosstaedten... oder: ein eigenes Heim fuer unter 9.000 Euro... wie Sie Ihre Wohnung fuer unter 500 Euro stilvoll einrichten koennen und sich fuer 30 Euro monatlich kleiden wie ein Modedesigner..., keine Sorgen mehr um Versicherungen und Rente, ueber 30 Moeglichkeiten auch ohne einen "festen" Arbeitsplatz (und selbst im Ausland) immer genug Einkommen erzielen zu koennen, und wer notfalls staatlich garantiert immer zahlt.... und vieles mehr. Know How, Kontakte, Tipps, Tricks und Hinweise. KOSTENLOS bei reylharthslynn.blogspot.com.

() DIE TRICKS DER TRAUMFRAUEN - NICHT NUR AUS THAILAND In Thailand bekommt garantiert jeder (alt, jung, duenn, dick, reich, arm) eine Frau fuer die Nacht, den Urlaub oder das Leben. Sex, Hotel, Appartments, Essen: alles extrem preiswert. Super Wetter. Man lebt im Paradies und trotzdem kommen viele Aussteiger spaetestens nach ein/zwei Jahren abgebrannt und desillusioniert in die nasskalte, graue Heimat zurueck. Woran liegt das ? Pech und Betrug ? Viel gefaehrlicher als die Geschaeftemacher sind aber die Traumfrauen, ganz einfach, weil Sie vielleicht noch erwarten von einem falschen Freund oder Geschaeftpartner abgezockt zu

werden, nicht aber von Ihrer grossen Liebe... Da die Abzocke fast immer gleich abläuft, lässt sich die Gefahr sofort erkennen, wenn Sie einmal wissen, worauf Sie achten müssen... "Nein, meine Kleine ist nicht so eine...": Wie Sie ganz einfach ermitteln können, ob Ihre Schönheit Sie trotzdem doch nur abzocken möchte... welche goldene Regel Sie als Aussteiger immer kennen und berücksichtigen sollten, um garantiert keinen Cent Kapital durch Abzocke und Betrug zu verlieren... Was Sie unbedingt vermeiden müssen... Rechtliche Hintergründe (Immobilien, Aufenthaltsgenehmigung, Mietverträge-Vorsicht!, Steuern, Tricks & Tipps), deutschsprachige Anwälte, Krankenversicherung für 80 Euro/mtl.. Schnellscheidung in 24 Stunden ... Wie Sie Ihre exotische Traumfrau finden, ohne finanziell und emotional ausgenommen zu werden... Unbedingt lesen, bevor Sie sich verlieben oder Ihre Braut einfliegen lassen! Denn: Sie mag Sie mögen, aber mehr noch mag sie Ihr Vermögen...

() DAS ZAHLENSPIEL - ERFOLG FÜR JEDERMANN. OHNE WENN UND ABER! Wenn Sie für 100 fünfminütige Telefongespräche insgesamt 2.500 Euro erhalten, also 25 Euro pro Gespräch, würden Sie sich die Mühe machen? Wenn Sie für 1.000 Drucksachen, die Sie frankieren und abschicken, 1.000 Euro erhalten, würden Sie dann bereit sein, wöchentlich 10.000 Briefe zur Post zu geben? Wenn Sie eine der beiden Fragen mit einem "Ja" beantwortet haben, können Sie auch finanziell erfolgreich sein, und das ganz schnell. Sie benötigen kein spezielles Talent, kein Eigenkapital, keine Vorkenntnisse, keinen tollen Lebenslauf. Ihr Erfolg basiert auf Erfahrungswerten, die sich über Jahre in der Praxis immer wieder bewiesen haben. Sie können diesen Erfolg ganz einfach für sich kopieren. Wie es funktioniert, warum finanzieller Erfolg ganz einfach erlernbar ist, wie z.B. Fahrrad fahren oder schwimmen... Wirklich Jeder kann profitieren... Wie Sie sich immer und überall einen sicheren Arbeitsplatz und eine tolle Einnahmequelle garantieren können ... (mit Praxisbeweis), mit zahlenreichen Tipps und dicken Anhang.

() DER KREDITKÖNIG: SCHNELLE GELDSPRITZEN ZUM NULLTARIF: Niemand hat Geld zu verschenken. Wie Sie trotzdem Millionen zum Nulltarif erhalten, und das ohne Sicherheiten, Bonität oder Schufa, z.B. welche dt. Kontakte jährlich EUR 80 - 100 Mio. zum Nulltarif nur auf Antrag vergeben, ohne Vorkosten oder Vermittler, auch: Geld gegen Vertrauen, 120% Immobilienfinanzierungen ohne Sicherheiten, Darlehen ohne Zins und Tilgung, warum es bei Ihnen bisher nicht geklappt hat, unbegrenzt Fremdkapital mit Aktien, schnell an VentureCapital kommen, Hedge-Darlehen, seriöse Finanzierungspartner finden, eine Millionenbonität per Post etablieren, Top-Bonitätsrating aus Deutschland, goldene Kreditkarten ohne Bonität und Schufa per Post, Kredite unter anderem Namen, jederzeit Kapitalnachweise in Millionenhöhe beschaffen, und vieles mehr etc. KOSTENLOS bei keschwitz.blog.com

() DER SCHULDENKÖNIG - SO ZAHLEN SIE IHRE SCHULDEN EINFACH NICHT ZURÜCK - Sie lesen, wie es immer wieder erfolgreich gemacht wird: Während der uninformierte Schuldenanfänger bei einem Konkurs immer mit einem Bein im Knast steht, steht der Schuldenkönig trotz Konkurs und Offenbarungseid mit beiden Beinen auf einem ständig wachsenden Vermögensberg. Sie erfahren, wie Profis trotz Pleite immer reicher werden, und das, ohne sich nur den Verdacht einer Straftat vorwerfen lassen zu müssen, welche Strategien erfolgreich in der Praxis genutzt werden, und, mit welchem legalen Trick Sie selbst nach einer Totalpleite schnell wieder neue Schulden machen können.

() NOTWEHR - weil es Ihnen jetzt wirklich reicht und Sie sich nicht länger fuer dumm verkaufen lassen wollen), wie Sie ab jetzt mit gutem Gewissen nur noch Ihrem Hobby nachgehen, legal absolut nichts mehr leisten und trotzdem gut kassieren... wie Sie so Ihre Lebensqualitaet entschieden steigern koennen, und sich so viel wirkungsvoller wehren als mit Demos, Protesten und Politikampagnen... statt zu zahlen nur noch kassieren... welche Loesung in der nahen Zukunft die einzige Moeglichkeit sein wird, legal keine Steuern mehr zahlen zu muessen (und das sind keine Offshoreloesungen und Wohnsitze in Steuerparadiesen. Die wird es "wegen der Terrorgefahr" bereits in 5 - 10 Jahren nicht mehr geben)... die zwei Moeglichkeiten, wie Sie auch in einer Zukunft ohne Bankgeheimnis Ihr Vermoegen geheim, steuerfrei und unbeschlagbar absichern... wie und warum Sie solange wie moeglich krank feiern sollten, wenn Sie es nicht mehr aushalten, die Arbeit Sie krank macht und Sie eigentlich kuendigen wollen... mit welchen Tricks erfolgreiche Simulanten sofort wochenlang krankgeschrieben werden (wirklich ganz einfach (!), wenn Sie wissen, wie)... warum Sie sich immer Zeit nehmen koennen, endlich Ihr Traumleben zu verwirklichen, weil Ihnen auch ohne Karriere und Gehalt nicht Schlimmes passieren kann... wie Sie sich legal innerhalb von 36 Stunden von Ihren Kredit- und Ratenzahlungen und den hohen Unterhaltsverpflichtungen fuer die/den Ex befreien... wie Sie systematisch jede Datenbank sabotieren, und vieles mehr.

() DIE STRATEGISCHE FREIHEIT: So sichern Sie sich strategisch Ihre persoenliche Freiheit in einer unfreien Welt (aktualisierte Ausgabe 2003): ...wie Sie endlich voellig legal, unkompliziert und problemlos * keine Steuern zahlen, * straffrei buerokratische Regeln und Vorschriften ignorieren, * Ihre Glaebiger von nun an nicht mehr in Ihr Vermoegen vollstrecken lassen, und Angriffe auf Ihr Vermoegen fuer immer legal verhindern (egal ob Schulden, Scheidung, Schadensersatzansprueche oder Steuernachforderungen), * sich straffrei buerokratischen Zwang und Pflichten widersetzen (z.B. der gerichtlichen Aussagepflicht oder der Wehrpflicht), * moeglichst viele Ihrer wildesten Traeume und Wunschvorstellungen verwirklichen, * sich Beamtenwohlwollen und Buerokratenwillkuer entziehen koennen, und vieles mehr, z.B. auch: was wirklich hinter Angstmachern wie "Terrorbedrohung" und "Geldwaesche" steckt, et cetera, pp. ca. 250 Seiten KnowHow, das Ihr Leben veraendern wird. KOSTENLOS bei hvcanstatt.blog.com

Drei Reporte statt 150 Euro nur 100 Euro. Fuenf Reporte statt 250 Euro nur 150 Euro. Sie erhalten alle Reporte mit Nachdruckrecht (d.h. Sie duerfen die Reporte kopieren und verkaufen. Textaenderung ausgeschlossen). Formlose Bestellung ausschliesslich an

reyharths@lycos.com

Lieferungen am schnellsten per email, aber ohne Ausnahme erst nach Geldeingang/Kontogutschrift Ihrer Spende.

Alle Angaben und Informationen in bester Absicht, aber ohne jede Haftung oder Gewaehr !

SERVICESCHEIN

() FRAGEN Ich habe noch Fragen notiert und bitte diese soweit moeglich zu beantworten. EUR 50 pro Fragenkomplex.

() PROBLEMLOESUNG. Ob drohender Konkurs, Scheidung, Probleme..... RL hilft immer (sine obligo). Z.B. koennen Sie fuer unter EUR 100 Ihre unbelasteten Vermoegenswerte legal in Deutschland so absichern, dass kein zukuenftiger Glaebiger mehr Zugriff auf die Werte hat, Sie diese aber nachwievor noch voll nutzen und voll kontrollieren koennen. Alles innerhalb von Deutschland ohne Treuhaender moeglich. Auch fuer unbelasteten Sofort-Neuanfang nach Konkurs/Insolvenz etc. geeignet. Zunaechst sind nur EUR 50 Bearbeitungsgebuehr für

Vorabanalyse erforderlich. Moegliche weitere Loesungskosten liegen i.d.R. insgesamt mit AbwicklungsKnowHow (EUR 100 s.o.) unter EUR 200. Ggf. kurze Fallschilderung beilegen.

Alle Serviceschein-Informationen sind streng vertraulich und nur fuer den Empfaenger bestimmt. Keine Kopie oder Weitergabe zulaessig.

Formlose Bestellung bzw. Fragen ausschliesslich an

reyharths@lycos.com

Lieferungen am schnellsten per email, aber ohne Ausnahme erst nach Geldeingang/Kontogutschrift Ihrer Spende.

5.000 Seiten Freiheit

oder: Eine Auswahl unserer persoenlichen Lieblingsbuecher, die den Nebel nehmen und im Buchhandel (noch) erhaeltlich sind.... oder kostenlos in Ihrer Stadtbuecherei. Wie immer in bester Absicht, aber ohne jede Empfehlung oder Haftung fuer Folgen !

- FRIEDRICH NIETZSCHE

Jenseits von Gut und Boese

Zur Genealogie der Moral

(...und alles andere ab 1885. Immer gut als Gegengift...)

- GUSTAVE LE BON

Psychologie der Massen

- GEORGE ORWELL

1984

Animal Farm (Farm der Tiere)

- ALDOUS HUXLEY

Brave New World (Schoene neue Welt)

- AYN RAND

Atlas Shrugged (Wer ist John Galt ?)

- HERMANN HESSE

Siddhartha

Steppenwolf

- JEAN PAUL SARTRE

Nausea

- NOAM CHOMSKY

Necessary Illusions: Though Control in Democratic Societies

World Orders, Old and New

9-11

Media Control

- ERICH FROMM

Furcht vor der Freiheit

- NORMAN G. FINKELSTEIN

Die Holocaust Industrie (Piper)

- ANDREAS VON BUELOW

Die CIA und der 11. September (Piper)

Im Namen des Staates (Piper)

- THEODORE J. KACZYNSKI

Die Industrielle Gesellschaft und ihre Zukunft ("UNABOMBER-Manifest")

im Internet, Suchwort: "Unabomber-Manifest"

(Sein Text ist sehr interessante Analyse unserer modernen Gesellschaft. Seine Taten (Briefbomben)

lehnen wir aufs Schärfste - wie jede Gewalt und jeden Zwang - ab.)

- JOHANNES MARIO SIMMEL

Die im Dunkeln sieht man nicht

- ROBERT SHEA & ROBERT ANTON WILSON

The Illuminatus ! Trilogy

(in D. in drei getrennten Illuminatus !-Büchern: I : Das Auge der Pyramide, II: Der goldene Apfel, III: Leviathan

ISBN 3 499 22271 8, bitte Titel nicht verwechseln mit den Dummmachern von Bestsellerautor Dan Brown)

- ALBRECHT BRUEHL

Mein Recht auf Sozialhilfe (DTV)

(Sie werden sich wundern, was der Staat alles zahlen muss, wenn Sie nichts mehr haben)

- JOHANNES JUERGENSON

Die lukrativen Luegen der Wissenschaft (Edition Resolut/Ewert Verlag)

Das Gegenteil ist wahr (Argo Verlag)

- JOHN PERKINS

Bekenntnisse eines Economic Hitman

- JOHN J. MEARSHEIMER & STEPHEN M. WALT

The Israel Lobby and US Foreign Policy

(wie Israel die USA mit Hilfe von AIPAC, Massenmedien und Antisemitismusvorwurf kontrolliert...

- keine "Verschwörungstheorie", sondern akademischer Forschungsbericht (Department of Political Science, University of Chicago, & John F. Kennedy School of Government, Harvard University), download unter <http://ksgnotes1.harvard.edu/research/wpaper.nsf/rwp/RWP06-011> (kostenlos)

oder www.lrb.co.uk (London Review of Books, Vol. 28, No. 6, 23. March 2006).

- DR. E. BORDEAUX SZEKELY

Die Lehren der Essener / Essener Meditationen

ENDE